

Wald in guten Händen.



Bewirtschaftungsplan für das Europäische Vogelschutzgebiet

„Drawehn“

VSG: NI-Nr. V26, EU-Melde-Nr. 2931-401

**Verordnungen:
LSG DAN 027 Elbhöhen-Drawehn vom 01.08.1974**

auf Flächen der Niedersächsischen Landesforsten (NLF)

Niedersächsische Forstämter Oerrel und Gehrde
Niedersächsisches Forstplanungamt Wolfenbüttel
Landkreis Lüchow-Dannenberg

**Stand: Forstintern abgestimmt
NLF-intern verbindliches Fachgutachten – Stand: Dezember 2025
(nicht mit der UNB abgestimmt)**



Herausgeber:

Niedersächsisches Forstplanungsamt (NFP)
Fachbereich Forsteinrichtung / Schutzgebiets- und Projektmanagement
Forstweg 1a
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 8850-0
Mail: poststelle@nfp.niedersachsen.de

Bearbeitung: O. Bauer, R. Steffens, P. Cornelius (Nds. Forstplanungsamt)
Fotos: O. Bauer

Inhaltsverzeichnis

I FORMALTEIL	1
II GEBIETSSPEZIFISCHER TEIL	1
1 PLANUNGSABLAUF	1
2 BEARBEITUNGSGEBIET	1
2.1 Planungsrelevante Schutzgebiete	2
2.2 Planungsrelevante Arten gemäß Standarddatenbogen und Schutzgebiets-Verordnungen	3
3 ALLGEMEINGÜLTIGE PLANUNGSVORGABEN GEM. REGIERUNGSPROGRAMM LÖWE+ UND EIGENBINDUNG DER NLF SOWIE UMSETZUNG VON REGELUNGEN DER SCHUTZGEBIETS-VERORDNUNGEN	4
4 ARTENBOGEN	7
4.1 Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	7
4.2 Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	8
4.3 Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	9
4.4 Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	10
4.5 Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	11
4.6 Kranich (<i>Grus grus</i>)	12
4.7 Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	13
4.8 Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)	14
4.9 Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	16
4.10 Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	17
4.11 Raufußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	18
4.12 Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	19
4.13 Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	20
4.14 Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	22
4.15 Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	23
4.16 Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	24
5 ARTENBÖGEN SONSTIGER PLANUNGSRELEVANTER ARTEN	26
5.1 Sperlingskauz (<i>Glaucidium passerinum</i>)	26
5.2 Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	26
5.3 Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	27
6 WEITERE ARTEN IM PLANGEBIET	28
7 DATENGRUNDLAGE	28
8 LITERATURVERZEICHNIS	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage des Planungsraumes innerhalb des VSG 26. Der Planungsraum umfasst rund 883 ha (~13% der gesamten Vogelschutzgebietsfläche).	1
Abbildung 2: Zur hoheitlichen Sicherung des Europäischen Vogelschutzgebietes 26 verordnete Schutzgebiete, auf deren Grundlage der Planungsraum abgeleitet wird.....	2

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ablauf der Planung	1
Tabelle 2: Zur Sicherung des VSG 26 ausgewiesene Schutzgebiete	2
Tabelle 3: Planungsrelevante Arten im Vogelschutzgebiet V26 innerhalb des Planungsraumes.....	3

Anlagen

Anlage 1	Übersichtstabelle Biotoptypen
Anlage 2	Biotoptypentabelle
Anlage 3	Einzelplanungstabelle
Karte 1	Blankettkarte
Karte 2	Biotoptypen
Karte 3	Maßnahmenplanung (Einzelplanung 1)
Karte 4	Maßnahmenplanung (Einzelplanung 2)

I Formalteil

Der Formalteil für den vorliegenden Bewirtschaftungsplan (BWP) befindet sich in einem separaten Dokument mit Stand September 2025. Er beinhaltet feststehende und verbindliche rechtliche Vorgaben sowie Planungsgrundsätze. Da es sich hierbei um feststehende Regelungen handelt, ist eine Abstimmung des Formalteils mit den zuständigen NFÄ und UNBs nicht erforderlich.

II Gebietsspezifischer Teil

1 Planungsablauf

Tabelle 1: Ablauf der Planung

Zeit	Gegenstand	Teilnehmer / Bearbeitung
Januar/Februar 2025	Biotopkartierung mittels Luftbildinterpretation	O. Bauer (Forstplanungsamt)
04.2025 FoA Oerrel 06.2025 FoA Göhrde	Forstinterne Abstimmung der Maßnahmenplanung	NFA Oerrel u. Göhrde, Forstplanungsamt
11.2025	Aufstellung Planentwurf	Forstplanungsamt
XX.XX.202X	1. Planentwurf forstintern abgestimmt	NFA Oerrel u. Göhrde, Forstplanungsamt
XX.XX.202X	Beteiligung von Behörden und anerkannten Naturschutzvereinigungen	NLF, UNB Lüchow-Dannenberg, NLWKN, Anerkannte Naturschutzvereinigungen
	Aufstellung 2. Planentwurf	Forstplanungsamt

2 Bearbeitungsgebiet

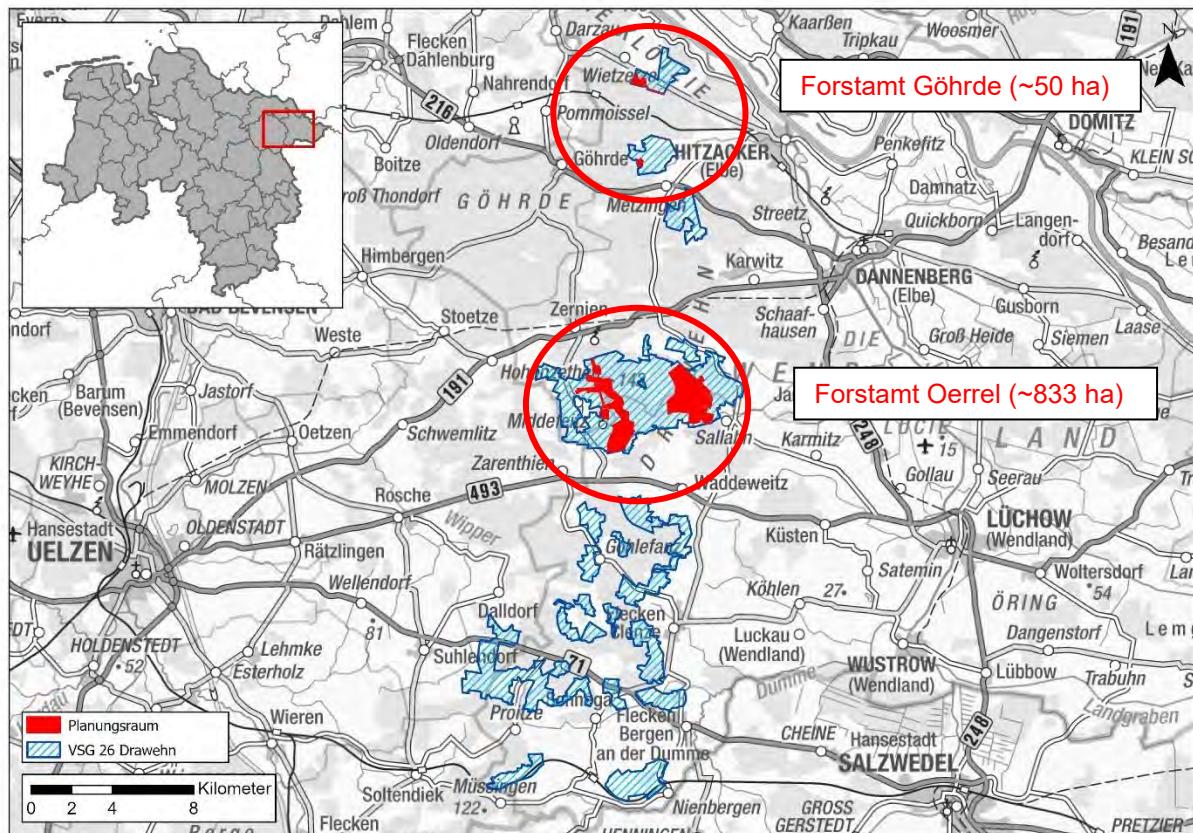


Abbildung 1: Lage des Planungsraumes innerhalb des VSG 26. Der Planungsraum umfasst rund 883 ha (~13% der gesamten Vogelschutzgebietsfläche).

2.1 Planungsrelevante Schutzgebiete

Tabelle 2: Zur Sicherung¹ des VSG 26 ausgewiesene Schutzgebiete

	Fläche Schutzgebiet [ha]	Fläche Planungsraum im Schutzgebiet [ha]	Anteil Planungsraum am Schutzgebiet 7013 ha [%]
LSG DAN 027 Elbhöhen-Drawehn	~36.623	~883	2,4

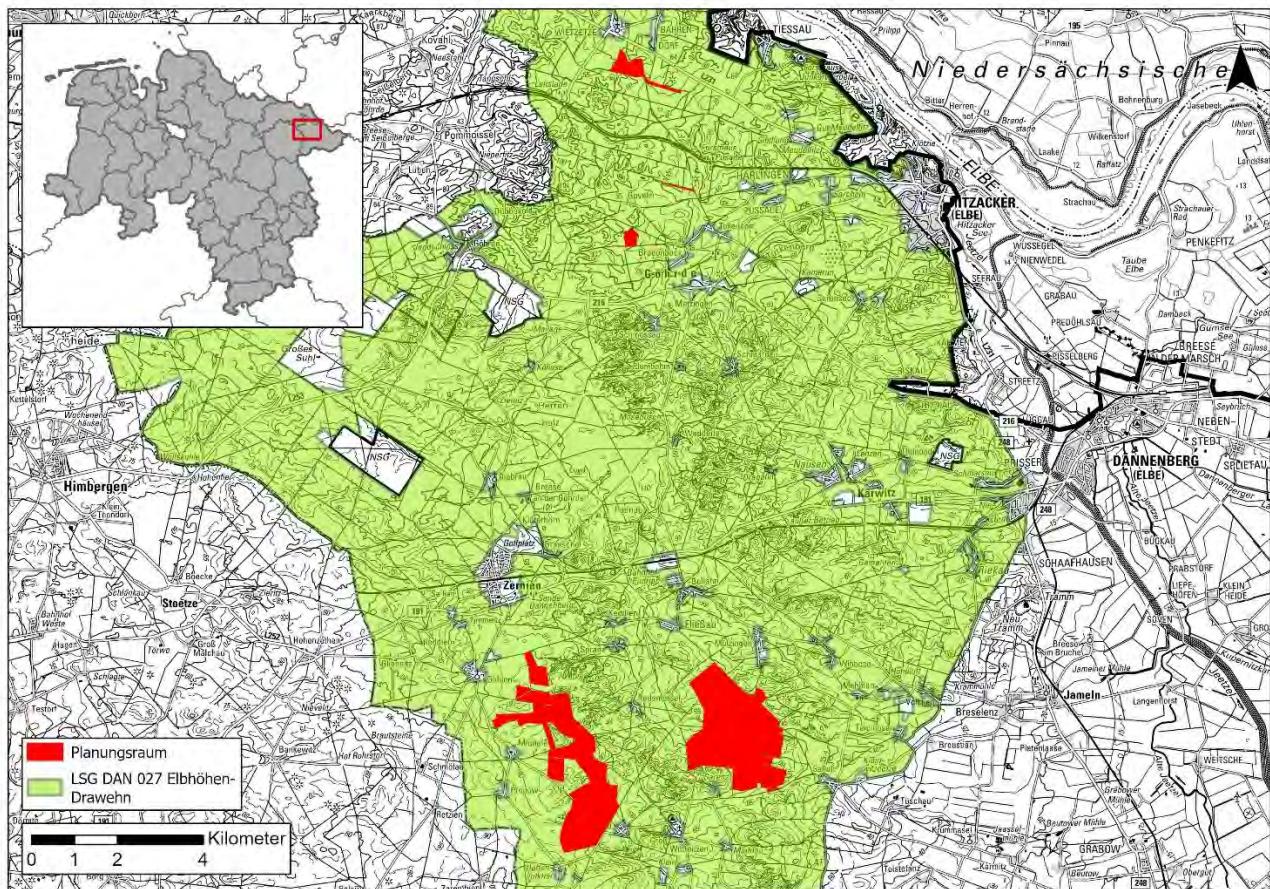


Abbildung 2: Zur hoheitlichen Sicherung des Europäischen Vogelschutzgebietes 26 verordnete Schutzgebiete, auf deren Grundlage der Planungsraum abgeleitet wird.

¹ Alte Verordnung, die noch keine N2000-Belange berücksichtigt.

2.2 Planungsrelevante Arten gemäß Standarddatenbogen und Schutzgebiets-Verordnungen

Für das Vogelschutzgebiet sind weitere planungsrelevante Vogelarten gem. Artenset des NLWKN gelistet, die jedoch keine Lebensräume oder Vorkommen auf den Flächen der NLF haben und daher keine Berücksichtigung im BWP finden.

Tabelle 3: Planungsrelevante Arten im Vogelschutzgebiet V26 innerhalb des Planungsraumes.

Art	Wertbestimmend	Priorität gem. Artenset-Liste NLWKN ¹	VSR ²	SDB ³	Besonderer Schutzzweck laut VO	Status im Plangebiet ⁴
Baumfalke		2	ZV	X		BV
Feldlerche		1	ZV	X		-
Gartenrotschwanz		2	ZV	X		BV / BZ
Heidelerche	X	1	AI	X		BV / BZ
Kleinspecht		1	AI	X		-
Kranich		1	AI	X		-
Neuntöter		1	AI	X		BN / BV
Ortolan	X	1	AI	X		BZ
Pirol		1	ZV	X		BV / BZ
Raubwürger		2	ZV	X		-
Raufußkauz	X	1	AI	X		BN / BV / BZ
Rotmilan		1	AI	X		-
Schwarzspecht		1	AI	X		BN / BV / BZ
Waldschnepfe		1	ZV	X		BN / BV
Wendehals		1	ZV	X		-
Wespenbussard		2	AI	X		BZ
Sonstige planungsrelevante Vogelarten						
Sperlingskauz		3	AI	-		BV / BZ
Turteltaube		3	ZV	-		BV / BZ
Wanderfalke		3	AI	-		-

¹⁾ Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 1: Signifikante und künftig signifikante Arten des SDB, auf die die Gebietsentwicklung auszurichten ist (Hauptvorkommen)

Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 2: Signifikante und künftig signifikante Arten des SDB, die im Rahmen der Gebietsentwicklung nachrangig zu betrachten sind (Nebenvorkommen).

Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele, Priorität 3: weitere N2000 Schutzgüter von landesweiter Bedeutung, für die ggfs. eine Aufnahme in den SDB bzw. Rücknahme aus dem SDB als signifikante Art geprüft wird.

Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele, Priorität 4: Für das VSG charakteristische Arten, die nicht unter die Anhang-I-Arten und Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 fallen (z. B. Standvögel) von hoher landes- und bundesweiter Schutzbedürftigkeit

²⁾ AI Anhang I der Vogelschutzrichtlinie
ZV Zugvogel. Art. 4 Abs. 2 der Vogelschutzschutzrichtlinie

³⁾ X signifikantes Vorkommen
- keine Art des SDB

⁴⁾ Quelle: (BERNARDY ET AL., 2015) Hinweis: Das Gutachten deckt nur den Teil des Planungsraumes ab, der im Forstamt Oerrel liegt (~94% des Planungsraumes). Für den Planungsraum im Forstamt Göhrde gibt es kein aktuelles Gutachten.

BN Brutnachweis

BV Brutverdacht

BZ Brutzeitfeststellung

3 Allgemeingültige Planungsvorgaben gem. Regierungsprogramm LÖWE+² und Eigenbindung der NLF sowie Umsetzung von Regelungen der Schutzgebiets-Verordnungen

Nachrichtlich sind im Folgenden die allgemeingültigen Planungsvorgaben aus dem Formalteil aufgeführt.

Regelungen aus den Schutzgebietsverordnungen sind grundsätzlich in der Einzelplanungs-Tabelle dargestellt. Dies gilt nicht für Regelungen wie bspw. Jagdbeschränkungen, Droneneinsatz usw. Daher sind die Schutzgebietsverordnungen vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu prüfen.

Folgende Maßnahmen sind für das gesamte Bearbeitungsgebiet verbindlich:

a) Baumartenwahl in den Vogelschutzgebieten der Niedersächsischen Landesforsten

Die Ziele der langfristigen Waldentwicklung und damit der Entwicklung der Anteile auch zukünftig standortgerechter Baumarten in den Niedersächsischen Landesforsten ergeben sich aus der jeweils aktuell gültigen Betriebsanweisung und werden in regelmäßigen Abständen an die aktuellen Erkenntnisse (insb. der Klimawandelfolgenforschung) mit dem Ziel der Entwicklung klimaanpassungsfähiger, resilenter Wälder adaptiert. Die Erfordernisse im Hinblick auf die artspezifischen Lebensraumansprüche der maßgeblichen Arten in den EU-Vogelschutzgebieten und den daraus ableitbaren nachhaltigen Baumartenanteilen finden dabei unter Bezug auf den gebietsspezifischen Ausgangszustand eine besondere Berücksichtigung.

Darüber hinaus gilt für die **FuR-Flächen** in den VSG mit einer der **maßgeblichen Spechtarten**:

Gem. USE³ wird die Baumartenwahl entsprechend des Praxisleitfadens „Natura 2000 in Niedersächsischen Wäldern“ (ML & MU, Februar 2018) definiert.

Altholzrein- oder Altholzmischbestände mit den führenden Baumarten	Eiche	Buche	ALh	ALn	Fichte	Kiefer
Grauspecht	X	X	X	X		
Schwarzspecht		X		(X)	X	X
Mittelspecht	X		X	X		

b) Habitatbaum- und Totholzkonzept

Habitatbäume (Horstbäume, Stammhöhlenbäume, Bäume mit erkennbaren Kleinhöhlenkonzentrationen oder sonstige für den Artenschutz besonders wertvolle Bäume sowie besondere Baumindividuen) werden generell auch außerhalb von Habitatbaumflächen erhalten und sollen dauerhaft markiert werden. Bei Verkehrssicherungsmaßnahmen oder aus Gründen des Forst- bzw. des Arbeitsschutzes gefällte Habitatbäume verbleiben im Bestand.

Für eine Verbesserung des flächigen Totholzangebots soll zudem stehendes Totholz einschließlich abgebrochener Baumstümpfe grundsätzlich nicht genutzt werden, soweit Waldschutzgesichtspunkte

² Gem. Regierungsprogramm LÖWE+ der Landesregierung v. 26.09.2017, ergänzt durch Vereinbarungen zum Niedersächsischen Weg, Stand 28.08.2020 - „Aktualisiertes Niedersächsisches Programm zur langfristigen ökologischen Waldentwicklung in den Niedersächsischen Landesforsten (LÖWE+)“ i.V.m. §15 NWaldLG – VORIS: 79100

³ Unterschutzstellung von Natura 2000-Gebieten im Wald durch Naturschutzgebietsverordnung

oder dies nicht erforderlich machen. Aus Gründen der Verkehrssicherung oder des Arbeitsschutzes gefällte Totholzbäume verbleiben im Bestand. Zusätzlich ist liegendes Totholz zu belassen.

Zusätzlich werden auf Einzelbestandsebene zudem grundsätzlich im Jahrzehnt folgende Maßnahmen zur Totholznachlieferung umgesetzt:

- Durchforstungen im Laubholz: Mindestens 3 vollständige Kronen pro ha oder adäquate Menge natürlichen Totholzes belassen.
- Zielstärkennutzungen im Laubholz: Mindestens 2 vollständige Kronen pro ha belassen. Da die zu belassenden Kronen u. U. Folgearbeiten stören, können alternativ auch einzelne, qualitativ schlechte Stammstücke belassen werden.

Eine angemessene räumliche Konzentration des Totholzes unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit, der Lage und der Erschließung, ist sinnvoll.

c) Sonderbiotope

„Sonderbiotope sollen als Lebensstätten seltener Lebensgemeinschaften, Pflanzen- oder Tierarten erhalten und entwickelt werden.“ (LÖWE+ S. 38). „Darüber hinaus sind die durch das Naturschutzgesetz besonders geschützten Biotope zu erhalten.“ (LÖWE+ S. 15).

Entlang von Bachläufen und in Quellbereichen werden grundsätzlich Baumarten der potentiell natürlichen Waldgesellschaft begünstigt und Nadelholz zurückgedrängt, sofern diese noch nicht naturnah ausgeprägt sind. Bachläufe und Quellbereiche werden grundsätzlich nicht durchquert oder befahren. Ausnahmen können rechtmäßige Querungsbauwerke (z.B. Furten) sein.

d) Waldstruktur

Kleine, natürlich entstandene Bestandeslücken sollen nicht bepflanzt werden und der natürlichen Sukzession dienen.

e) Waldinnen- und Waldaußentränder⁴

Waldäußenränder und Waldinnenränder haben eine erhebliche Bedeutung für den Naturschutz und das Landschaftsbild. Zahlreiche Arten sind an den Übergang von Wald zu offeneren Lebensräumen gebunden. Durch ihre linienhafte, verbindende Form haben Waldränder zugleich eine große Bedeutung für den Biotopverbund.

Um die zahlreichen Funktionen der Waldränder optimal zu erfüllen, soll ihnen eine ausreichende Fläche gewährt werden, auf der sich heimische Kraut-, Strauch- und Baumarten in einem stufigen, ansteigenden Aufbau entwickeln können. Diese Strukturen sind im Zuge der Bewirtschaftung konsequent zu pflegen. Pflegeeingriffe sind auf den Schutz der konkurrenzschwächeren Pflanzenarten auszurichten.

Die Habitatkontinuität alter Waldränder ist zu sichern. Natürliche Waldränder, wie zum Beispiel entlang von Gewässern oder Mooren, sollen der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben.

Wegeseitenräume sind wichtige Strukturen für zahlreiche Arten. Sofern eine Pflege erforderlich ist, ist grundsätzlich eine späte Mahd dem Mulchen vorzuziehen. Die Unterhaltung findet idealerweise jährweise und wechselseitig unter Aussparung blühender Stauden statt.

⁴ Weitere Hinweise zur Pflege von Waldrändern siehe NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTVERWALTUNG (1977): MERKBLATT NR. 3 - WALDRÄNDER

f) Brut- und Setzzeit (BSZ)

Für die gesamten NLF-Flächen ist geregelt:

Die Brut- und Setzzeit gilt vom 01.04. bis zum 15.07. (§33 Abs. 1 NWaldLG).

Holzernte:

- Endnutzungen sollten grundsätzlich wegen des üblicherweise höheren Strukturreichtums älterer Bestände außerhalb der BSZ durchgeführt werden.
- Maßnahmen ausschließlich an Bestandesrändern, insb. zur Verkehrssicherung (außer bei Gefahr in Verzug) sollen in der BSZ unterbleiben.
- Das Rücken und die Holzabfuhr von Stammholz kann auch während der BSZ stattfinden, wenn dies wegen drohender Entwertung, aufgrund von Sturm- oder anderen Schadereignissen (Forstschutz) und/oder aus Gründen des Bodenschutzes erforderlich ist.

Brennholzselbstwerbung:

- Von der Brennholzselbstwerbung im Bestand und dem Aufarbeiten am Weg ist während der BSZ abzusehen. Die Abfuhr von am Weg bereitgestelltem Brennholz ist außerhalb von Horstschatzzonen ganzjährig möglich.

Energieholzerzeugung:

- Innerhalb von Natura 2000-Gebieten, Naturschutzgebieten und an Waldaußenrändern wird in der BSZ kein Energieholz gehackt.

g) Altholzbestände mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR-Flächen)

Zusätzlich gilt in den Altholzbeständen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR-Flächen):

Die Holzentnahme und die Pflege in der Zeit vom 01.03. bis 31.08. erfolgt nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.

h) Vogelschutzmerkblatt

Des Weiteren werden die Regelungen zum Brutzeitschutz gemäß Vogelschutzmerkblatt der NLF (1992) beachtet. Dort ist für bestimmte Vogelarten angegeben, zu welchem Zeitraum und in welchem Radius eine Schutzzone um besetzte Höhlen/Horste einzuhalten ist, in der jegliche Störungen zu unterbleiben haben. Außerdem ist eine ganzjährige Schutzzone angegeben, in der starke Veränderungen der Horstumgebung unterbleiben müssen.

Entsprechende Vorgaben werden in den jeweiligen Artenbögen (siehe Kap. 4) aufgeführt.

4 Artenbogen

4.1 Baumfalte (*Falco subbuteo*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Baumfalken gibt es in der letzten Erfassung von 2014 einen Brutverdacht in Abt. XXX (Forstamt Oerrel) auf einem alten Kolkgrabenhorst. Die umgebenen Kiefernbestände sind größtenteils abgenutzt und mit Douglasie aufgeforstet worden. Einige der ca. 150-jährigen Kiefern wurden als Überhälter belassen. Ob der Horst aktuell noch genutzt wird ist nicht bekannt. Einen potentiellen Lebensraum findet der Baumfalte an strukturreichen Waldrändern oder in waldrandnahen Beständen mit alten Kiefern oder Laubbäumen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit, Bratausfälle durch verregnete, kühle Sommer oder der Verlust von Horstbäumen, z. B. durch Sturmereignisse. Verlust des Lebensraums (Altholzes) durch Abnutzung und Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ⁵ Referenzzeitpunkt	36,6 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhalt und Entwicklung störungssarmer lichter Laub- und Kieferngehölze in Waldrandlage, Baumgruppen und Waldränder als Brutplatz mit angrenzender offener und abwechslungsreicher Landschaft als geeignetes Jagdgebiet.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 36,6 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 36,6 ha strukturreicher alter Laub- und Kiefernwälder in Waldrandlage

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

⁵ Lebensräume: Alte Laub- und Kiefernwälder in Waldrandlage (Alter >=100 Jahre)

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um den Horstbaum geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Horstbaum sind im Zeitraum 01.05. bis 15.08. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt),
- Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 28,6 ha der Lebensraumfläche,
- Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 13,7 ha der Lebensraumfläche,
- Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,9 ha der Lebensraumfläche,
- Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten.

4.2 Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Zur Verbreitung der Feldlerche liegen keine Daten für das Plangebiet vor. Nach BERNARDY ET AL. (2015) gibt es einige Vorkommen im Offenland außerhalb der NLF-Flächen. In Abteilung XXX (Forstamt Görde) liegen einige extensiv genutzte Ackerflächen im Planungsraum, die als Lebensraum der Feldlerche geeignet sind.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Verlust des Lebensraumes durch Aufgabe oder Intensivierung der etablierten Nutzungsart, insbesondere extensiv genutzter Äcker und Grünländer. Störung während der Brut oder Gelegeverlust durch eine nicht an die Brutzeit angepasste Nutzung.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ⁶ Referenzzeitpunkt	9,2 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes des Habitats, insbesondere extensiv genutzten, Ackerflächen oder Grünlandflächen, sowie angrenzender strukturreicher Brachflächen. Die Pflege oder Nutzung berücksichtigt die Brutzeit der Feldlerche.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 9,2 ha extensiv genutzter Ackerflächen und angrenzender Brachflächen
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbots es <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 9,2 ha extensiv genutzter Acker- und Brachflächen
Maßnahmen	

⁶ Lebensräume: extensiv genutzte Ackerflächen und angrenzende Brachflächen sowie Baum-Strauchhecken

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Förderung des Nahrungsangebots (Insekten) durch den Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen auf 0,4 ha sowie Offenhaltung von Brachen von Gehölzbewuchs auf ca. 0,7 ha,
- Weiterführung der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung auf ca. 8 ha. Bevorzugt als extensive Äcker, alternativ als extensives Grünland,
- Vermeidung von Störungen während der Brutzeit und den Verlust von Gelegen durch eine an die Brutzeit angepasste Nutzung der Lebensraumflächen.

4.3 Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Gartenrotschwanz gibt es in der letzten Erfassung von 2014 je eine Brutzeitfeststellung in Abt. XXX und XXX (Forstamt Oerrel). Weiterhin liegen drei nicht näher definierte Sichtungen aus dem Jahr 2002 in den Abt. XXX und xxx (Forstamt Oerrel) vor. Im Planungsraum stellen insbesondere lichte Kiefern- und Eichenalthölzer einen potentiellen Lebensraum für den Gartenrotschwanz dar.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten (Abnutzung des kompletten Altbestandes, insbesondere in Kiefernwäldern, flächendeckende Verjüngung der Bestände, Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten sowie in große, gleichaltrige Bestände) oder flächiges Absterben der lichten Kiefern- und Eichenalthölzer in Folge klimatischer Veränderungen sowie auftretenden Kalamitäten (z.B. Eichen-Prachtkäfer).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ⁷ Referenzzeitpunkt	87 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhalt und Entwicklung störungssarmer lichter Eichen- und Kieferngehölze, Baumgruppen und Waldränder als Brutplatz mit angrenzender offener und abwechslungsreicher Landschaft als Nahrungshabitat.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 87 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3), sowie lichter Kiefernbestände (B° max. 0,6)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-

⁷ Lebensräume: Alte Eichen- und alte, lichte Kiefernwälder (Alter >=100 Jahre, B° max. 0,6)

Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 87 ha strukturreicher alter Eichen- und lichter Kiefernwälder
Maßnahmen	
<p>Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.</p>	
Maßnahmenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von lichten, alten Kiefern- und Eichenwäldern durch den Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 39,7 ha der Lebensraumfläche, • Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 20,4 ha der Lebensraumfläche, • Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 7,1 ha der Lebensraumfläche, • Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten. • Der Gartenrotschwanz profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung 	

4.4 Heidelerche (*Lullula arborea*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für die Heidelerche gibt es in der letzten Erfassung von 2014 zweimal einen Bruchtverdacht in Abt. XXX sowie einen in Abt. XXX (Forstamt Oerrel). Weiterhin gab es Brutzeitfeststellungen in Abt. XXX und XXX (Forstamt Oerrel). Die Nachweise befanden sich in lichten Kiefernbeständen bzw. an Wegrändern. Zudem gibt es eine ältere nicht näher spezifizierte Sichtung (1999) in Abt. XXX (Forstamt Göhrde) auf einer extensiv genutzten Ackerfläche sowie eine (aus 2002) in Abt. XXX (Forstamt Oerrel) auf einen Sandtrockenrasen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind vor allem der Verlust des Lebensraumes in Offenlandflächen durch Nutzungsaufgabe oder Sukzession sowie die Umwandlung der Kiefernwälder in große, gleichaltrige Bestände.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	B (BERNARDY ET AL., 2015)
Lebensräume der Art ⁸ Referenzzeitpunkt	12,4 ha 2018
Zielformulierung	Erhalt und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhalt von sandigen Äckern und Ackerrandstreifen in Waldrandlage, Heiden, Brachflächen, magerem Grünland mit Gehölzgruppen und niedriger, lückiger Vegetation als Sing- und Sitzwarten, in lichten, aufgelockerten Wäldern, z.B. auf Kahlschlügen, Windwurfflächen, Brandflächen oder Schneisen und an Waldrändern, bevorzugt an warmen, trockenen Orten auf Sandboden, in kleinparzelliger Landschaftsstruktur mit hohem Grenzlinienanteil Wald/Offenland.

⁸ Lebensräume: extensiv genutzte Ackerflächen und angrenzende Brachflächen sowie Baum-Strauchhecken

Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhaltung von ca. 12,4 ha Sandtrockenrasen, extensiv genutzter Ackerflächen und angrenzender Brachflächen sowie Baum-Strauchhecken.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 12,4 ha extensiv genutzter Acker und Brachen

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Kulturpflege erst ab 01.09. im Umkreis von 200 m um den Singplatz, Offenlassen kleiner Freiflächen in Kulturen, Erhaltung unbestockter Kleinflächen besonders auf Extremstandorten, Erhaltung von unbefestigten Sandwegen und ungenutzten Rohbodenflächen (NLF-Vogelschutzmerkblatt),
- Weiterführung der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung auf ca. 8 ha. Bevorzugt als extensive Äcker, alternativ als extensives Grünland,
- Förderung des Nahrungsangebots (Insekten) durch den Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen auf 0,4 ha sowie Offenhaltung von Brachen von Gehölzbewuchs auf ca. 1,2 ha und von Sandtrockenrasen auf 0,9 ha,
- Die Heidelerche profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung und zum Erhalt von lichten Kiefern-Eichen-Wäldern.

4.5 Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Kleinspecht gibt es in der letzten Erfassung von 2014 keine Funde, die im Planungsraum liegen. Potentielle Lebensräume findet der Kleinspecht am Hohen Mechtin (Abt. XXX) sowie in den Abt. XXX und XXX (Forstamt Oerrel) und der Abt. XXX (Forstamt Görde).

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten, Sturm- und sonstige Schadereignisse wie z. B. flächiges Absterben der lichten Kiefern- und Eichenalthölzer in Folge klimatischer Veränderungen sowie auftretenden Kalamitäten (z.B. Eichen-Prachtkäfer).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ⁹	13,4 ha Referenzzeitpunkt 2018

⁹ Lebensräume: Alte Eichenwälder (Alter >=100 Jahre, B° mind. 0,3)

Zielformulierung	Ziel ist der Erhalt naturnaher, ungestörter Waldflächen mit überdurchschnittlich hohen Alt- und Totholzanteilen als Kernflächen des Kleinspechtlebensraums. In Wirtschaftswäldern wird eine Erhöhung des Alt- und Totholzanteils angestrebt. Wenn standörtlich möglich, soll auch das natürliche Auflaufen von Weichholz-Pionierwäldern (z. B. auf Schadflächen) zugelassen werden.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 13,4 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes es aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 13,4 ha strukturreicher alter Eichenwälder
Maßnahmen	
Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.	
Maßnahmenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 30 Metern um den Brutbaum sind im Zeitraum 01.03. – 30.06. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt), Erhalt von Eichen-Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 2,1 ha der Lebensraumfläche, Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen) auf 15,3 ha der Lebensraumfläche, Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,3 ha der Lebensraumfläche. 	

4.6 Kranich (*Grus grus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Kranich gibt es in der letzten Erfassung von 2014 keine Funde, die im Planungsraum liegen. Einen potentiellen Lebensraum findet der Kranich an einem Kleingewässer in Abt. XXX (Forstamt Görde).

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Verlust des Lebensraumes durch Aufgabe oder Intensivierung der etablierten Nutzungsart, insbesondere extensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen, Lebensraumzerstörung durch Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Feuchtwiesen- und Grünlandumbruch, Fließgewässerausbau, Störung am Nest, Verluste an Freileitungen, Windenergieanlagen und an Straßen.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art

Bewertung liegt nicht vor.

Lebensräume der Art ¹⁰ Referenzzeitpunkt	0,14 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhalt eines störungsfreien Umfelds um die Brutplätze, insbesondere während der Brutzeit sowie extensiv genutzter Grün- und Brachflächen im Nahbereich der Brutplätze zur Jungenaufzucht.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 0,14 ha Stillgewässer inkl. Verlandungsbereiche.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 0,14 ha Stillgewässer inkl. Verlandungsbereiche.
Maßnahmen	
Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.	
Maßnahmenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 200 Metern um den Brutplatz geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Brutplatz sind im Zeitraum 15.02. – 31.08 alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt, Zeitraum für Brutzeitschutzzone angepasst), Verbesserung des Lebensraumes durch die Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen im Bereich des Stillgewässers, Der Kranich profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten im Umfeld des Stillgewässers, wie z.B. Maßnahmen zum Erhalt einer extensiven Ackernutzung sowie das Offenhalten von Brachen. 	

4.7 Neuntöter (*Lanius collurio*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Neuntöter gibt es in der letzten Erfassung von 2014 vier Brutnachweise sowie weitere drei Brutverdachtsfälle in Abt. XXX (Forstamt Oerrel), die zum damaligen Zeitpunkt per Großschirmschlag stark aufgelichtet und neben einigen Kiefernüberhältern mit 5-jähriger Douglasie bepflanzt war.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Verlust des Lebensraumes durch Aufgabe oder Intensivierung der etablierten Nutzungsart, insbesondere extensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen sowie durch Entfernung von Gehölzstrukturen außerhalb des Waldes.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art

Bewertung liegt nicht vor.

¹⁰ Lebensräume: Stillgewässer inkl. Verlandungsbereiche

Lebensräume der Art ¹¹ Referenzzeitpunkt	14,7 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Ziel ist die Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes des Habitats in strukturreichen Agrarlebensräumen mit extensiv genutzten, von Hecken durchsetzten Grünlandbereichen und lichten Waldrändern, einer artenreichen Großinsektenfauna durch möglichst weitgehende Biozidfreiheit, mit störungsarmen Brut- und Nahrungshabitate. Erhalt und Entwicklung von trockenen bis feuchten (nicht nassen) halboffenen und strukturreichen Grünlandflächen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 14,7 ha Sandtrockenrasen, extensiv genutzter Acker- und Grünlandflächen sowie angrenzender Brachflächen und Baum-Strauchhecken.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 14,7 ha Sandtrockenrasen, extensiv genutzter Acker- und Grünlandflächen sowie angrenzender Brachflächen und Baum-Strauchhecken.
Maßnahmen	
Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.	
Maßnahmenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 50 Metern um den Brutplatz sind im Zeitraum 15.05. – 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt), Weiterführung der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung auf ca. 10 ha. Als extensive Äcker bzw. extensives Grünland, Förderung des Nahrungsangebots (Insekten) durch den Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen auf 0,7 ha sowie Offenhaltung von Brachen von Gehölzbewuchs auf ca. 1,3 ha und von Sandtrockenrasen auf 0,9 ha, Der Neuntöter profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung und zum Erhalt von lichten Kiefern-Eichen-Wäldern. 	

4.8 Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

¹¹ Lebensräume: extensiv genutzte Acker- und Grünlandflächen sowie angrenzende Brachflächen und Baum-Strauchhecken

Für den Ortolan gibt es in der letzten Erfassung von 2014 eine Brutzeitfeststellung in Abt. XXX (Forstamt Oerrel). Weiterhin gibt es Nachweise außerhalb des Plangebietes in Waldrandnähe. Der Ortolan ist vor allem auf alte eichenreiche Waldränder als Lebensraum angewiesen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Intensivierung und Monotonisierung der Landnutzung, Verlust eines Nutzungsmosaiks mit Winter- und Sommersaaten, Randstreifen, Wegrainen, Brachen etc. (v.a. durch Flurbereinigung), Verlust von Saumstrukturen und Gehölzen in der Kulturlandschaft (Baumreihen, Einzelbäumen, Feldgehölze, Alleen etc.), Eutrophierung der Landschaft, hoher Biozideinsatz, Nutzungsänderung (geänderte Fruchtfolge, veränderte Erntetermine (z.B. bei Grünroggen bereits im Mai), Zunahme von Wintergetreide und Maisanbau (z.B. zur Biogasnutzung).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	B (BERNARDY ET AL., 2015)
Lebensräume der Art ¹² Referenzzeitpunkt	7,5 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung günstiger Habitate und die Aufrechterhaltung einer stabilen, sich selbst tragenden Population durch Vernetzung mit Beständen angrenzender Schutzgebiete und besiedelten Bereichen. Erhalt von eichendominierten Baumreihen, Einzelbäumen, Alleen und strukturreichen, lichten Waldrändern sowie unbefestigter Wege.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 7,5 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 7,5 ha strukturreicher alter Eichenwälder in Waldrandlage

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 1,2 ha der Lebensraumfläche,
- Sicherung von Eichen-Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen) auf 7,2 ha der Lebensraumfläche,
- Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,3 ha der Lebensraumfläche.
- Der Ortolan profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung und zum Erhalt extensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen sowie dem Offenhalten von Brachflächen.

¹² Lebensräume: Alte Eichenwälder in Waldrandlage (Alter >=100 Jahre, B° mind. 0,3)

4.9 Pirol (*Oriolus oriolus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Pirol gibt es in der letzten Erfassung von 2014 je einen Brutverdacht in den Abt. XXX und XXX (Forstamt Oerrel). Sowie Brutzeitfeststellungen in den Abt. XXX, XXX, XXX und XXX (Forstamt Oerrel). Die Nachweise lagen vorwiegend in mittelalten bis alten Kiefernbeständen, nur bei Abt. XXX handelt es sich um alten Eichenwald.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten (komplette Abnutzung und Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten sowie in große, gleichaltrige Bestände) oder flächiges Absterben der lichten Kiefern- und Eichenalthölzer in Folge klimatischer Veränderungen sowie auftretenden Kalamitäten (z.B. Eichen-Prachtkäfer)

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ¹³ Referenzzeitpunkt	86,4 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhalt und Entwicklung störungssarmer lichter Eichen- und Kieferngehölze, Baumgruppen und Waldränder als Brutplatz.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhaltung von ca. 86,4 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3), sowie lichter Kiefernbestände (B° max. 0,6)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbots aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 86,4 ha strukturreicher alter Eichen- und alter, lichter Kiefernwälder

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 39,7 ha der Lebensraumfläche,
- Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 23,5 ha der Lebensraumfläche,

¹³ Lebensräume: Alte Eichen- und alte, lichte Kiefernwälder (Alter >=100 Jahre)

- Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 7,1 ha der Lebensraumfläche.
- Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten,
- Der Priol profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung.

4.10 Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Raubwürger liegen lediglich zwei alte (1999), nicht näher spezifizierte Sichtungen in Abt. XXX (Forstamt Görde) (Baum-Strauchhecke mit angrenzenden extensiv genutzten Ackerflächen) sowie eine Sichtung (2002) in Abt. XXX (Forstamt Oerrel) (verbuschte Offenlandfläche) vor.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Verlust des Lebensraumes durch Aufgabe oder Intensivierung der etablierten Nutzungsart, insbesondere extensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen sowie durch Entfernung von Gehölzstrukturen außerhalb des Waldes.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ¹⁴ Referenzzeitpunkt	14,7 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der Habitate in reich strukturierten, durch Hecken, Feldgehölze, Baumgruppen und Alleen kleinräumig gegliederten Kulturlandschaften. Allgemein halboffene Landschaften, die durch Ansitzwarten (Einzelbäume, Büsche) und durch einen reich strukturierten Wechsel von Flächen mit unterschiedlich hohem, lückigem Pflanzenwuchs mit Gebüschen und Gehölzgruppen charakterisiert sind.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 14,7 ha Sandtrockenrasen, extensiv genutzter Acker- und Grünlandflächen sowie angrenzender Brachflächen und Baum-Strauchhecken.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 14,7 ha extensiv genutzter Acker und Grünlandflächen sowie Brachen
Maßnahmen	<i>Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das</i>

¹⁴ Lebensräume: extensiv genutzte Acker- und Grünlandflächen sowie angrenzende Brachflächen und Baum-Strauchhecken

Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 50 Metern um den Brutplatz sind im Zeitraum 01.03. – 30.06. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt),
- Weiterführung der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung auf ca. 10 ha. Als extensive Äcker bzw. extensives Grünland,
- Förderung des Nahrungsangebots (Insekten) durch den Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen auf 0,7 ha sowie Offenhaltung von Brachen von Gehölzbewuchs auf ca. 1,3 ha und von Sandtrockenrasen auf 0,9 ha,
- Der Raubwürger profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung und zum Erhalt von lichten Kiefern-Eichen-Wäldern.

4.11 Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Raufußkauz gibt es in der letzten Erfassung von 2014 einen Brutnachweis in einen alten Buchenbestand in den Abt. XXX (Forstamt Oerrel), sowie in neun Abteilungen einen Brutverdacht und in zwei Abteilungen eine Brutzeitfeststellung. Die Nachweise wurden hierbei vor allem in alten Laub- und Kiefernwäldern erbracht.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten, wie z. B. Abnutzung der Altholzbestände oder Umwandlung von Kiefern- und Fichtenwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten (Douglasie).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	B (BERNARDY ET AL., 2015)
Lebensräume der Art ¹⁵ Referenzzeitpunkt	120,8 ha 2018
Zielformulierung	<p>Ziel ist die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Schaffung strukturreicher Nadel- und Mischwälder (mit Lichtungen, Schneisen etc.) in enger räumlicher Vernetzung • Erhaltung vorhandener Höhlenbäume • Vermeidung von weiteren Zerschneidungen des Lebensraumes (z.B. durch Straßen, Wegebau).
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 120,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche und Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG

¹⁵ Lebensräume: Alte Laub- und Kiefernwälder (Alter >=100 Jahre)

Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 120,8 ha strukturreicher alter Laub- und Kiefernwälder
Maßnahmen	
<p>Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.</p>	
Maßnahmenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> • Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um den Höhlenbaum geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 100 Metern um den Höhlenbaum sind im Zeitraum 01.03. – 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt), • Erhaltung der Höhlenbäume, hohes Nutzungsalter und lange Verjüngungsdauer, langsames Nachlichten, kleinflächiges Vorgehen, ausreichender Altholzüberhalt zum Einwachsen in den Folgebestand (NLF-Vogelschutzmerkblatt), • Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 77,9 ha der Lebensraumfläche, • Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 41 ha der Lebensraumfläche, • Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,9 ha der Lebensraumfläche, • Erhalt von Fichtenanteilen im Gebiet. • Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten (Douglasie), • Der Raufußkauz profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung. 	

4.12 Rotmilan (*Milvus milvus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Rotmilan gibt es in der letzten Erfassung von 2014 keine Funde, die im Planungsraum liegen. Einen Potentiellen Lebensraum findet der Rotmilan an strukturreichen Waldrändern oder in waldrandnahen Beständen mit alten Kiefern oder Laubbäumen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit, Bratausfälle durch verregnete, kühle Sommer oder der Verlust von Horstbäumen, z. B. durch Sturmereignisse. Verlust des Lebensraums (Altholzes) durch Abnutzung und Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ¹⁶	36,6 ha Referenzzeitpunkt 2018

¹⁶ Lebensräume: Alte Laub- und Kiefernwälder in Waldrandlage (Alter >=100 Jahre)

Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes. Erhalt und Entwicklung störungssarmer lichter Laub- und Kieferngehölze in Waldrandlage, Baumgruppen und Waldränder als Brutplatz mit angrenzender offener und abwechslungsreicher Landschaft als geeignetes Jagdgebiet.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 36,6 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 36,6 ha strukturreicher alter Laub- und Kiefernwälder in Waldrandlage

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um den Horstbaum geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Horstbaum sind im Zeitraum 15.03. – 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt),
- Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 28,6 ha der Lebensraumfläche,
- Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 13,7 ha der Lebensraumfläche,
- Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,9 ha der Lebensraumfläche,
- Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten.

4.13 Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Schwarzspecht gibt es in der letzten Erfassung von 2014 mehrere Nachweise (2 Brutnachweise, 3 Brutverdachtsfälle und 2 Brutzeitfeststellungen) für die Flächen im Forstamt Oerrel. Auch für die Flächen im Forstamt Görde gibt es Sichtungen. Der Schwarzspecht scheint im gesamten Planungsraum stetig vorzukommen. Er wurde vorrangig in alten Buchen- und Kiefernwäldern nachgewiesen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten (Abnutzung und Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten, geringe Entwicklung von starkem

stehenden/liegenden Totholz, weiteres Herabsetzen der Zielstärkendurchmesser bei Buche, Kiefer und Fichte), Sturm- und sonstige Schadereignisse. Rückgang von Ameisenbeständen durch Verlust von Sonderbiotopen im Wald (z. B. Lichtungen, strukturreiche Waldränder).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art ¹⁷	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ¹⁸ Referenzzeitpunkt	114,9 ha 2018
Zielformulierung	Erhalt oder Entwicklung strukturreicher Wälder einschließlich Lichtungen und Schneisen, mit ausreichender Anzahl eng vernetzter Alt- und Totholzinseln sowie Höhlenbäumen, von Nahrungshabitaten (z. B. Totholz, Baumstübben) sowie von Ameisenlebensräumen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von 114,9 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 114,9 ha strukturreicher Laubmischwälder im Altholz als Lebensraum des Schwarzspechtes

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um die Bruthöhle des Schwarzspechtes geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 100 Metern um den Bruthöhlenbaum sind im Zeitraum 01.03. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).
- Die Verjüngung der Buchen-Altbestände (Wirtschaftswald) erfolgt, wo es möglich ist, grundsätzlich in Femeln und orientiert sich am Buchen-Merkblatt („Entscheidungshilfen zur Behandlung und Entwicklung von Buchenbeständen“).

Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäumen und Altholz¹⁹

Gesamtfläche FuR [ha]	Habitatbaumflächen (SDM 37, 38)		Summe Altholzsicherung (SDM 36, 37, 38)	
	Soll	Ist	Soll	Ist
114,9	3,5 ha	6,2 ha	23 ha	27,7 ha
100%	3%	5,4%	20%	24,1%

¹⁷ Erhaltungsgrad gemäß Bewertung aus 2014 nach Bohlen & Burdorf [Quelle Fachgutachten]

¹⁸ Lebensräume: Altholzbestände der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer im Alter >100

¹⁹ Gemäß USE

- Zeitliche Beschränkung der Holzernte (nicht im Zeitraum 01.03. bis 31.08.) und Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 83,6 ha der Lebensraumfläche,
- Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen) auf 27,7 ha der Lebensraumfläche,
- Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,7 ha der Lebensraumfläche,
- Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten,
- Der Schwarzspecht profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung.

4.14 Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für die Waldschnepfe gibt es in der letzten Erfassung von 2014 je einen Brutverdacht in den Abteilungen XXX, XXX, XXX, XXX und XXX (Forstamt Oerrel). Sowie je eine Brutzeitfeststellung in den Abt. XXX, XXX, XXX, XXX, XXX (Forstamt Oerrel). Die Nachweise wurden hierbei vor allem in alten und mittelalten Kiefern- und Mischwäldern erbracht.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potenzielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten (Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ²⁰ Referenzzeitpunkt	32,9 ha 2018
Zielformulierung	Erhalt stabiler Brutvorkommen insbesondere durch den Erhalt und die Entwicklung von lichten Laub- (Buchen-, Eichen-) und Mischwäldern und strukturreichen Waldrändern, Schneisen und Lichtungen. In den Verbreitungsgebieten befinden sich besonders geeignete, störungsarme, beruhigte Brut-, Nahrungs- und Ruheräume in strukturreichen Beständen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhaltung von ca. 32,9 ha Laubwälder und laubholzreiche Kiefernwälder ab Alter 40 (mind. geringes bis mittleres Baumholz).
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 32,9 ha alte bis mittelalte Laubwälder und laubholzreiche Kiefernwälder

Maßnahmen

²⁰ Lebensräume: Laubwälder und laubholzreiche Kiefernwälder ab Alter >=40 (mind. geringes bis mittleres Baumholz)

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Vorsicht bei Waldarbeiten zur Brutzeit, bei Gelege- oder Jungenfund vorübergehende Aussparung der Brutbereiche, zurückhaltende Bejagung (NLF-Vogelschutzmerkblatt),
- Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 15 ha der Lebensraumfläche,
- Sicherung von Altholzflächen²¹ (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen) auf 31,8 ha der Lebensraumfläche,
- Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung bzw. Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung auf 2,6 ha der Lebensraumfläche,
- Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten.

4.15 Wendehals (*Jynx torquilla*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Wendehals gibt es in der letzten Erfassung von 2014 keine Funde, die im Planungsraum liegen. Einen Potentiellen Lebensraum findet der Wendehals an strukturreichen Waldrändern oder in waldrandnahen Beständen mit alten Kiefern oder Laubbäumen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten (Abnutzung und Umwandlung von Kiefernwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten), Sturm- und sonstige Schadereignisse. Rückgang von Ameisenbeständen durch Verlust von Sonderbiotopen im Wald (z. B. Lichtungen, strukturreiche Waldränder) sowie erschwerte Verfügbarkeit / Erreichbarkeit der Nahrung (Ameisen) z. B. durch Intensivierung der Grünlandnutzung, Verbrachung, Verbuschung, Nutzungsaufgabe von Flächen außerhalb des Waldes. Eutrophierung sowie intensive Landnutzung (Biozid- und Düngereinsatz, intensive Grünlandnutzung, Nivellierung der Bodenoberfläche).

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ²² Referenzzeitpunkt	36,6 ha 2018
Zielformulierung	Erhalt günstiger Habitatbedingungen und Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population im Planungsgebiet. Erhaltung einer reich strukturierter Wald-Offenland-Bereiche mit einem hohen Anteil alter Bäume mit natürlichen Höhlen sowie die Förderung und Erhaltung von Magerrasen und nährstoffarmen Brachflächen entlang von Randstrukturen. Erhalt nahrungsreicher, extensiv genutzter Wiesen und Weiden mit einer artenreichen Ameisenfauna.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes	Erhaltung von ca. 36,6 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).

²¹ Die Sicherung von Altholzanteilen und -flächen ist keine primäre Planung für die Waldschneepfe, sondern für andere Arten mit denen sie sich den Lebensraum teilt.

²² Lebensräume: Alte Laub- und Kiefernwälder in Waldrandlage (Alter >=100 Jahre)

<i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbots aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 36,6 ha strukturreicher alter Laub- und Kiefernwälder in Waldrandlage
Maßnahmen	
<p>Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.</p>	
Maßnahmenplanung <ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 30 Metern um den Brutplatz sind im Zeitraum 01.04. – 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt), • Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 28,6 ha der Lebensraumfläche, • Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 13,7 ha der Lebensraumfläche, • Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,9 ha der Lebensraumfläche, • Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten, • Der Wendehals profitiert zudem von Maßnahmen anderer Arten, wie z.B. Maßnahmen zur Waldrandgestaltung. 	

4.16 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Wespenbussard gibt es in der letzten Erfassung von 2014 eine Brutzeitfeststellung in Abt. XXX (Forstamt Oerrel). Potentielle Lebensräume findet der Wespenbussard im Plangebiet in strukturreichen alten Laubbeständen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit, Bratausfälle durch verregnete, kühle Sommer oder der Verlust von Horstbäumen, z. B. durch Sturmereignisse.

Erhaltungsziel

Erhaltungsgrad (EHG) der Art	Bewertung liegt nicht vor.
Lebensräume der Art ²³ Referenzzeitpunkt	25 ha 2018
Zielformulierung	Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes.

²³ Lebensräume: Altholzbestände (Alter>= 100 Jahre der Baumarten Eiche, Buche)

	Erhalt und Entwicklung störungssarmer, strukturreicher, alter Laubwälder sowie von Nahrungshabitate in räumlichem Verbund mit Bruthabitate (z.B. Magerrasen, Lichtungen, Brachflächen, Schneisen und Wegränder).
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhaltung von ca. 25 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche und Buche.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	-
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhaltung von ca. 25 ha strukturreicher alter Laubwälder
Maßnahmen	
Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.	
Maßnahmenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um den Horstbaum geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Horstbaum sind im Zeitraum 15.03. – 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt), Erhalt von Altholzanteilen (keine Absenkung des B° unter 0,3) auf 7,8 ha der Lebensraumfläche, Sicherung von Altholzflächen (10-jährige Hiebsruhe, Habitatbaumflächen, Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen) auf 25,5 ha der Lebensraumfläche, Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung auf 0,3 ha der Lebensraumfläche, Auf Flächen außerhalb des Lebensraumes: Erhöhung der Lebensraumfläche durch Förderung von Baumarten der pnV, sowie dem Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten. 	

5 Artenbögen sonstiger planungsrelevanter Arten

5.1 Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Sperlingskauz gibt es in der letzten Erfassung von 2014 einen Brutverdacht in Abteilung XXX, und Brutzeitfeststellungen in den Abt. XXX, XXX (alle Forstamt Oerrel). Die potentiellen Lebensräume des Sperlingskauzes liegen im Plangebiet vornehmlich in alten, lichten, struktureichen Nadel-, Laub- und Mischwäldern. Er ist zudem auf deckungsreiche Baumbestände als Tageseinstände (z. B. Jungfichtenbestände), die ganzjährige Deckung ermöglichen angewiesen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind Störungen der Tiere innerhalb der Brutzeit sowie der Verlust des Lebensraumes durch forstliche Arbeiten, wie z. B. Abnutzung der Altholzbestände oder Umwandlung von Kiefern- und Fichtenwäldern in Bestände mit fremdländischen Baumarten (Douglasie) sowie in große, gleichaltrige Bestände.

Erhaltungsziel

Ziel ist die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.

- Erhalt und Schaffung strukturreicher Nadel-, Laub- und Mischwälder (mit Lichtungen, Schneisen etc.) in enger räumlicher Vernetzung
- In seinem Verbreitungsgebiet Erhalt von vorhandenen und besonders für den Sperlingskauz geeigneten Höhlenbäumen (mittelalte bis alte Fichten, Höhle in 3-10 m Höhe in strukturreichen Beständen)
- Vermeidung von weiteren Zerschneidungen des Lebensraumes (z.B. durch Straßen, Wegebau).

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

Die potentiellen Lebensräume des Sperlingskauzes werden durch Maßnahmen anderer Arten, insbesondere der des Raufußkauzes (Kapitel 4.11), gesichert. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

5.2 Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für die Turteltaube gibt es in der letzten Erfassung von 2014 Brutverdachte in Abteilung XXX, XXX, XXX, XXX, XXX und Brutzeitfeststellungen in den Abt. XXX, XXX, XXX (alle Forstamt Oerrel). Die potentiellen Lebensräume der Turteltaube liegen im Plangebiet vornehmlich in lichte, struktureiche Nadel-, Laub- und Mischwälder wobei in größeren Waldgebieten vornehmlich die Waldrandbereiche, größere Lichtungen und Jungwuchsflächen besiedelt werden.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Potentielle Beeinträchtigungen bzw. Gefährdungen im Plangebiet sind die Intensivierung und Monotonisierung der Landnutzung, Verminderte Nahrungsverfügbarkeit durch Herbizideinsatz und Eutrophierung der Landschaft, Verluste von Bruten durch Holzeinschlag während der Brutzeit.

Erhaltungsziel

Ziel ist die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.

- Erhalt und Schaffung strukturreicher Nadel-, Laub- und Mischwälder (mit Lichtungen, Schneisen etc.) in enger räumlicher Vernetzung

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

Die potentiellen Lebensräume der Turteltaube werden durch Maßnahmen anderer Arten, z. B. der des Raufußkauzes (Kapitel 4.11), gesichert. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

5.3 Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum

Für den Wanderfalken gibt es in der letzten Erfassung von 2014 einen Brutnachweis außerhalb des Plangebietes südlich der Abteilung XXX auf einem Funkturm. Potentielle Lebensräume des Wanderfalken liegen im Planungsraum vornehmlich in alten, strukturreichen Kiefernbeständen.

Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen

Als potentielle Beeinträchtigung wird im Planungsraum der Verlust von geeigneten Altholzbeständen sowie die Störung der Art zur Brutzeit gesehen.

Erhaltungsziel

Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes durch die Erhaltung der vorhandenen Vielfalt an Waldtypen mit ihren jeweiligen naturnahen Standortverhältnissen, Erhaltung und Förderung naturnaher, strukturreicher und ungleichaltriger Waldbestände mit naturnahen Waldrändern und vielgestaltigen Wald-Offenland-Übergängen, Sicherung einer die Vogelwelt berücksichtigenden Waldbewirtschaftung, Erhaltung und Förderung eines Anteils von Alt- und Totholz in den Beständen, insbesondere Belassung von Horst- und Höhlenbäumen im Bestand, Bereitstellung von Waldbeständen, die einer natürlichen Entwicklung überlassen bleiben, Erhaltung von Kleingewässern, Heide- und Magerrasenflächen, offenen Sandflächen und anderen Kleinbiotopen im Wald.

Maßnahmen

Regelungen aus der Schutzgebietsverordnung sind weitestgehend in den folgenden Maßnahmenplanungen berücksichtigt und werden daher nicht gesondert im Planwerk dargestellt. Dennoch ist die Schutzgebietsverordnung vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu beachten. Die Maßnahmenplanung richtet sich darüber hinaus nach den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+.

Maßnahmenplanung

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 200 Metern um den Horstbaum geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Horstbaum sind im Zeitraum 01.02. – 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt),
- Die potentiellen Lebensräume des Wanderfalken werden durch Maßnahmen anderer Arten, z. B. der des Schwarzspechtes (Kapitel 4.13), gesichert. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich,
- Zur Etablierung und Stärkung der baumbrütenden Wanderfalkenpopulationen wäre eine Anbringung von Nisthilfen in Altkiefern wünschenswert.

6 Weitere Arten im Plangebiet

Der **Ziegenmelker** kommt laut BERNARDY ET AL. (2015) nicht mehr im Plangebiet vor. So wurde in dem Gutachten festgestellt, dass der im Jahr 2004 festgestellte positive Bestandstrend nur auf kurzfristige Kahlschlagsereignisse mit Überhalt zurückzuführen war. Aktuell sind die ehemalig besiedelten Flächen aufgrund dichter Bodenvegetation nicht mehr für den Ziegenmelker geeignet. Laut den Autoren führt der Verzicht von Kahlschlägen und anschließender Bodenbearbeitung zu einem schnelleren zuwachsen der Fläche mit dichter Vegetation und somit zu einer Verschlechterung der Lebensraumqualität für den Ziegenmelker. Im Forstamt Oerrel ist eine Verbreiterung der unbefestigten Wege durch die Zurücknahme von Gehölzen vorgesehen. Auf diesen Flächen sollen sich abseits der Wege Heidestreifen und/oder Borstgrasrasen entwickeln, die wiederum für den Ziegenmelker als Lebensraum in Frage kommen könnten.

7 Datengrundlage

Der Ausarbeitung des BWP wurden – insbesondere zur Identifizierung vorkommender Brutvogelarten und deren Habitate – folgende Gutachten und Informationsquellen zugrunde gelegt:

- Biotoptypenerfassung gem. DRACHENFELS (2021): im Jahr 2025 durch Luftbildinterpretation und stichprobenhafte Geländeaufnahmen
- Artensetliste (NLWKN, Februar 2024)
- Vollzugshinweise des NLWKN
- Standarddatenbogen (SDB) VSG 26 (NLWKN, 2015)
- Brutvogel-Bestandserfassung 2014 im EU-Vogelschutzgebiet V26 "Drawehn" (Bernardy et al., 2015) im Auftrag des NLWKN
- Interne Datenerhebungen der NLF (Horststandorte u. a.)

8 Literaturverzeichnis

Bernardy et al. (2015). *Brutvogel-Bestandserfassung 2014 im EU-Vogelschutzgebiet V26 "Drawehn"*. im Auftrag des NLWKN (Vogelschutzwarte).

Drachenfels, O. (März 2021). Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie. *Naturschutz- und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft A/4, 1-326*. (K. u. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Hrsg.).

ML, & MU. (Februar 2018). *Natura 2000 in niedersächsischen Wäldern, Leitfaden für die Praxis*. Hannover.

NLWKN. (Mai 2015). Standarddatenbogen für das Vogelschutzgebiet 26. NLWKN.

NLWKN. (2025). *Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen*. Von <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/vollzugshinweise-arten-lebensraumtypen/vollzugshinweise-für-arten-und-lebensraumtypen-46103.html> abgerufen

Wald in guten Händen.



Formalteil für die Bewirtschaftungspläne der Europäischen Vogelschutzgebiete

auf Flächen der Niedersächsischen Landesforsten (NLF)

Niedersächsisches Forstplanungsamt Wolfenbüttel

Stand: September 2025



Herausgeber:

Niedersächsisches Forstplanungsamt (NFP)
Fachbereich Forsteinrichtung / Schutzgebiets- und Projektmanagement
Forstweg 1a
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 8850-0
Mail: poststelle@nfp.niedersachsen.de

Fotos: NLF

[Hier eingeben]

Inhaltsverzeichnis

I Formalteil	1
1 Rechtliche Vorgaben und Anlass	1
1.1 Vogelschutz-Richtlinie	2
1.2 SPE-Erlass (Erlass zum „Schutz, Pflege und Entwicklung von Natura 2000-Gebieten im Landeswald“)	2
1.3 Schutzgebiets-Verordnungen	3
1.4 Unterschutzstellungserlass (USE)	3
1.5 LÖWE+	3
2 Planungsgrundsätze	4
2.1 Kartierung	4
2.2 Planungsrelevante Vogelarten	4
2.2.1 Maßgebliche Vogelarten	4
2.2.2 Sonstige planungsrelevante Arten	4
2.3 Zielformulierung	5
2.3.1 Definition der Habitate	5
2.3.2 Erläuterungen zu den quantifizierten Erhaltungszielen am Beispiel des Schwarzspechtes (in V68 „Sollingvorland“)	6
2.4 Maßnahmenplanung	7
2.4.1 Allgemeingültige Planungsvorgaben gem. Regierungsprogramm LÖWE+ sowie selbstverpflichtende Regelungen der NLF	7
2.4.2 Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäume und Altholz für maßgebliche Gebietsbestandteile gemäß Schutzgebiets-VO bzw. USE-Erlass	9
2.4.3 Definitionen der Standardmaßnahmen	10
3 Sonstige Regelungen	15
3.1 Finanzierung	15
3.2 Verlängerungsklausel	15
4 Literaturverzeichnis	15

I Formalteil

Der folgende Formalteil beinhaltet rechtliche Vorgaben sowie Planungsgrundsätze und ist ergänzend zum gebietsspezifischen Teil der Bewirtschaftungsplänen (BWP) zu lesen. Im Formalteil werden feststehende und verbindliche Regelungen formuliert, für die daher keine Abstimmung mit den zuständigen NFÄ und UNBs erforderlich ist. Nicht alle genannten Regelungen sind für jedes Gebiet von Bedeutung.

1 Rechtliche Vorgaben und Anlass

Rechtsvorschriften und administrative Vorgaben
BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) Artikel 1 des Gesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010 zuletzt geändert durch Art. 48 G vom 23.10.2024
NWaldLG - Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung vom 21. März 2002 (Nds. GVBl. S. 112 - VORIS 79100 -), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Mai 2022 (Nds. GVBl. S. 315)
FFH-Richtlinie - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl.L 206 vom 22.07.1992, S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13.05.2013 (ABl. Nr. L 158 vom 10.06.2013, S. 193f).
NNatSchG - Niedersächsisches Naturschutzgesetz vom 19.02.2010 (Nds. GVBl. Nr. 6/2010 S.104), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 25.01.2025 (Nds. GVBl. Nr. 5, S. 1)
Regierungsprogramm LÖWE+ der Landesregierung v. 26.09.2017, ergänzt durch Vereinbarungen zum Niedersächsischen Weg, Stand 28.08.2020 – „Aktualisiertes Niedersächsisches Programm zur langfristigen ökologischen Waldentwicklung in den Niedersächsischen Landesforsten (LÖWE+)“ i.V.m. § 15 NWaldLG – VORIS:79100
RdErl. des MU u. d. ML v. 29.03.2023a – N2-22208/30/011 – VORIS 28100: „Unterschutzstellung von Natura 2000-Gebieten im Wald durch Naturschutzgebietsverordnung“ (Unterschutzstellungserlass, USE)
RdErl. des ML u. d. MU v. 29.03.2023b – 405-22055-97 – VORIS 79100: „Schutz, Pflege und Entwicklung von Natura 2000-Gebieten im Landeswald“ (SPE-Erlass)
RdErl. des ML u. d. MU v. 01.07.2018 – 405-02261/8-86 – VORIS 79100: „Natürliche Waldentwicklung auf 10 % der niedersächsischen Landeswaldflächen (NWE10) als Beitrag zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“
Vogelschutzrichtlinie - Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13.5.2013 (ABl. EU Nr. L 158 S. 193).

1.1 Vogelschutz-Richtlinie

Die Europäischen Vogelschutzgebiete (EU-VSG) sind gem. der FFH-Richtlinie Teil des kohärenten europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“.

Gem. § 32 Abs. 3 BNatschT (bzw. Art. 6 Abs.1 FFH-RL) müssen daher für Natura 2000-Gebiete notwendige Erhaltungsmaßnahmen festgelegt werden, die den ökologischen Ansprüchen der maßgeblichen LRT, Anh.-II-Arten bzw. Vogelarten gerecht werden.

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) erstellen gem. Ziffer 2. des „SPE-Erlasses“ Bewirtschaftungsplanungen, deren zentrales Ziel darin besteht, den europarechtlich geforderten günstigen Erhaltungszustand der maßgeblichen Vogelarten in dem Teilbereich des EU-VSG, der im Besitz der NLF ist, zu erhalten, wiederherzustellen und zu verbessern.

Damit einhergehend besteht gem. § 33 Abs. 1 BNatSchG ein gesetzliches Verschlechterungsverbot für die maßgeblichen Vogelarten des jeweiligen EU-VSG. Tritt eine Verschlechterung ein, ist durch entsprechende, verbindliche Maßnahmen der günstige Erhaltungszustand wiederherzustellen. Mit der Umsetzung der Bewirtschaftungspläne wird gewährleistet, dass die forstlichen Nutzungen im Gebiet zu keiner erheblichen Beeinträchtigung des EU-VSG in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen und somit keine Notwendigkeit zur Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung besteht.

Gem. Ziffer 2.4 des SPE-Erlassen werden die Erkenntnisse und Maßnahmenplanung der Bewirtschaftungspläne als verbindliche Grundlage in die Forsteinrichtung der NLF integriert. Nach Auffassung des Nds. Umweltministeriums erfüllen damit die BWP der NLF die Anforderungen an die Festlegung der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen.¹

Darüber hinaus sollen durch die BWP auch notwendige Daten für die Erfüllung der in Art. 12 der Vogelschutz-Richtlinie verankerten Berichtspflichten bereitgestellt werden. Diese sehen vor, der EU-Kommission in regelmäßigen Abständen über den Erhaltungszustand der maßgeblichen Vogelarten und über ggf. notwendige Erhaltungsmaßnahmen, welche in den Konzepten beschrieben werden, zu berichten.

Zur Sicherung der europäischen Schutzgebiete sind diese gem. nationalem Naturschutzrecht ausgewiesen worden. Die aus den Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiets-Verordnungen und in Einzelfällen zusätzlich die aus dem Unterschutzstellungserlass resultierenden Auflagen werden in den Ziel- und Maßnahmenplanungen der BWP berücksichtigt.

Teilweise werden die EU-VSG von Fauna-Flora-Habitat-Gebieten gemäß der FFH-Richtlinie überlagert. **Die Planung der FFH-Schutzgüter ist nicht Bestandteil dieser BWP, sondern erfolgt in der Regel separat durch eigenständige BWP.**

1.2 SPE-Erlass (Erlass zum „Schutz, Pflege und Entwicklung von Natura 2000-Gebieten im Landeswald“)

Gemäß des SPE-Erlasses werden Schutz, Pflege und Entwicklung von Natura 2000-Gebieten im Landeswald u.a. durch die Erstellung von BWP unter Berücksichtigung folgender Vorgaben umgesetzt.

Für VSG-Flächen, die „sich auf einen qualitativ oder quantitativ bedeutenden Teil FFH-Gebiete erstrecken“, erfolgt dies gem. § 32 Abs. 5 BNatSchG (s. Nr. 2.2 SPE-Erlass). Für EU-VSG, die nicht Teil eines

¹ s. auch „Vermerk der EU-Komm. über die Festlegung der Erhaltungsmaßnahmen für Natura 2000-Gebiete“ vom 18.09.2013 (http://ec.europa.eu/environment/natura2000/management/docs/commission_note/comNote%20conservation%20measures_DE.pdf)

FFH-Gebietes sind, sind Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen i.S. von § 32 Abs. 3 Satz 3 BNatSchG zu planen (s. Nr. 2.3 SPE-Erlass). Die NLF setzen diese Vorgaben durch ihre BWP um.

In den BWP für EU-VSG sollen entsprechend der Regelungen des SPE-Erlasses die Vorgaben von Schutzgebietsverordnungen (s. 1.3) und des USE (s. 1.4) berücksichtigt sowie die fachlichen Empfehlungen der Vollzugshinweise (VZH) des NLWKN einbezogen werden (s. Nr. 2.2 c SPE-Erlass).

Zudem ist gem. SPE Erlass (s. Nr. 1 SPE-Erlass) Ziel der BWP der NLF die besondere Berücksichtigung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege gem. § 2 Abs. 4 BNatSchG („Vorbildlichkeit der öffentlichen Hand“).

Sofern die Schutzgebiets-VO nichts anderes regelt, werden die BWP den jeweils zuständigen Unteren Naturschutzbehörden hinsichtlich der Berücksichtigung der Maßgaben der Anlage des USE oder einer auf dieser Grundlage erlassenen Schutzgebietsverordnung zur Zustimmung, im Übrigen zur Herstellung des Benehmens zugeschickt.

1.3 Schutzgebiets-Verordnungen

Regelungen der Schutzgebiets-Verordnung(en) zur Sicherung des EU-VSG werden in der BWP berücksichtigt.

1.4 Unterschutzstellungserlass (USE)

Sofern die Ziele der VSR und/ oder die Regelung des USE durch Beschränkung der Forstwirtschaft in einer Schutzgebietsverordnung umgesetzt werden, finden die Regelungen des USE in diesem Schutzgebiet keine Anwendung. Im Umkehrschluss gilt, dass für Alt-Verordnungen, die vor 2013 (1. Anlage des USE) in Kraft getreten sind, neben den Verordnungsregelungen auch die Vorgaben des USE Eingang in die BWP finden.

In Anlage B des USE sind in Zf. IV. die Beschränkungen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft für EU-Vogelschutzgebiete, in denen der Schwarz-, Mittel- oder Grauspecht wertbestimmend ist, geregelt. Zudem können notwendige Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen aus den VZH des NLWKN herangezogen werden (s. Nr. 1.9 USE).

1.5 LÖWE+

Neben den o.g. rechtlichen Vorgaben sowie den Erlassregelungen wird der gesamte Landeswald weiterhin nach den Vorgaben des LÖWE+ Programms im Rahmen eines naturnahen Waldbaus bewirtschaftet.

2 Planungsgrundsätze

2.1 Kartierung

Grundlage der BWP ist eine Biotopkartierung, die in den EU-VSG auf zwei verschiedene Arten erfolgt:

- „Überlagerung mit FFH-Gebieten oder NSGs“
Die Ergebnisse der letzten terrestrischen Biotopkartierung in den FFH-Gebieten oder NSGs werden zugrunde gelegt.
- „Keine Überlagerung mit FFH-Gebieten oder NSGs“
Die Biotoptypenansprache wird auf Grundlage einer Luftbildinterpretation unter Hinzuziehung von Daten der Forsteinrichtung (Hauptbaumart, Baumalter ...), Standortskartierung sowie ggf. außerdem von geologischen Karten und der aktuellen Landesweiten Biotopkartierung des NLWKN durchgeführt. Die Biotoptypen werden nach dem „Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen“ (Drachenfels O. v., 2021) grundsätzlich nur bis zur Haupteinheit erfasst. In Einzelfällen (insb. Offenlandbiotope) erfolgt die Biotoptypenansprache nur auf Ebene der Obergruppen.

Die Biotopkartierung dient vorrangig der Ermittlung der Lebensräume der planungsrelevanten Vogelarten (s. 2.3).

2.2 Planungsrelevante Vogelarten

Der NLWKN erstellt für jedes EU-VSG auf Grundlage des zugehörigen SDB sowie von Fachgutachten eine Artenset-Liste mit den für das Gebiet maßgeblichen und sonstigen planungsrelevanten Vogelarten. Die Artenset-Liste bildet die Grundlage für die Ziel- und Maßnahmenplanung des jeweiligen BWP. Arten, die im Artenset gelistet sind, für die jedoch keine Nachweise der Art für den Planungsraum bekannt sind oder für die keine größeren Habitatkomplexe im Planungsraum bekannt sind, werden nicht in den jeweiligen BWP aufgenommen.

2.2.1 Maßgebliche Vogelarten

Zu den maßgeblichen Vogelarten zählen grundsätzlich die durch den NLWKN definierten **wertbestimmenden Vogelarten** sowie die **sonstigen maßgeblichen avifaunistischen Arten**.

Wertbestimmende Vogelarten sind jene Arten, die für die Ausweisung von EU-VSG in Niedersachsen von hervorgehobener Bedeutung sind. Sie verleihen dem jeweiligen EU-VSG einen besonderen, in der landesweiten Gesamtschau herausragenden „Wert“.

Sonstige maßgebliche avifaunistische Arten sind alle weiteren Vogelarten des SDB, die maßgeblich sind. Für den Schutz dieser Arten trägt das Land Niedersachsen eine besondere Verantwortung. Der Planungsraum ist daher auch für den günstigen Erhaltsgrad der sonstigen maßgeblichen avifaunistischen Arten von hoher Bedeutung.

2.2.2 Sonstige planungsrelevante Arten

Als „sonstige planungsrelevante Arten“ werden Vogelarten bezeichnet, die als nicht-maßgebliche avifaunistische Gebietsbestandteile eines EU-VSG definiert wurden, aufgrund ihrer Seltenheit oder Gefährdung jedoch Zielarten des Naturschutzes sind.

2.3 Zielformulierung

Innerhalb der EU-VSGs ist ein gebietsbezogener **günstiger Erhaltungsgrad** der maßgeblichen Vogelarten zu erhalten. Damit einhergehend besteht ein **Verschlechterungsverbot** des Erhaltungsgrades. Tritt eine Verschlechterung ein, ist der günstige Erhaltungsgrad durch entsprechende Zielformulierungen wiederherzustellen.

In den VOs werden für die maßgeblichen Vogelarten Erhaltungsziele formuliert, die in den jeweiligen BWP quantifiziert und ggf. gebietsspezifisch angepasst werden. Die Quantifizierung der Erhaltungsziele erfolgt auf Basis der ermittelten Lebensraumflächen der jeweiligen Arten.

Quantifizierbare Ziel-Werte stellen die Lebensraumflächengröße einer Vogelart zum **Referenzzeitpunkt**² dar. Die Lebensraumflächen werden für Vogelarten, die einen Habitschwerpunkt im Wald aufweisen und für Vogelarten, die einen Habitschwerpunkt im Offenland aufweisen, auf Grundlage der folgenden Datenquellen hergeleitet:

1. Waldvögel: Die Lebensraumflächen werden auf Grundlage der Forsteinrichtungsdaten zum Stichtag der letzten Forsteinrichtungsperiode festgelegt. Abweichungen hiervon können vorkommen und werden in den BWP begründet.
2. Offenland-Vogelarten: Die Lebensraumflächen werden auf Grundlage der letzten terrestrischen Biotoptypenkartierung (VSG-Flächen mit überlagernden FFH / NSG) definiert. Außerhalb von FFH-Gebieten und NSGs werden die Lebensräume auf Grundlage der im Zuge der BWP erstellten Kartierung (s. 2.1 zweiter Spiegelstrich) definiert.

Für die sonstigen planungsrelevanten Vogelarten werden rein qualitative Schutz- und Entwicklungsziele auf Basis der letzten terrestrischen Biotopkartierung oder Luftbildinterpretation formuliert.

2.3.1 Definition der Habitate

Für die Arten Grau-, Schwarz- und Mittelspecht erfolgt die Lebensraumdefinition (sog. Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR-Flächen)) nach dem Praxisleitfaden „Natura 2000 in Niedersächsischen Wältern“ (ML & MU, Februar 2018, S. 54 ff; Drachenfels O. v., 2021), sofern keine Darstellung der Lebensraumflächen in Karten der Schutzgebietsverordnungen erfolgt. Zu den FuR-Flächen zählen Altholzbestände, die sich aufgrund ihrer jeweiligen Hauptbaumartengruppe(n) zum Referenzzeitpunkt als Waldfläche mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR) für die im Schutzgebiet maßgeblichen Spechtarten (Grau-, Mittel- oder Schwarzspecht) eignen³.

Tab. 1: Definition/Ermittlung der Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten, Zuordnung der erlass-relevanten Spechtarten zu den Beständen mit den hauptsächlichen FuR-Flächen (ML & MU, Februar 2018)

Altholzrein- oder Altholzmischbe-stände mit den führenden Baumarten	Eiche	Buche	ALh	ALn	Fichte	Kiefer
Grauspecht	X	X	X	X		
Schwarzspecht		X		(X)	X	X
Mittelspecht	X		X	X		

Für die im Praxisleitfaden nicht genannten, maßgeblichen Arten werden Habitatdefinitionen aus den Angaben der VZH abgeleitet. Für einzelne Gebiete werden für Arten auch Lebensraumdefinitionen vom NLWKN / der Staatlichen Vogelschutzwarte zur Verfügung gestellt.

² Zeitpunkt, ab dem keine Verschlechterung des Erhaltungsgrads der maßgeblichen Vogelarten eintreten darf

³ In Abstimmung mit MU/ML soll ab 1.01.26 eine neue FuR-Definition für die Spechtarten gem. USE zugrunde gelegt werden. Bei der Überarbeitung der BWP werden diese dahingehend angepasst.

2.3.2 Erläuterungen zu den quantifizierten Erhaltungszielen am Beispiel des Schwarzspechtes (in V68 „Sollingvorland“)

Verbreitung und Habitate im Planungsraum	
..	
Hauptbeeinträchtigungen und -gefährdungen	
..	
Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	 2013
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ⁴	 B
Lebensräume der Art ⁵	 866 ha
Zielformulierung	 Erhalt stabiler Brutvorkommen insbesondere durch den Erhalt von reich strukturierten Wäldern mit Altholzbeständen und -inseln, mit unterschiedlichen Altersklassen ohne großflächige Kahlschläge und ohne weitere Zerschneidung des Lebensraumes (beispielsweise durch Straßen- oder Wegebau). In den Verbreitungsgebieten befinden sich besonders geeignete, störungssarme, beruhigte Brut-, Nahrungs- und Ruheräume in strukturreichen Beständen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	 Erhaltung von ca. 866 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	 <input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Freiwillige Entwicklungsziele	 -
Ziel-EHG	 B
Ziel-Flächengröße	 Erhaltung von ca. 866 ha strukturreicher (Laub-)mischwälder im Altholz als Lebensraum des Schwarzspechtes
Maßnahmen	
..	

-  Waldarten: Stichtag letzte Forsteinrichtung
Offenlandarten: Jahr der Luftbildinterpretation bzw. der letzten Biotopkartierung
-  Erhaltungsgrad der Art gem. Fachgutachten bzw. SDB
-  Ermittelte Lebensraumfläche zum Referenzzeitpunkt
-  Qualitative Erhaltungsziele (bspw. in Anlehnung an VO)
-  Quantitative Erhaltungsziele (entspricht i.d.R. Nr. 3)
-  Wiederherstellungsziele bei „echter“ Verschlechterung der Lebensräume. Eine „echte“ Verschlechterung, die ausgeglichen werden muss, besteht nur bei unzureichender Pflege oder Bewirtschaftung. Dies kann bei Überlagerung mit FFH/NSG vorkommen. In EU-VSG ohne Überlagerung liegt dies i.d.R. nicht vor, da es sich um Ersterfassungen handelt.

⁴ Erhaltungsgrad gemäß Bewertung aus 2014 nach Bohlen & Burdorf [Quelle Fachgutachten]

⁵ Lebensräume: Altholzbestände der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer im Alter > 100

-  Freiwillige Entwicklungsziele, die über die N2000-Verpflichtungen hinausgehen
-  Ziel-Erhaltungsgrad ist der jeweils höchste Wert aus den Vorgaben der Sicherungs-VO, dem SDB bzw. der ersten qualifizierten Gebietserfassung. Der Ziel-EHG ist immer mindestens B.
-  Ziel-Flächengröße entspricht i.d.R. der Lebensraumfläche zum Referenzzeitpunkt

2.4 Maßnahmenplanung

Aus den beschriebenen Erhaltungszielen für die jeweiligen Arten werden konkrete, notwendige und verpflichtende sowie freiwillige Maßnahmen für das Gebiet abgeleitet. Die Maßnahmenplanung richtet sich in erster Linie nach den festgesetzten Verboten und Beschränkungen für die Forstwirtschaft aus den relevanten Schutzgebiets-Verordnungen, den Vorgaben des Regierungsprogramms LÖWE+, den Hinweisen aus den VZH des NLWKN sowie weiteren verbindlichen NLF-internen Vorgaben (z.B. Vogelschutz-Merkblatt).

Regelungen aus den Schutzgebietsverordnungen sind grundsätzlich in der Einzelplanungs-Tabelle dargestellt. Dies gilt nicht für Regelungen wie bspw. Jagdbeschränkungen, Drohneneinsatz usw. Da-her sind die Schutzgebietsverordnungen vor jeder konkreten Maßnahmenumsetzung durch das Forstamt zu prüfen.

Die Verortung der jeweiligen Maßnahmenflächen erfolgt durch die Maßnahmenkarten (Anlagen des BWP). Jede Waldeinteilungsfläche ist mit mindestens einer Maßnahme beplant. Erfolgt die Umsetzung weiterer, zusätzlicher Maßnahmen, sind diese in weiteren Karten dargestellt. Die Maßnahmenplanung ist zusätzlich in der Einzelplanungstabelle (Anlage des BWP) einsehbar. Den Maßnahmen werden Prioritäten zugeordnet, die ebenfalls in der Einzelplanungstabelle enthalten sind. Mit „Priorität 1“ belegte Maßnahmen sind verpflichtend und zeitnah umzusetzen. Mit „Priorität 2“ geplante Maßnahmen sind verpflichtend, aber ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Planungsperiode umzusetzen. Mit „Priorität 3“ geplante Maßnahmen sind freiwillig bzw. stehen unter Finanzierungsvorbehalt und werden daher ggf. erst in den kommenden Jahrzehnten umgesetzt.

2.4.1 Allgemeingültige Planungsvorgaben gem. Regierungsprogramm LÖWE+ sowie selbstverpflichtende Regelungen der NLF

Folgende Maßnahmen sind für alle NLF-Flächen der EU-VSG verbindlich und werden daher in den jeweiligen Einzelplanungstabellen der BWP nicht weiter aufgeführt.⁶

a) Baumartenwahl in den Vogelschutzgebieten der Niedersächsischen Landesforsten

Die Ziele der langfristigen Waldentwicklung und damit der Entwicklung der Anteile auch zukünftig standortgerechter Baumarten in den Niedersächsischen Landesforsten ergeben sich aus der jeweils aktuell gültigen Betriebsanweisung und werden in regelmäßigen Abständen an die aktuellen Erkenntnisse (insb. der Klimawandelfolgenforschung) mit dem Ziel der Entwicklung klimaanpassungsfähiger, resilenter Wälder adaptiert. Die Erfordernisse im Hinblick auf die artspezifischen Lebensraumansprüche der maßgeblichen Arten in den EU-Vogelschutzgebieten und den daraus ableitbaren nachhaltigen Baumartenanteilen finden dabei unter Bezug auf den gebietsspezifischen Ausgangszustand eine besondere Berücksichtigung.

⁶ Gesetzliche Vorgaben sind in kursiv dargestellt; NLF-verbindliche Regelungen sind in Normalschrift geschrieben.

b) Habitatbaum- und Totholzkonzept

Habitatbäume (Horstbäume, Stammhöhlenbäume, Bäume mit erkennbaren Kleinhöhlenkonzentrationen oder sonstige für den Artenschutz besonders wertvolle Bäume sowie besondere Baumindividuen) werden generell auch außerhalb von Habitatbaumflächen erhalten und sollen dauerhaft markiert werden. Bei Verkehrssicherungsmaßnahmen oder aus Gründen des Forst- bzw. des Arbeitsschutzes gefällte Habitatbäume verbleiben im Bestand.

Für eine Verbesserung des flächigen Totholzangebots soll zudem stehendes Totholz einschließlich abgebrochener Baumstümpfe grundsätzlich nicht genutzt werden, soweit Waldschutzgesichtspunkte dies nicht erforderlich machen. Aus Gründen der Verkehrssicherung oder des Arbeitsschutzes gefällte Totholzbäume verbleiben im Bestand. Zusätzlich ist liegendes Totholz zu belassen.

Zusätzlich werden auf Einzelbestandsebene zudem grundsätzlich im Jahrzehnt folgende Maßnahmen zur Toholznachlieferung umgesetzt:

- Durchforstungen im Laubholz: Mindestens 3 vollständige Kronen pro ha oder adäquate Menge natürlichen Totholzes belassen.
- Zielstärkennutzungen im Laubholz: Mindestens 2 vollständige Kronen pro ha belassen. Da die zu belassenden Kronen u. U. Folgearbeiten stören, können alternativ auch einzelne, qualitativ schlechte Stammstücke belassen werden.

Eine angemessene räumliche Konzentration des Totholzes unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit, der Lage und der Erschließung, ist sinnvoll.

c) Sonderbiotope

„Sonderbiotope sollen als Lebensstätten seltener Lebensgemeinschaften, Pflanzen- oder Tierarten erhalten und entwickelt werden.“ (LÖWE+ S. 38). „Darüber hinaus sind die durch das Naturschutzgesetz besonders geschützten Biotope zu erhalten.“ (LÖWE+ S. 15).

Entlang von Bachläufen und in Quellbereichen werden grundsätzlich Baumarten der potentiell natürlichen Waldgesellschaft begünstigt und Nadelholz zurückgedrängt, sofern diese noch nicht naturnah ausgeprägt sind. Bachläufe und Quellbereiche werden grundsätzlich nicht durchquert oder befahren. Ausnahmen können rechtmäßige Querungsbauwerke (z.B. Furten) sein.

d) Waldstruktur

Kleine, natürlich entstandene Bestandeslücken sollen nicht bepflanzt werden und der natürlichen Sukzession dienen.

e) Waldinnen- und Waldaußengränder⁷

Waldaußengränder und Waldinnenränder haben eine erhebliche Bedeutung für den Naturschutz und das Landschaftsbild. Zahlreiche Arten sind an den Übergang von Wald zu offeneren Lebensräumen gebunden. Durch ihre linienhafte, verbindende Form haben Waldränder zugleich eine große Bedeutung für den Biotopverbund.

Um die zahlreichen Funktionen der Waldränder optimal zu erfüllen, soll ihnen eine ausreichende Fläche gewährt werden, auf der sich heimische Kraut-, Strauch- und Baumarten in einem stufigen, ansteigenden Aufbau entwickeln können. Diese Strukturen sind im Zuge der Bewirtschaftung konsequent zu pflegen. Pflegeeingriffe sind auf den Schutz der konkurrenzschwächeren Pflanzenarten auszurichten.

⁷ Weitere Hinweise zur Pflege von Waldrändern siehe NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTVERWALTUNG (1977): MERKBLATT NR. 3 - WALDRÄNDER

Die Habitatkontinuität alter Waldränder ist zu sichern. Natürliche Waldränder, wie zum Beispiel entlang von Gewässern oder Mooren, sollen der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben.

Wegeseitenräume sind wichtige Strukturen für zahlreiche Arten. Sofern eine Pflege erforderlich ist, ist grundsätzlich eine späte Mahd dem Mulchen vorzuziehen. Die Unterhaltung findet idealerweise jahrweise und wechselseitig unter Aussparung blühender Stauden statt.

f) Vogelschutzmerkblatt

Die Regelungen zum Brutzeitschutz werden gemäß Vogelschutzmerkblatt der NLF (1992) beachtet. Dort ist für bestimmte Vogelarten angegeben, zu welchem Zeitraum und in welchem Radius eine Schutzzone um besetzte Höhlen/Horste einzuhalten ist, in der jegliche Störungen zu unterbleiben haben. Außerdem ist eine ganzjährige Schutzzone angegeben, in der starke Veränderungen der Horstumgebung unterbleiben müssen.

g) Brut- und Setzzeit (BSZ)

Für die gesamten NLF-Flächen gilt:

Die Brut- und Setzzeit gilt vom 01.04. bis zum 15.07. (§33 Abs. 1 NWaldLG).

Holzernte:

- Endnutzungen sollten grundsätzlich wegen des üblicherweise höheren Strukturreichtums älterer Bestände außerhalb der BSZ durchgeführt werden.
- Maßnahmen ausschließlich an Bestandesrändern, insb. zur Verkehrssicherung (außer bei Gefahr in Verzug) sollen in der BSZ unterbleiben.
- Das Rücken und die Holzabfuhr können ungeachtet der BSZ stattfinden, wenn dies wegen drohender Entwertung, aufgrund von Sturm- oder anderen Schadereignissen (Forstschutz) und/oder aus Gründen des Bodenschutzes erforderlich ist.

Brennholzselbstwerbung:

- Von der Brennholzselbstwerbung im Bestand ist während der BSZ abzusehen. Die Abfuhr des am Weg außerhalb von Horstschatzonen bereitgestellten Brennholzes ist ganzjährig möglich.

Energieholzerzeugung:

- Innerhalb von Natura 2000-Gebieten, Naturschutzgebieten und an Waldaußenrändern wird in der BSZ kein Energieholz gehackt.

Zusätzlich gilt in den Altholzbeständen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR-Flächen):

Die zeitliche Beschränkung der Holzernte und Pflege gilt vom 1.03. bis 31.08.

2.4.2 Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäume und Altholz für maßgebliche Gebietsbestandteile gemäß Schutzgebiets-VO bzw. USE-Erlass

Grundsätzlich wird für die Herleitung der Flächenanteile der Habitatbaumflächen und der Flächen zur Sicherung des Altholzanteiles der Flächenumfang und der Gesamterhaltungsgrad der einzelnen Arten bzw. ihrer Lebensraumflächen aus der Basiserfassung und der Schutzgebiets-VO herangezogen.

Im folgenden ist beispielhaft die Umsetzung anhand der Regelungen des USE-Erlasses dargestellt. Sollte die Schutzgebiets-VO andere Größen benennen, sind diese anzuwenden.

Planungsgrundsatz für die Umsetzung der Anforderungen für maßgebliche FuR (gem. USE):

Für die FuR der im Erlass genannten Spechtarten sind 3 Habitabäume je ha FuR-Fläche festzusetzen. Dabei wird die Maßgabe von 3 Habitatbäumen in 3 % Habitatbaumfläche umgesetzt. Beim Fehlen von Altholz werden 5% der Fläche ab der dritten Durchforstung als Habitatbaumanwärterfläche dauerhaft markiert.

Für die Altholzsicherung sind 20% Altholzfläche je ha FuR-Fläche auszuweisen. Dies erfolgt als 10-jährige Hiebsruhefläche. Auf die Flächen für die Altholzsicherung werden Habitatbaumflächen ange rechnet, sofern sie >100 Jahre (bzw. >60 Jahre bei ALn) alt sind.

2.4.3 Definitionen der Standardmaßnahmen

Die im Folgenden aufgeführten SDM kommen nicht zwingend in allen EU-VSG vor. Außerdem werden einige SDM nur in FFH-Gebieten für LRT-Flächen vergeben.

Nr. 29 Keine Holzentnahme/Pflege vom 01.03. bis 31.08. (FuR außerhalb LRT)

Ziel: Altholzbestände der Flächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten (FuR⁸) sollen seltenen und empfindlichen Waldvogel- und Fledermausarten eine ungestörte Fortpflanzungszeit ermöglichen.

Maßnahme: In Altholzbeständen der FuR sind die Holzernte und Pflege in der Zeit vom 1. März bis 31. August grundsätzlich untersagt. Die Holzentnahme und Pflege sind in diesem Zeitraum nur in begründeten Ausnahmefällen mit Zustimmung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde möglich. Der B° nicht unter 0,3 abzusenken.

Erläuterung: Zu den FuR-Flächen zählen Bestände, die sich aufgrund ihres Altholz-Status (mind. 100j. bzw. 60j. und B° mind. 0,3) und ihrer Hauptbaumartengruppe(n) als Fortpflanzungs- und Ruhestätten für die im Schutzgebiet maßgeblichen Fledermaus- und/oder Spechtarten (Grau-, Mittel- oder Schwarzspecht bzw. Großes Mausohr, Bechstein-, Teich- und Mopsfledermaus) eignen. Die SDM 29 wird für Altholzbestände der FuR in reinen Vogelschutzgebieten (ohne FFH-Überlagerung) bzw. in FFH-Gebieten, die kein LRT sind, vergeben, für die nicht bereits eine der SDM 34 bis 39 geplant ist.

20% der Waldfläche mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Gebiets werden über die SDM 34 bis 39 gesichert. Sie dienen der Altholz- und Habitatbaumsicherung für insbesondere an Altholz gebundene Arten.

Nr. 30 Bestände mit kulturhistorischer Nutzungsform

Ziel: Ziel ist der langfristige Erhalt bzw. die Entwicklung von Strukturen der Nieder-, Mittel- und Hutewälder zur Förderung der an diese Nutzungsformen angepassten lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten.

Maßnahme: Da die Gegebenheiten dieser Wälder stark voneinander abweichen können, werden die Maßnahmen gebietsspezifisch festgelegt und in einem Gesamtkonzept bzw. der flächenbezogenen Maßnahmenplanung festgehalten.

Nr. 31 Junge und mittelalte Bestände in regulärer Pflegedurchforstung (nur LRT-Flächen)

Ziel: Ziel ist die waldbauliche Förderung des verbleibenden Bestandes und soweit möglich, Aufbau bzw. Entwicklung sowie Förderung ungleichförmiger Bestandesstrukturen zugunsten der LRT-typischen Baumarten.

Um sich entwickelnde Bestandes- und Habitatstrukturen zu erhalten, sollen Mischbaumarten und ein angemessener Anteil an Habitatbaumanwärtern gefördert werden.

⁸ Die Definition der F&R erfolgt nach dem Leitfaden „NATURA 2000 in niedersächsischen Wäldern Leitfaden für die Praxis“ für die Arten des USE; MU, ML; Februar 2018, s. auch Kap. 2.3.1 Fußnote 3

In Buchenwäldern ist auf einen angemessenen Flächenanteil von geschlossenen Bestandesteilen ohne Vorverjüngung zu achten.

Maßnahme: Standraumerweiterung bei der Pflege des Bestandes nach LÖWE und den Betriebsanweisungen bzw. Merkblättern und damit die Begünstigung einer guten Kronenausbildung der verbleibenden Z-Bäume.

Im Jahrzehnt werden die Bestände max. 1- bis 2-mal durchforstet.

Ferner werden im Zuge der Maßnahme die zur pnV gehörenden Neben- bzw. Mischbaumarten gefördert und ausreichend Habitatbaumanwärter (z.B. Protze oder Zwiesel) erhalten.

Erläuterung: Die Maßnahme ist für alle „Wald-LRT-Bestände“ (unter 100-jährig) (unter 60 Jahre beim ALn) anzuwenden, die nicht anders beplant werden.

Rd. 50% der Fläche, der im Jahrzehnt ins Altholz übergehenden Bestände, sollen mit einem $B^\circ \geq 0,8$ ins Altholzalter wachsen.

Nr. 32 Altbestände in Verjüngung (Schattbaumarten) (nur LRT-Flächen)

Ziel: Ziel ist die Entwicklung von mehrschichtigen, ungleichaltrigen und strukturierten Beständen mit zeitlich und flächig gestaffelter Einleitung einer langfristigen Verjüngung der Bestände mit ausschließlich LRT- typischen Baumarten.

Maßnahme: Die Verjüngung der Altbestände erfolgt, wo es noch möglich ist, grundsätzlich in Femeln und orientiert sich am Buchen-Merkblatt („Entscheidungshilfen zur Behandlung und Entwicklung von Buchenbeständen“).

Die Anlage von Femeln dient der langfristigen Verjüngung der Bestände mit ausschließlich LRT - typischen Baumarten. Dieser Prozess soll sich möglichst über mindestens fünf Jahrzehnte erstrecken. Dabei sollen, so lange wie möglich, geschlossene und unverjüngte Bestandesteile (B° mind. 0,8) erhalten bleiben.

In Altholzbeständen, die aufgrund ihrer Struktur noch nicht zur Verjüngung anstehen, finden normale Pflegedurchforstungen (analog SDM 31) statt.

Erläuterung: Diese Maßnahme ist für alle Altholzbestände (über 100-jährig) der Buchen-LRT anzuwenden, sofern sie über die 20% gesicherten Altholzflächen (SDM 34 oder 36) hinaus vorhanden sind.

Durch konsequente Zielstärkennutzung in den vergangenen Jahrzehnten weisen viele Altholzbestände nicht die angestrebte Struktur auf. Diese Bestände werden dennoch hier mitgeführt, solange der verbleibende Altholzanteil ausreichend groß ist (mind. 30% Überschirmung).

Nr. 33 Altbestände mit Verjüngungsflächen (Lichtbaumarten) (nur LRT-Flächen)

Ziel: Ziel im Rahmen der langfristigen (Eichen-) Verjüngung ist eine günstige Verteilung der verschiedenen Altersphasen im Bestand, bei Vermeidung großflächiger Altersklassenbestände sowie der Erhalt von strukturreichen Uraltbäumen, Horst- und Höhlenbäumen und Totholz. Zudem sollten ausreichend lichten Strukturen geschaffen und standorttypischen Misch- bzw. Begleitbaumarten erhalten werden.

Maßnahme: Die Verjüngung der Bestände erfolgt grundsätzlich in Lochhieben (max. 0,2 ha; s.u.) und soll sich über mindestens fünf Jahrzehnte erstrecken

Wegen der angestrebten Langfristigkeit werden maximal 20% der mit der SDM 33 beplanten jeweiligen LRT-Fläche im Jahrzehnt in Kultur gebracht. Die maximale Gesamtgröße der Kulturlächen wird im Plan benannt. Naturverjüngung wird dort, wo es möglich ist, bevorzugt. Auf der verbleibenden

Altholzbestandsfläche erfolgen Pflegedurchforstungen zur Förderung der Eiche bzw. der sonstigen LRT-typischen Lichtbaumarten. Dabei sollen vorrangig Schattbaumarten entnommen werden. Bei Eichen-LRT orientiert sich die SDM 33 mit Ausnahme der Größe der Verjüngungsflächen am Eichen-Merkblatt („Behandlung der Eiche in Natura2000-Gebieten“).

In Altholzbeständen, die aufgrund ihrer Struktur noch nicht zur Verjüngung anstehen, finden normale Pflegedurchforstungen (analog SDM 31) statt.

Erläuterung: Diese Maßnahme ist für alle Altholzbestände (Ei, ALn, ALh, Ki) anzuwenden, sofern sie über die 20% gesicherten Altholzflächen hinaus vorhanden sind: LRT 9160, 9170, 9190, 91F0 oder 91T0: (über > 100-jährig) der Eichen-LRT; LRT 91D0 oder 91E0: (bzw. >über 60-jährig)

Größere Verjüngungsflächen sind mit Zustimmung der UNB möglich bzw. wenn die jeweilige Schutzgebiets-Verordnung größere Verjüngungsflächen vorsieht.

Nr. 34 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe) (nur LRT-Flächen)

Ziel: Zum Nachweis des benötigten Altholzanteils (nach der jeweiligen Schutzgebiets-Verordnung oder des Unterschutzstellungserlasses) verbleiben, je nach Erhaltungsgrad, mind. 20% der jeweiligen LRT- Flächen (EHG B), die über 100-jährig sind, im kommenden Jahrzehnt in Hiebsruhe.

Maßnahme: Eingriffe in den oder zu Gunsten des Hauptbestandes unterbleiben. Pflege im Nachwuchs ist bei waldbaulicher Dringlichkeit zugunsten von LRT-typischen Licht-Baumarten (z.B. BAh, VKir, Es) möglich. Die wirtschaftliche Nutzung von Kalamitätsholz (z.B. durch Sturm, Käfer...) ist nach Information der UNB und im Abstimmung mit dem WÖN möglich.

Eine günstige Verteilung dieser Hiebruheflächen wird angestrebt.

Erläuterung: Anders als bei den auf Dauer ausgewählten Habitatbaumflächen (SDM 37 und 38) gilt die Maßnahme nur für den aktuellen 10-jährigen Planungszeitraum. In der darauffolgenden Periode können die Flächen in die Verjüngungsphase (Maßnahme SDM Nr. 32) übergehen, sofern entsprechend geeignete neue Flächen in die Altholzphase nachgerückt sind. Ein Verbleib der Fläche in der SDM 34 ist über mehrere Jahrzehnte möglich.

Habitatbaumflächen und Naturwaldflächen werden angerechnet, sofern sie Altholz sind.

Sofern Altholzbestände nicht in ausreichenden Anteilen vorhanden sein sollten, werden jüngere Bestände als Hiebsruheanwärterflächen ausgewählt und von Durchforstungen ausgenommen.

Nr. 35 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Pflegetyp (nur LRT-Flächen)

Ziel: Zum Nachweis des benötigten Altholzanteils (nach der jeweiligen Schutzgebiets-Verordnung oder des Unterschutzstellungserlasses) verbleiben, je nach EHG, mind. 20% der jeweiligen LRT- Flächen (EHG B), die über 100-jährig sind, im kommenden Jahrzehnt in Hiebsruhe.

Maßnahme: Pflege im Zwischen- und Hauptbestand sind zugunsten von LRT-typischen Baumarten bzw. Lichtbaumarten möglich. Bei Bedarf erfolgen Eingriffe zur Förderung der Eiche bzw. sonstiger Lichtbaumarten. Dabei sollen vorrangig Schattbaumarten gefällt werden.

Eingeschlagenes Nadelholz kann genutzt werden. Die wirtschaftliche Nutzung von Kalamitätsholz (z.B. durch Sturm, Käfer...) ist nach Information der UNB und im Abstimmung mit dem WÖN möglich.

Eine günstige Verteilung dieser Hiebruheflächen wird angestrebt.

Erläuterung: Anders als bei den auf Dauer ausgewählten Habitatbaumflächen (SDM 37 und 38) gilt die Maßnahme nur für den aktuellen 10-jährigen Planungszeitraum. In der darauffolgenden Pe-

riode können die Flächen in die Verjüngungsphase (Maßnahme SDM 33) übergehen, sofern entsprechend geeignete neue Flächen in die Altholzphase nachgerückt sind. Ein Verbleib der Fläche in der SDM 35 ist über mehrere Jahrzehnte möglich.

Habitatbaumflächen und Naturwaldflächen werden angerechnet, sofern sie Altholz sind.

Sofern Altholzbestände nicht in ausreichenden Anteilen vorhanden sein sollten, werden jüngere Bestände als Hiebsruheanwärterflächen ausgewählt und von Durchforstungen ausgenommen.

Nr. 36 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz

Ziel: 20% der Waldfläche mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten⁹ des Gebiets werden gesichert.

Sie dienen der Altholzsicherung für insbesondere an Altholz gebundene Arten (Grau-, Mittel- oder Schwarzspecht bzw. Großes Mausohr, Bechstein-, Teich- und Mopsfledermaus).

Maßnahme: Im Planungszeitraum erfolgen nur schwache Pflegeeingriffe, bei denen vorrangig Baumarten entnommen werden, die nicht der PNV entsprechen (ggf. auch zur Förderung heimischer Eichenarten). Der Schlussgrad der Bestände soll dabei nicht dauerhaft abgesenkt werden.

Erläuterung: Die Flächen der SDM 34 und 35 "Altholzanteile sichern, Hiebsruhe" sowie der SDM 37 und 38 "Habitatbaumfläche" aus dem LRT-Schutz werden angerechnet. Gleichermaßen werden Naturwälder angerechnet, sofern sie Altholz sind.

Sofern Altholzbestände nicht in ausreichenden Anteilen vorhanden sein sollten, werden jüngere Bestände als Hiebsruheanwärterflächen ausgewählt und von Durchforstungen ausgenommen.

Nr. 37 Habitatbaumfläche, Prozessschutz

Ziel: Die Flächen dienen der Erhaltung und Anreicherung von Habitatbäumen und Totholz im jeweiligen LRT und dem Schutz natürlicher Prozesse, auch unter Artenschutzaspekten.

Zusätzlich erfolgt hierdurch der Nachweis von Habitatbäumen und Altholzanteilen, welche, je nach EHG (5% im EHG, B'), durch die jeweilige Verordnung oder den Unterschutzstellungserlass gefordert werden.

Maßnahme: Mindestens 5% der kartierten LRT-Fläche, die über 100-jährig sind und noch weitgehend geschlossen sind (im Idealfall $B^>0,7$), werden ausgewählt und als Prozessschutzfläche dauerhaft der natürlichen Sukzession überlassen.

Die Verkehrssicherung ist wie im Naturwald zu handhaben (ggf. gefällte Bäume verbleiben im Bestand).

Eine Erstinstandsetzung in NWE10 (10% Natürliche Waldentwicklung) -Flächen ist bis 31.12.2025 im Einzelfall möglich. (Sonderfall, der im Rahmen der Planung von Einzelmaßnahmen zu dokumentieren ist).

Erläuterung: Die Flächen sollen eine Mindestgröße von 0,3 ha aufweisen; eine günstige Verteilung dieser Flächen wird in Abhängigkeit des vorhandenen Potenzials angestrebt.

Sofern Habitatbaumflächen in den Altholzbeständen nicht in ausreichender Größe vorhanden sein sollten, werden jüngere Bestände als Habitatbaumanwärterflächen ausgewählt und von Durchforstungen ausgenommen.

Naturwaldflächen werden angerechnet, sofern sie Altholz sind.

Eine Anwendung der Maßnahme außerhalb von LRT-Flächen (z.B.: NWE10) ist möglich, dann darf jedoch keine Anrechnung dieser Maßnahme auf die Habitatbaumfläche für LRT erfolgen.

⁹ Die Definition der F&R erfolgt nach dem Leitfaden „NATURA 2000 in niedersächsischen Wäldern Leitfaden für die Praxis“; MU, ML; Februar 2018, s. auch Kap. **Definition der Habitate** 2.3.1 Fußnote 3

Nr. 38 Habitatbaumfläche, Pflegetyp

Ziel: Ziel ist, insbesondere in Eichen-LRT-Beständen, die Erhaltung und Anreichung von Habitatbäumen und Totholz insbesondere von Alteichen und ggf. anderer Lichtbaumarten bis zu ihrem natürlichen Zerfall auch unter Artenschutzaspekten.

Zusätzlich erfolgt hierdurch der Nachweis von Habitatbäumen und Altholzanteilen, welche, je nach EHG (5% im EHG ,B'), durch die jeweilige Verordnung oder den Unterschutzstellungserlass gefordert werden.

Maßnahme: Mindestens 5% der kartierten LRT-Flächen, die über 100-jährig sind, werden bis zum Zerfall der Zielbaumart (i.d.R. Eiche) ausgewählt.

Bei Bedarf erfolgen Eingriffe zur Förderung bzw. Erhalt der Eiche bzw. sonstiger Lichtbaumarten. Solange es aus Sicht des Arbeitsschutzes möglich und auf Grund der Konkurrenzsituation erforderlich ist, werden die, die Lichtbaumarten bedrängenden Bäume (ggf. auch Bäume des Hauptbestandes) eingeschlagen.

Eingeschlagenes Nadelholz kann genutzt werden.

Eingeschlagenes Laubholz soll zur Totholzanreicherung im Bestand verbleiben. In Ausnahmefällen kann die Verwertung des Holzes z.B. aus Forstschutzgründen oder zur Sicherung der Habitatkontinuität notwendig sein. Die Nutzung erfolgt unter Beteiligung der FörsterInnen für Waldökologie und in Schutzgebieten mit bestehender Planung nur nach Abstimmung mit der zuständigen UNB.

Im Turnus der FE werden die erforderlichen Maßnahmen unter Beteiligung der FörsterInnen für Waldökologie festgelegt. Die Hiebsmaßnahmen sind mit ihnen abzustimmen

Erläuterung: Die Flächen sollen eine Mindestgröße von 0,3 ha aufweisen, eine günstige Verteilung dieser Flächen wird angestrebt.

Sofern Habitatbaumflächen in den Altholzbeständen nicht in ausreichender Größe vorhanden sind, werden jüngere Bestände als Habitatbaumanwärterflächen ausgewählt und von Durchforstungen ausgenommen (Pflegeeingriffe wie oben beschrieben sind möglich).

Naturwaldflächen werden angerechnet, sofern sie Altholz sind.

Eine Anwendung der Maßnahme außerhalb von LRT-Flächen ist möglich, dann darf jedoch keine Anrechnung dieser Maßnahme auf die Habitatbaumfläche für LRT erfolgen.

Nr. 39 Naturwald

Ziel: Ziel ist der Schutz und die Entwicklung der natürlichen Prozesse (Sukzession) und die Durchführung von Naturwaldforschung der NW-FVA.

Maßnahme: Die Naturwälder werden dauerhaft der natürlichen Sukzession überlassen (siehe SDM37). Nutzungen finden nicht statt.

Erläuterung: Diese Flächen sind i.d.R. Teil der Naturwaldforschungskulisse der NW-FVA Göttingen. Meist sind es größere Komplexe von 30 ha und mehr. Mitgeführt werden als Sonderfall Naturwälder, deren Betreuung die NW-FVA zwischenzeitlich aufgehoben hat. Verkehrssicherung ist möglich, die Biomasse verbleibt grundsätzlich im Bestand.

Die Naturwaldflächen werden, sofern sie Altholz sind, mit zur Sicherung der Anforderungen an den Altholzanteil und die Habitatbäume, die sich aus der jeweiligen Schutzgebiets-Verordnung oder dem Unterschutzstellungserlass ergeben, für den jeweiligen Wald- LRT herangezogen.

3 Sonstige Regelungen

3.1 Finanzierung

Die mit den BWP vorgesehenen Waldnaturschutzmaßnahmen werden, sofern sie im Rahmen der regulären waldbaulichen Standards des LÖWE+-Programms liegen, von den Niedersächsischen Landesforsten im Produktbereich 1 ausschließlich aus eigenen unternehmerischerzielten Einnahmen verwirklicht.

Die mit diesem Bewirtschaftungsplan vorgesehenen Waldnaturschutzmaßnahmen werden, sofern sie einen Mehraufwand gegenüber dem LÖWE-Waldbau bedeuten, von den Niedersächsischen Landesforsten im Produktbereich 2 „Schutz und Sanierung“ verwirklicht. Für den Produktbereich 2 stehen in begrenztem Umfang und in Abhängigkeit von der Höhe der jährlichen Festsetzung Finanzmittel des Landes Niedersachsen zu Verfügung.

Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel für den Produktbereich 2 sollte die Umsetzung von kostenintensiven Maßnahmen (z.B. großflächige Wiedervernässungen) über eine Fremdfinanzierung erfolgen.

Für freiwillige Maßnahmen, die über naturschutzrechtliche Verpflichtungen (z. B. Natura 2000, §30/§24-Biotope) hinausgehen, stehen diese Mittel nur in beschränktem Umfang zur Verfügung. Hierzu zählen z.B. Maßnahmen, die sich aus einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang ergeben. Die Finanzierung solcher Maßnahmen kann z.B. über die Bereitstellung von Kompensationsdienstleistungen oder eine Beteiligung an Förderprojekten bzw. Kooperationen mit den zuständigen Behörden möglich sein.

3.2 Verlängerungsklausel

Zum Ende der Planungsperiode ist zu prüfen, ob eine erneute Kartierung und Neuplanung notwendig erscheint oder ob die vorliegende Planung noch immer als zielführend angesehen wird und damit weiterhin Bestand hat. Eine erneute Kartierung kann erforderlich sein, sofern sich die natürlichen Gegebenheiten im Schutzgebiet bspw. infolge des Klimawandels oder erheblicher Schadereignisse so stark verändert haben, dass eine erneute Kartierung gegenüber der Vorkartierung voraussichtlich zu gravierend anderen Ergebnissen führen wird. Ist eine erneute Kartierung nicht notwendig, findet eine reine Überprüfung und ggf. Anpassung der Maßnahmenplanung statt. Im Einzelfall (z.B. bei 100% NW oder Prozessschutzflächen) wird grundsätzlich keine Aktualisierung der BWP nach zehn Jahren erfolgen.

4 Literaturverzeichnis

Drachenfels O. v. (März 2021). Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie. (*K. u. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Hrsg.*).

ML, & MU. (Februar 2018). *Natura 2000 in niedersächsischen Wäldern, Leitfaden für die Praxis*. Hannover.

	Biototyp	Schlüssel	FFH-LRT	§30	Größe [ha]
Biototyp-Gruppe : Acker- und Gartenbau-/Siedlungsbiotope, Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen					
Holzlagerfläche im Wald	UL	0	-	0,1330	
Sandacker	AS	0	-	8,4010	
Verkehrsfläche	OV	0	-	0,0250	
Summe				8,5590	
Biototyp-Gruppe : Grünland, Sümpfe, Magerrasen, Heiden, Brachen					
Artenarmes Intensivgrünland	GI	0	-	2,0200	
Halbruderale Gras- und Staudenflur	UH	0	-	2,7550	
Halbruderale Gras- und Staudenflur (Einzelbaum/Baumbestand)	UH(HB)	0	-	0,2760	
Sandtrockenrasen	RS	0	§	0,9100	
Summe				5,9610	
Biototyp-Gruppe : Hecken, Streuobst, Gehölze, Gebüsche					
Sonstige Feldhecke	HF	0	-	0,6820	
Summe				0,6820	
Biototyp-Gruppe : Stillgewässer					
Naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer	SE	0	§	0,3230	
Summe				0,3230	
Biototyp-Gruppe : Wälder					
Bodensaurer Buchenwald	WL	0	-	7,9600	
Bodensaurer Buchenwald (Bodensaurer Eichenmischwald)	WL(WQ)	0	-	7,6210	
Bodensaurer Buchenwald (Sonstiger Nadelforst)	WL(WZ)	0	-	1,5430	
Bodensaurer Eichenmischwald	WQ	0	-	32,0690	
Bodensaurer Eichenmischwald (Bodensaurer Buchenwald)	WQ(WL)	0	-	2,3960	
Mesophiler Buchenwald	WM	0	-	0,3060	
Sonstiger Laubforst	WX	0	-	7,7380	
Sonstiger Laubforst (Sonstiger Nadelforst)	WX(WZ)	0	-	0,7920	
Sonstiger Nadelforst	WZ	0	-	561,5200	
Sonstiger Nadelforst (Bodensaurer Buchenwald)	WZ(WL)	0	-	60,6140	
Sonstiger Nadelforst (Bodensaurer Eichenmischwald)	WZ(WQ)	0	-	28,7020	
Sonstiger Nadelforst (Sonstiger Laubforst)	WZ(WX)	0	-	39,0290	
Sonstiger Nadelforst (Wald-Jungbestand)	WZ(WJ)	0	-	32,0030	
Sonstiger Nadelforst (Waldlichtungsflur)	WZ(UW)	0	-	11,0540	
Strukturreicher Waldrand	WR	0	-	1,1380	
Strukturreicher Waldrand (Bodensaurer Eichenmischwald)	WR(WQ)	0	-	0,4240	
Wald-Jungbestand	WJ	0	-	22,7990	
Wald-Jungbestand (Sonstiger Nadelforst)	WJ(WZ)	0	-	34,7050	

Biototyp	Schlüssel	FFH-LRT	§30	Größe [ha]
Wald-Jungbestand (Waldlichtungsflur)	WJ(UW)	0	-	9,1720
Waldlichtungsflur	UW	0	-	4,6250
Waldlichtungsflur (Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald)	UW(WP)	0	-	0,9620
Summe				867,1720

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2308	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	50	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	9,806	
355	1	2308	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1790	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,195	
355	1	2308	B	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	630	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,118	
355	1	2308	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	40	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,962	
355	1	2308	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1780	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	3,297	
355	1	2308	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1180	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,477	
355	1	2308	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1790	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,117	
355	1	2308	B	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	640	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,241	
355	1	2308	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	3230	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,158	
355	1	2308	B	2	1	0	X000	DAN027	26	X000	3270	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,408	
355	1	2308	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1260	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,538	
355	1	2308	B	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	2250	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,623	
355	1	2309	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	80	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,462	
355	1	2309	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	2810	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,264	
355	1	2309	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	1190	WL	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,115	
355	1	2309	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	80	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,425	
355	1	2309	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1200	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,38	
355	1	2309	X	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1170	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,601	
355	1	2309	X	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	70	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,76	
355	1	2309	X	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	70	WZ	Massnahme aus Freitext		Schaffung von lichten Strukturen (1)		2 (1)	1,76	
355	1	2309	X	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1290	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,546	
355	1	2309	X	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	2820	RS	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,91	
355	1	2310	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	2280	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	8,781	
355	1	2310	A	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	2850	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,831	
355	1	2310	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	2270	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,763	
355	1	2310	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	820	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,643	
355	1	2310	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	2270	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,542	
355	1	2310	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	2310	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,397	
355	1	2310	B	1	9	0	X000	DAN027	26	X000	1220	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,366	
355	1	2310	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	2840	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,342	
355	1	2310	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1210	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,278	
355	1	2310	B	2	8	0	X000	DAN027	26	X000	2830	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,422	
355	1	2310	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	2300	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,054	
355	1	2310	C	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	580	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,264	
355	1	2311	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	2270	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,762	
355	1	2311	A	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	3200	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,67	
355	1	2311	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	1740	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,695	
355	1	2311	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	3210	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,523	
355	1	2311	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1740	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,472	
355	1	2311	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	3210	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,691	
355	1	2311	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	530	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,895	
355	1	2311	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	540	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,523	
355	1	2311	B	1	7	0	X000	DAN027	26	X000	1150	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,465	
355	1	2311	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	2200	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,487	
355	1	2311	B	2	10	0	X000	DAN027	26	X000	2200	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1		

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2311	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	116	0	WR	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,102
355	1	2311	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	10	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,795	
355	1	2311	C	0	13	0	X000	DAN027	26	X000	278	0	WR	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,322
355	1	2312	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	221	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,557
355	1	2312	A	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	391	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,898
355	1	2312	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	232	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,365
355	1	2312	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	59	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,204
355	1	2312	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	20	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,97	
355	1	2312	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	20	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,39	
355	1	2314	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	388	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	12,452
355	1	2315	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	224	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,553
355	1	2315	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	388	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,01
355	1	2315	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	30	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	9,666	
355	1	2315	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	177	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,063
355	1	2316	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	222	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,149
355	1	2316	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	387	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,835
355	1	2316	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	386	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,805
355	1	2316	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	55	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,586
355	1	2316	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	176	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,389
355	1	2316	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	175	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,321
355	1	2316	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	56	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,803
355	1	2316	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	223	0	UL	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,133
355	1	2322	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	267	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,78
355	1	2322	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	216	0	WZ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	10,312
355	1	2322	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	216	0	WZ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,473
355	1	2322	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	381	0	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,468
355	1	2322	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	163	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,599
355	1	2322	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	163	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,247
355	1	2322	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	374	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,647
355	1	2322	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	100	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,641
355	1	2322	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	374	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,647
355	1	2322	A	3	4	0	X000	DAN027	26	X000	100	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,14
355	1	2322	A	3	5	0	X000	DAN027	26	X000	372	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,34
355	1	2322	B	0	9	0	X000	DAN027	26	X000	319	0	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,334
355	1	2322	B	0	8	0	X000	DAN027	26	X000	172	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,3
355	1	2322	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	273	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,703
355	1	2322	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	111	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,282
355	1	2322	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	52	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	7,717
355	1	2322	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	110	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,927
355	1	2322	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	439	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,061
355	1	2322	D	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	112	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,792
355	1	2322	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	317	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,633
355	1	2322	X	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	373	0	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,162
355	1	2323	A	1															

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2323	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	173	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	3,381
355	1	2323	A	3	2	0	X000	DAN027	26	X000	274	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,179
355	1	2323	A	4	0	0	X000	DAN027	26	X000	383	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,674
355	1	2323	A	5	0	0	X000	DAN027	26	X000	441	0	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,59
355	1	2324	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	107	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,629
355	1	2324	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	50	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,373
355	1	2324	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	164	0	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,763
355	1	2324	B	1	8	0	X000	DAN027	26	X000	267	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,173
355	1	2324	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	152	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,915
355	1	2324	B	1	9	0	X000	DAN027	26	X000	215	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,222
355	1	2324	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	267	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,954
355	1	2324	B	1	5	0	X000	DAN027	26	X000	165	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,527
355	1	2324	B	1	9	0	X000	DAN027	26	X000	108	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,311
355	1	2324	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	215	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	6,539
355	1	2324	B	2	7	0	X000	DAN027	26	X000	271	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,183
355	1	2324	B	2	7	0	X000	DAN027	26	X000	271	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,183
355	1	2324	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	113	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,114
355	1	2324	C	0	12	0	X000	DAN027	26	X000	47	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,696
355	1	2324	C	0	18	0	X000	DAN027	26	X000	312	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,712
355	1	2324	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	375	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,752
355	1	2324	C	0	12	0	X000	DAN027	26	X000	312	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,191
355	1	2324	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	312	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,821
355	1	2324	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	440	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,761
355	1	2324	E	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	436	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,761
355	1	2324	E	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	267	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,21
355	1	2324	F	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	105	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,672
355	1	2324	F	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	382	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,414
355	1	2366	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	397	0	WQ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)	Wiederherstellungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,691
355	1	2366	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	397	0	WQ	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,691
355	1	2366	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	397	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Maßnahme 2 = Bestockungsgrad nicht unter 0,3 absenken; Maßnahme 46 = Erhalt der Altholzbäume am südlichen Waldrand, insbesondere als Lebensraum des Ortolans (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,691
355	1	2366	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	132	0	WQ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,92
355	1	2366	B	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	397	0	WQ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)	Wiederherstellungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,413
355	1	2366	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	330	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,754
355	1	2366	B	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	397	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Maßnahme 2 = Bestockungsgrad nicht unter 0,3 absenken; Maßnahme 46 = Erhalt der Altholzbäume am südlichen Waldrand, insbesondere als Lebensraum des Ortolans (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,413
355	1	2366	B	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	399	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,197
355	1	2366	B	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	184	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,501
355	1	2366	B	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	397	0	WQ	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,413
355	1	2366	B	2	2	0	X000	DAN027	26	X000	60	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,84
355	1	2366	B	2	2	0	X000	DAN027	26	X000	9	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,333

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2366	B	2	6	0	X000	DAN027	26	X000	670	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,893	
355	1	2366	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1830	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,54	
355	1	2366	B	2	2	0	X000	DAN027	26	X000	600	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,84	
355	1	2366	C	1	9	0	X000	DAN027	26	X000	140	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,317	
355	1	2366	C	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	2360	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,881	
355	1	2366	C	1	10	0	X000	DAN027	26	X000	1850	WQ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,262	
355	1	2366	C	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1310	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,661	
355	1	2366	Y	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	2430	HF	SDM 1	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,294	
355	1	2366	Y	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1230	GI	SDM 1	605	Pflege durch Mahd (1)		2 (1)	2,02	
355	1	2367	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	3320	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,857	
355	1	2367	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1830	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,626	
355	1	2367	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	670	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,996	
355	1	2367	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	3320	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,857	
355	1	2367	B	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	1240	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,945	
355	1	2367	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1240	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,629	
355	1	2367	B	1	5	0	X000	DAN027	26	X000	1240	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,687	
355	1	2367	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1240	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,642	
355	1	2368	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	150	WZ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	3,754	
355	1	2368	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1430	WZ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	2,147	
355	1	2368	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1430	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	2,147	
355	1	2368	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1430	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	2,147	
355	1	2368	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	150	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	3,754	
355	1	2368	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	3330	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	1,773	
355	1	2368	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	3360	WX	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,891	
355	1	2368	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	150	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	3,754	
355	1	2368	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	3460	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	2,306	
355	1	2368	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	1390	WQ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,509	
355	1	2368	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	1890	WR	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	0,424	
355	1	2368	A	4	0	0	X000	DAN027	26	X000	2380	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,854	
355	1	2368	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	4010	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,251	
355	1	2368	B	1	10	0	X000	DAN027	26	X000	2370	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,742	
355	1	2368	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1330	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,828	
355	1	2368	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	4000	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,199	
355	1	2368	B	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	4010	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,204	
355	1	2368	B	3	8	0	X000	DAN027	26	X000	4100	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,288	
355	1	2368	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	2890	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,262	
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	3930	WQ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	0,342	
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	3930	WQ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,342	
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	2340	WZ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	0,345	

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2369	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	125	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	0,726
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	234	0	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,345
355	1	2369	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	61	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,931
355	1	2369	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	125	0	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,726
355	1	2369	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	393	0	WQ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	1,587
355	1	2369	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	398	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,201
355	1	2369	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	125	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	0,726
355	1	2369	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	234	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	0,671
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	125	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	0,344
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	393	0	WQ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	0,342
355	1	2369	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	393	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Altkieferüberhälter erhalten (1)		2 (1)	1,587
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	30	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,353
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	61	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	15,574
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	125	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	0,344
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	125	0	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,344
355	1	2369	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	13	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,741
355	1	2369	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	393	0	WQ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	1,587
355	1	2369	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	234	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	0,671
355	1	2369	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	30	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,45
355	1	2369	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	234	0	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,671
355	1	2369	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	234	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	0,345
355	1	2369	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	398	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,254
355	1	2370	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	74	0	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,233
355	1	2370	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	74	0	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,14
355	1	2370	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	335	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	11,901
355	1	2371	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	335	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	3,81
355	1	2371	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	187	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,486
355	1	2371	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	337	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,724
355	1	2371	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	325	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,125
355	1	2371	B	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	290	0	WL	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,3
355	1	2371	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	69	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	3,77
355	1	2371	B	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	403	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,433
355	1	2371	B	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	188	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,078
355	1	2371	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	240	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,609
355	1	2371	C	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	68	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,992
355	1	2371	C	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	62	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,143
355	1	2372	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	244	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	4,914
355	1	2372	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	345	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,241
355	1	2372	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	244	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	2,614
355	1	2372	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	137	0	AS	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,325
355	1	2372	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	141	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	3,167

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2372	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	720	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,082	
355	1	2372	C	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	210	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,713	
355	1	2373	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	700	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	8,552	
355	1	2373	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	1940	WX	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,325	
355	1	2373	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1400	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,744	
355	1	2373	B	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	730	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,446	
355	1	2373	B	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	1420	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,461	
355	1	2373	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	4110	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	1,571	
355	1	2374	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	1340	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,361	
355	1	2374	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1340	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	12,676	
355	1	2374	A	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	4020	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,486	
355	1	2374	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	1340	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,361	
355	1	2374	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1340	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	12,676	
355	1	2374	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	4080	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	4,179	
355	1	2374	C	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	4050	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,753	
355	1	2374	C	2	5	0	X000	DAN027	26	X000	1360	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,117	
355	1	2374	C	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1360	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,907	
355	1	2375	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	200	WL	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,448	
355	1	2375	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	200	WL	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,448	
355	1	2375	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	160	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,597	
355	1	2375	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	4060	WZ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,364	
355	1	2375	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	200	WL	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,835	
355	1	2375	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	200	WL	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,835	
355	1	2375	A	2	6	0	X000	DAN027	26	X000	1900	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,303	
355	1	2375	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	3380	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,13	
355	1	2375	A	2	4	0	X000	DAN027	26	X000	710	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,162	
355	1	2375	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	710	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,001	
355	1	2375	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	3380	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,13	
355	1	2375	A	2	4	0	X000	DAN027	26	X000	3380	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,377	
355	1	2375	A	2	4	0	X000	DAN027	26	X000	3380	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,377	
355	1	2375	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	200	WL	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,391	
355	1	2375	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	190	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,17	
355	1	2375	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	200	WL	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,391	
355	1	2375	B	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	3420	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	0,97	
355	1	2375	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	190	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,17	
355	1	2375	B	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	3420	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,97	
355	1	2375	C	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	3410	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,395	
355	1	2375	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	4050	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,313	
355	1	2376	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	180	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,721	
355	1	2376	A	1	5	0	X000	DAN027	26	X000	160	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,773	

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2376	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	160	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,208	
355	1	2376	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	160	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,958	
355	1	2376	A	2	8	0	X000	DAN027	26	X000	1910	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,836	
355	1	2376	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	3400	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,427	
355	1	2376	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	110	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,066	
355	1	2376	C	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	2350	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,125	
355	1	2376	C	1	13	0	X000	DAN027	26	X000	100	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,108	
355	1	2376	C	2	11	0	X000	DAN027	26	X000	2410	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,538	
355	1	2376	C	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	170	WL	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,199	
355	1	2376	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	190	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,405	
355	1	2376	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	190	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,405	
355	1	2377	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	1270	WX	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,249	
355	1	2377	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	3280	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	7,338	
355	1	2377	B	1	88	0	X000	DAN027	26	X000	1810	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,169	
355	1	2377	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	2260	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,923	
355	1	2377	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	3890	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,257	
355	1	2377	B	1	8	0	X000	DAN027	26	X000	1810	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,637	
355	1	2377	B	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	2260	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,883	
355	1	2377	B	2	6	0	X000	DAN027	26	X000	2260	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,199	
355	1	2377	B	2	7	0	X000	DAN027	26	X000	60	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,572	
355	1	2377	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	3890	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,457	
355	1	2378	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1380	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,282	
355	1	2378	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	3290	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	10,119	
355	1	2378	B	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	3950	WQ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,224	
355	1	2378	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	3290	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	10,119	
355	1	2378	B	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	3430	WQ	SDM 1	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,496	
355	1	2378	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1800	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	3,932	
355	1	2378	B	2	4	0	X000	DAN027	26	X000	570	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,369	
355	1	2378	B	2	4	0	X000	DAN027	26	X000	570	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	3,369	
355	1	2378	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1800	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	3,932	
355	1	2379	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1800	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		2 (1)	4,292	
355	1	2379	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1800	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	4,292	
355	1	2379	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	570	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,896	
355	1	2379	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	570	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	1,896	
355	1	2379	A	2	1	0	X000	DAN027	26	X000	650	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,671	
355	1	2379	A	2	1	0	X000	DAN027	26	X000	650	WZ	SDM 2	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,671	
355	1	2379	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	1280	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,284	
355	1	2380	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	120	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,922	
355	1	2380	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	120	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	1,922	
355	1	2380	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1300	WZ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	6,895	
355	1	2380	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	3960	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,83	
355	1	2380	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	660	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,481	
355	1	2380	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	660	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	2,481	

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2380	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	182	0	WQ	SDM 1	38	Habitatbaumfläche Pflegetyp (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	3,028
355	1	2381	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	38	0	WR	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,649
355	1	2381	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	310	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,436
355	1	2381	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	156	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,665
355	1	2381	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	370	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,307
355	1	2381	B	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	262	0	WZ	SDM 1	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,244
355	1	2381	B	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	262	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Erhalt von kleinen Eicheninseln (1)		2 (1)	0,244
355	1	2381	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	46	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,185
355	1	2381	C	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	106	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,479
355	1	2381	D	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	262	0	WZ	SDM 1	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	0,57
355	1	2381	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	262	0	WZ	SDM 1	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)		2 (1)	10,082
355	1	2381	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	369	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,599
355	1	2381	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	262	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Erhalt von kleinen Eicheninseln (1)		2 (1)	10,082
355	1	2381	D	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	262	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Erhalt von kleinen Eicheninseln (1)		2 (1)	0,57
355	1	2381	E	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	37	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,591
355	1	2381	E	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	305	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,053
355	1	2381	J	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	305	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,711
355	1	2382	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	162	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,594
355	1	2382	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	104	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,138
355	1	2382	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	103	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,284
355	1	2382	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	158	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,593
355	1	2382	A	3	5	0	X000	DAN027	26	X000	210	0	WQ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,381
355	1	2382	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	265	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	7,104
355	1	2382	A	3	6	0	X000	DAN027	26	X000	432	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,261
355	1	2383	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	90	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,146
355	1	2383	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	157	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,576
355	1	2383	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	39	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,039
355	1	2383	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	40	0	WL	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,243
355	1	2383	A	2	13	0	X000	DAN027	26	X000	420	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,937
355	1	2383	A	2	12	0	X000	DAN027	26	X000	361	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,417
355	1	2383	A	2	8	0	X000	DAN027	26	X000	420	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,553
355	1	2383	A	2	6	0	X000	DAN027	26	X000	419	0	WQ	SDM 1	38	Habitatbaumfläche Pflegetyp (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,133
355	1	2383	A	2	7	0	X000	DAN027	26	X000	255	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,185
355	1	2383	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	420	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,903
355	1	2383	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	51	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,216
355	1	2383	B	0	11	0	X000	DAN027	26	X000	93	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,548
355	1	2383	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	299	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,177
355	1	2383	B	0	14	0	X000	DAN027	26	X000	159	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,35
355	1	2384	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	84	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,803
355	1	2384	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	85	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	10,771
355	1	2384	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	298	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,218
355	1	2384	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	359	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,304
355	1	2384	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	26	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	9,232
355	1	2384	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	25	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,402</td

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2384	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	260	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,989	
355	1	2384	B	2	8	0	X000	DAN027	26	X000	2510	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,216	
355	1	2385	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	2630	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,749	
355	1	2385	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	960	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,535	
355	1	2385	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	940	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,448	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1520	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,388	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1510	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,774	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1510	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,774	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1500	WZ	SDM 2	46	Erhalt von Altbäumen/Überhältern (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,876	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1660	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	5,982	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1500	WZ	Massnahme aus Freitext		Altholzinsel erhalten (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,876	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1500	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,876	
355	1	2385	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	480	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,514	
355	1	2385	C	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1670	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,954	
355	1	2385	C	1	6	0	X000	DAN027	26	X000	4330	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,141	
355	1	2385	C	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	970	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,614	
355	1	2385	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	950	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,352	
355	1	2386	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	290	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,047	
355	1	2386	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	4310	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,798	
355	1	2386	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	2110	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,904	
355	1	2386	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	4310	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,581	
355	1	2386	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	290	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,602	
355	1	2386	A	2	4	0	X000	DAN027	26	X000	910	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,651	
355	1	2386	A	2	5	0	X000	DAN027	26	X000	2590	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,508	
355	1	2386	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	1530	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,372	
355	1	2386	A	3	9	0	X000	DAN027	26	X000	3010	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,303	
355	1	2386	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	270	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,717	
355	1	2386	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	270	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,717	
355	1	2386	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	2050	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,739	
355	1	2386	B	0	8	0	X000	DAN027	26	X000	2560	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,97	
355	1	2386	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	2020	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,704	
355	1	2387	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	240	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,309	
355	1	2387	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	4160	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,705	
355	1	2387	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	3620	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,061	
355	1	2387	A	3	4	0	X000	DAN027	26	X000	4160	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,112	
355	1	2387	A	3	4	0	X000	DAN027	26	X000	2520	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,211	
355	1	2387	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	2530	WM	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,306	
355	1	2387	A	3	4	0	X000	DAN027	26	X000	3620	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,221	
355	1	2387	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	2520	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,531	
355	1	2387	B	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	4210	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,224	
355	1	2388	A	1	4	0	X000	DAN027	26	X000	2700	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,719	
355	1	2388	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	3770	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	17,273	
355	1	2388	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	2180	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,328	
355	1	2388	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	1140	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,677	
355	1	2389	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	1670	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)				

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2389	A	1	6	0	X000	DAN027	26	X000	376	0	WQ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,248
355	1	2389	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	269	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,01
355	1	2389	B	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	98	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,214
355	1	2389	B	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	168	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,192
355	1	2389	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	148	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,193
355	1	2389	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	42	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,95
355	1	2390	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	219	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,396
355	1	2390	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	170	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,946
355	1	2390	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	169	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,555
355	1	2390	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	272	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,685
355	1	2390	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	313	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,393
355	1	2390	B	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	318	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,627
355	1	2390	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	315	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,081
355	1	2390	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	380	0	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,367
355	1	2391	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	367	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,61
355	1	2391	A	1	6	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,833
355	1	2391	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	308	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,478
355	1	2391	A	1	6	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,833
355	1	2391	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	44	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,557
355	1	2391	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,177
355	1	2391	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	213	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,31
355	1	2391	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,177
355	1	2391	A	2	7	0	X000	DAN027	26	X000	313	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,125
355	1	2391	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	379	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,932
355	1	2391	A	2	5	0	X000	DAN027	26	X000	378	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,788
355	1	2391	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,318
355	1	2391	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	212	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,698
355	1	2391	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,318
355	1	2391	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	41	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,28
355	1	2392	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	160	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,106
355	1	2392	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	6,663
355	1	2392	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	266	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,31
355	1	2392	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	43	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,296
355	1	2392	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	306	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	6,663
355	1	2392	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	41	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,449
355	1	2392	B	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	258	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,378
355	1	2392	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	422	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	2,031
355	1	2393	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	206	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,584
355	1	2393	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	28	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,953
355	1	2393	B	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	258	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,366
355	1	2393	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	258	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	8,827
355	1	2394	A	1	8	0	X000	DAN027	26	X000	45	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,332
355	1	2394	A	1	5	0	X000	DAN027	26	X000	314	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsv			

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
355	1	2394	A	2	3	0	X000	DAN027	26	X000	313	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,658
355	1	2394	B	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	101	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,536
355	1	2394	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	366	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,741
355	1	2394	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	87	0	WL	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,543
355	1	2394	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	368	0	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,12
355	1	2395	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	45	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,945
355	1	2395	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	32	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,581
355	1	2395	A	0	2	0	X000	DAN027	26	X000	425	0	WQ	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,341
355	1	2395	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	154	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,342
355	1	2395	B	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	423	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,439
355	1	2395	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	154	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,342
355	1	2395	B	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	154	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,48
355	1	2395	B	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	154	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,48
355	1	2395	C	0	13	0	X000	DAN027	26	X000	302	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,4
355	1	2395	C	0	8	0	X000	DAN027	26	X000	31	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,177
355	1	2395	C	0	10	0	X000	DAN027	26	X000	88	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,144
355	1	2395	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	207	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,444
355	1	2395	C	0	13	0	X000	DAN027	26	X000	207	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,232
355	1	2395	D	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	155	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,262
355	1	2395	D	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	426	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,551
355	1	2395	D	0	14	0	X000	DAN027	26	X000	261	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,511
355	1	2395	D	0	12	0	X000	DAN027	26	X000	365	0	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,831
355	1	2395	X	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	364	0	SE	SDM 1	300	Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen (1)		3 (1)	0,184
355	1	2396	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	35	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		3 (1)	15,379
355	1	2397	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	149	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,922
355	1	2397	A	1	8	0	X000	DAN027	26	X000	200	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,246
355	1	2397	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	89	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,407
355	1	2397	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	200	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,22
355	1	2397	A	3	6	0	X000	DAN027	26	X000	36	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,337
355	1	2397	A	3	0	0	X000	DAN027	26	X000	33	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,112
355	1	2397	A	4	0	0	X000	DAN027	26	X000	360	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,365
355	1	2398	A	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	209	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,635
355	1	2398	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	34	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,483
355	1	2398	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	214	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,558
355	1	2398	B	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	49	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,444
355	1	2398	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	109	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	2,28
355	1	2398	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	49	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,267
355	1	2398	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	99	0	WJ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,801
355	1	2398	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	303	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,436
355	1	2398	B	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	135	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,225
355	1	2398	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	135	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,053
357	8	260	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	75	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	5,854
357	8	262	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	291	0	UW	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)</td	

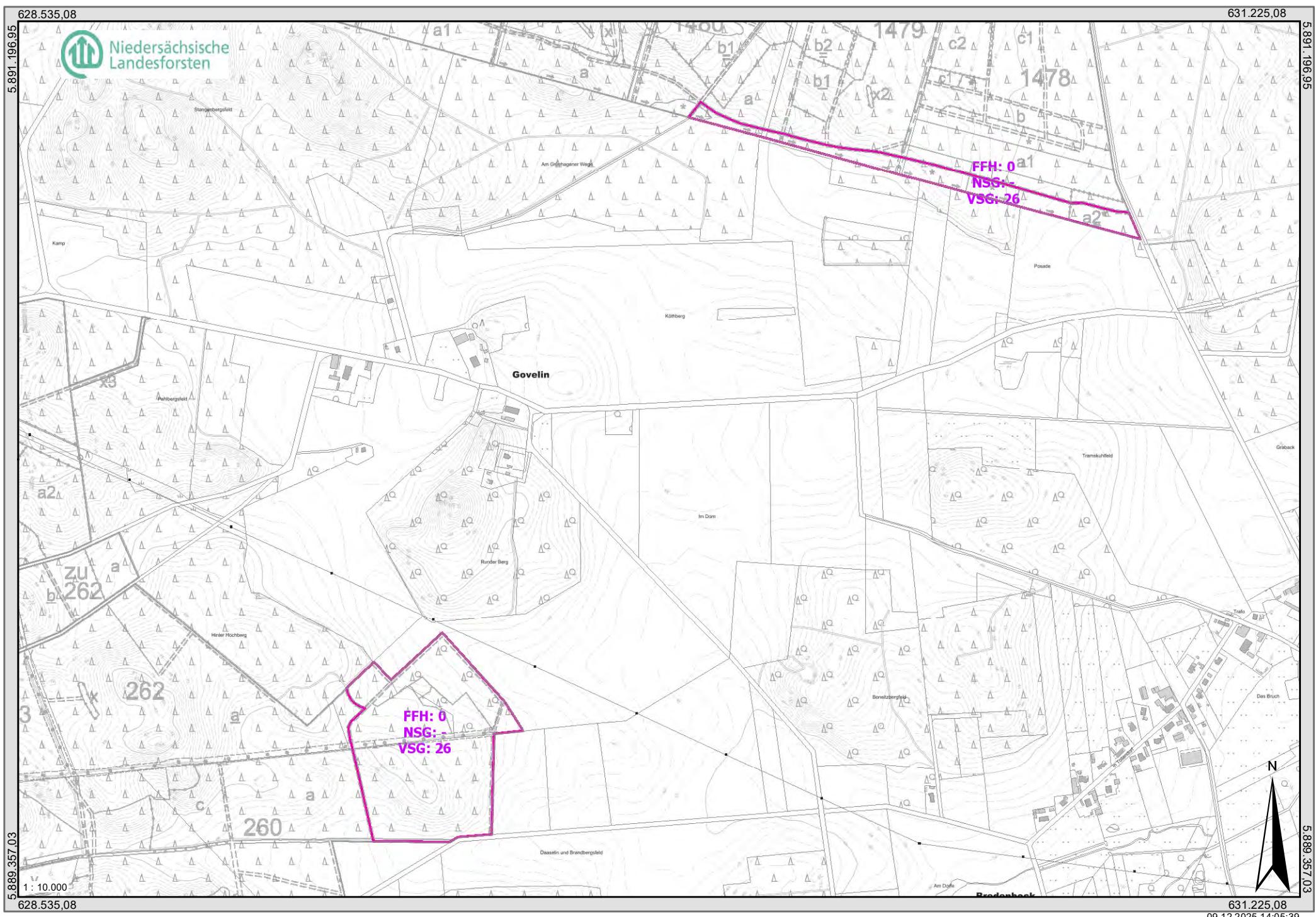
WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

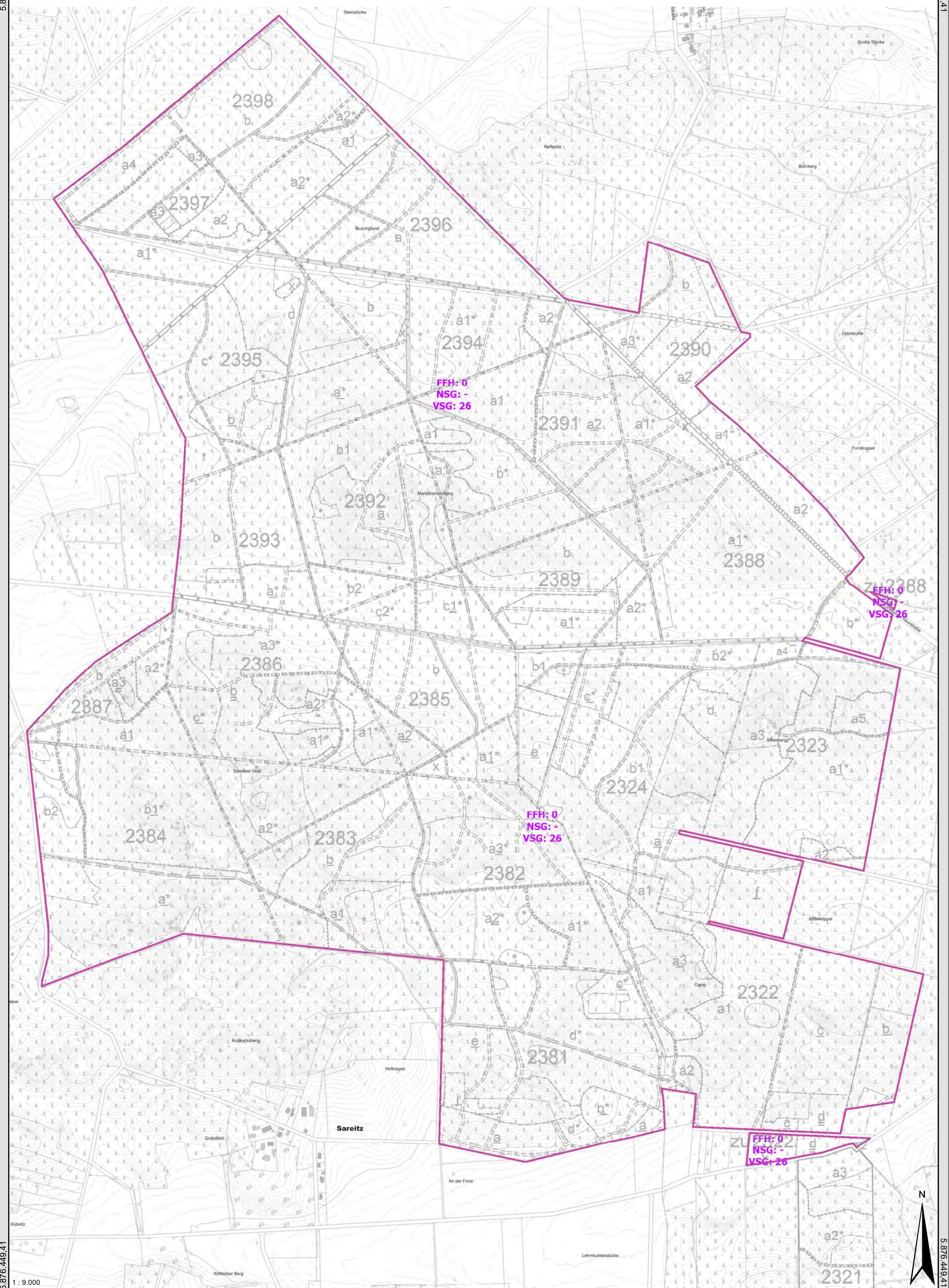
FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
357	8	262	A	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	347	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,483
357	8	262	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	196	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,11
357	8	262	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	220		WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,656
357	8	262	A	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	197	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,718
357	8	262	A	0	3	0	X000	DAN027	26	X000	81	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	0,902
357	8	262	A	0	8	0	X000	DAN027	26	X000	81	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	0,227
357	8	1419	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	201	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,594
357	8	1419	C	0	16	0	X000	DAN027	26	X000	83	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,194
357	8	1419	C	0	17	0	X000	DAN027	26	X000	297	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,376
357	8	1420	A	0	4	0	X000	DAN027	26	X000	296	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,33
357	8	1420	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	146	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,99
357	8	1421	B	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	355	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,797
357	8	1421	C	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	295	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,628
357	8	1421	C	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	354	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,742
357	8	1422	B	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	414	0	WZ	SDM 1	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	0,482
357	8	1429	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	78	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,551
357	8	1429	B	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	350	0	WZ	SDM 2	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	2,285
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	76	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,854
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	293	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,985
357	8	1429	B	0	6	0	X000	DAN027	26	X000	198	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,182
357	8	1429	B	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	246	0	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,43
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	293	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,985
357	8	1429	B	0	5	0	X000	DAN027	26	X000	412	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,157
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	80	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,371
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	144	0	WZ	SDM 2	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV im Rahmen von Mischungsregulierung und regulärer Durchforstung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	4,878
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	199	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,139
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	199	0	WZ	SDM 2	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	1,139
357	8	1429	B	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	77	0	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,516
357	8	1429	B	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	144	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	4,878
357	8	1429	B	0	7	0	X000	DAN027	26	X000	350	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	2,285
357	8	1429	B	0	20	0	X000	DAN027	26	X000	353	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,136
357	8	1429	C	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	292	0	WL	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,533
357	8	1429	X	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	350	0	WZ	SDM 2	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,184
357	8	1429	X	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	350	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,184
357	8	1429	X	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	145	0	HF	SDM 1	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,286
357	8	1429	X	6	0	0	X000	DAN027	26	X000	352	0	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,532
357	8	1429	X	7	0	0	X000	DAN027	26	X000	79	0	AS	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,32
357	8	1429	X	7	0	0	X000	DAN027	26	X000	23	0	UH	SDM 1	5	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten (1)		2 (1)	0,222
357	8	1429	X	7	0	0	X000	DAN027	26	X000	79	0	AS	Massnahme aus Freitext		Flächen als Offenland erhalten (extensive Acker- oder Grünlandnutzung) (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,32
357	8	1429	X	8	0	0	X000	DAN027	26	X000	356	0	HF	SDM 1	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,102
357	8	1429	X	9	0	0	X000	DAN027	26	X000	350	0	WZ	SDM 2	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	2 (1)	0,144
357	8</td																		

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmentyp	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
357	8	1429	Y	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	351	0	AS	Massnahme aus Freitext		Flächen als Offenland erhalten (extensive Acker- oder Grünlandnutzung) (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	4,527
357	8	1429	Y	1	0	0	X000	DAN027	26	X000	351	0	AS	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	4,527
357	8	1429	Y	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	79	0	AS	SDM 1	2	Artenschutz (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,855
357	8	1429	Y	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	79	0	AS	Massnahme aus Freitext		Flächen als Offenland erhalten (extensive Acker- oder Grünlandnutzung) (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,855
357	8	1429	Y	4	0	0	X000	DAN027	26	X000	247	0	AS	SDM 1	10	Maßnahmenplanung gemäß Fachgutachten (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	1,25
357	8	1429	Y	5	0	0	X000	DAN027	26	X000	348	0	SE	SDM 1	300	Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen (1)	Erhaltungsmaßnahme (verpflichtend) (1)	1 (1)	0,139
357	8	1478	A	1	2	0	X000	DAN027	26	X000	250	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,562
357	8	1478	A	1	3	0	X000	DAN027	26	X000	254	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,408
357	8	1478	A	1	1	0	X000	DAN027	26	X000	418	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	0,409
357	8	1478	A	2	0	0	X000	DAN027	26	X000	86	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	0,602
357	8	1479	A	0	1	0	X000	DAN027	26	X000	357	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	0,642
357	8	1480	A	0	0	0	X000	DAN027	26	X000	248	0	WZ	SDM 1	53	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren (1)		2 (1)	0,32

VSG26_BWP_BLK_Teil2

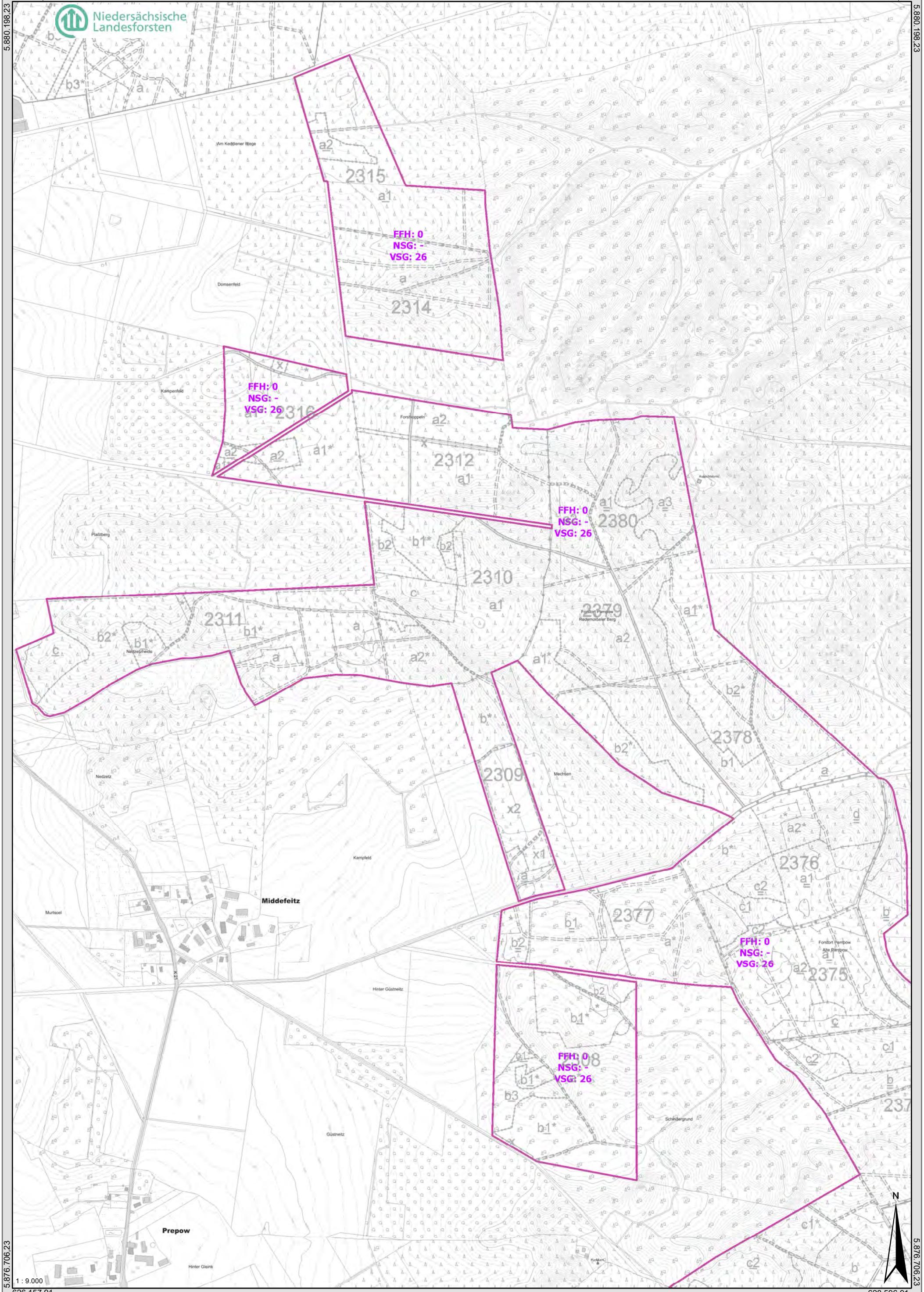




VSG26_BWP_BLK_Teil4

626.157,91

628.596,91



VSG26_BWP_BLK_Teil5

627.013,95

629.452,95



Niedersächsische
Landesforsten

© NFP Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisierung, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.

Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 • Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ©, www.nlwk.de

09.12.2025 14:31:41

VSG26_BWP_BTP_Teil1

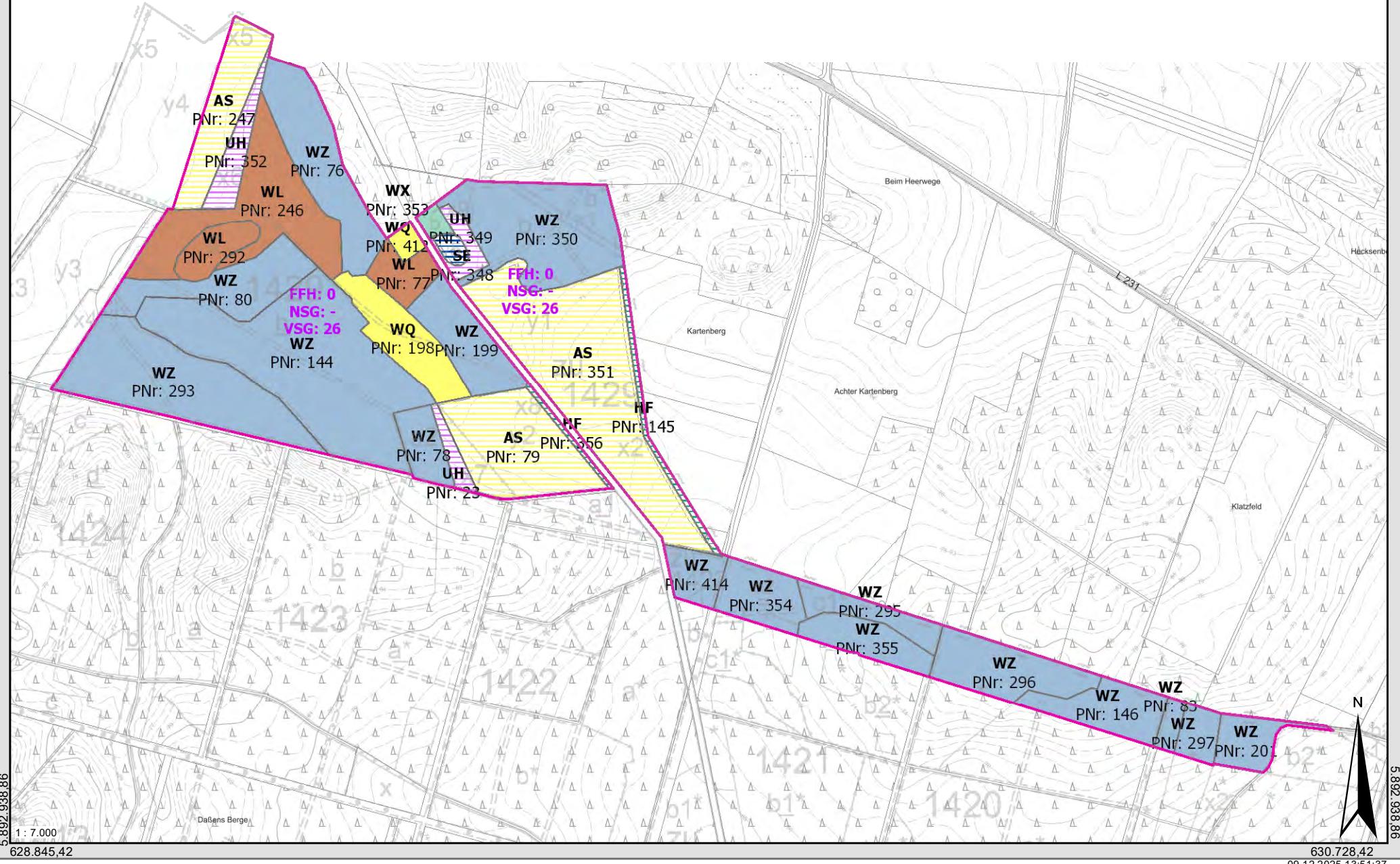
628.845,42

630.728,42

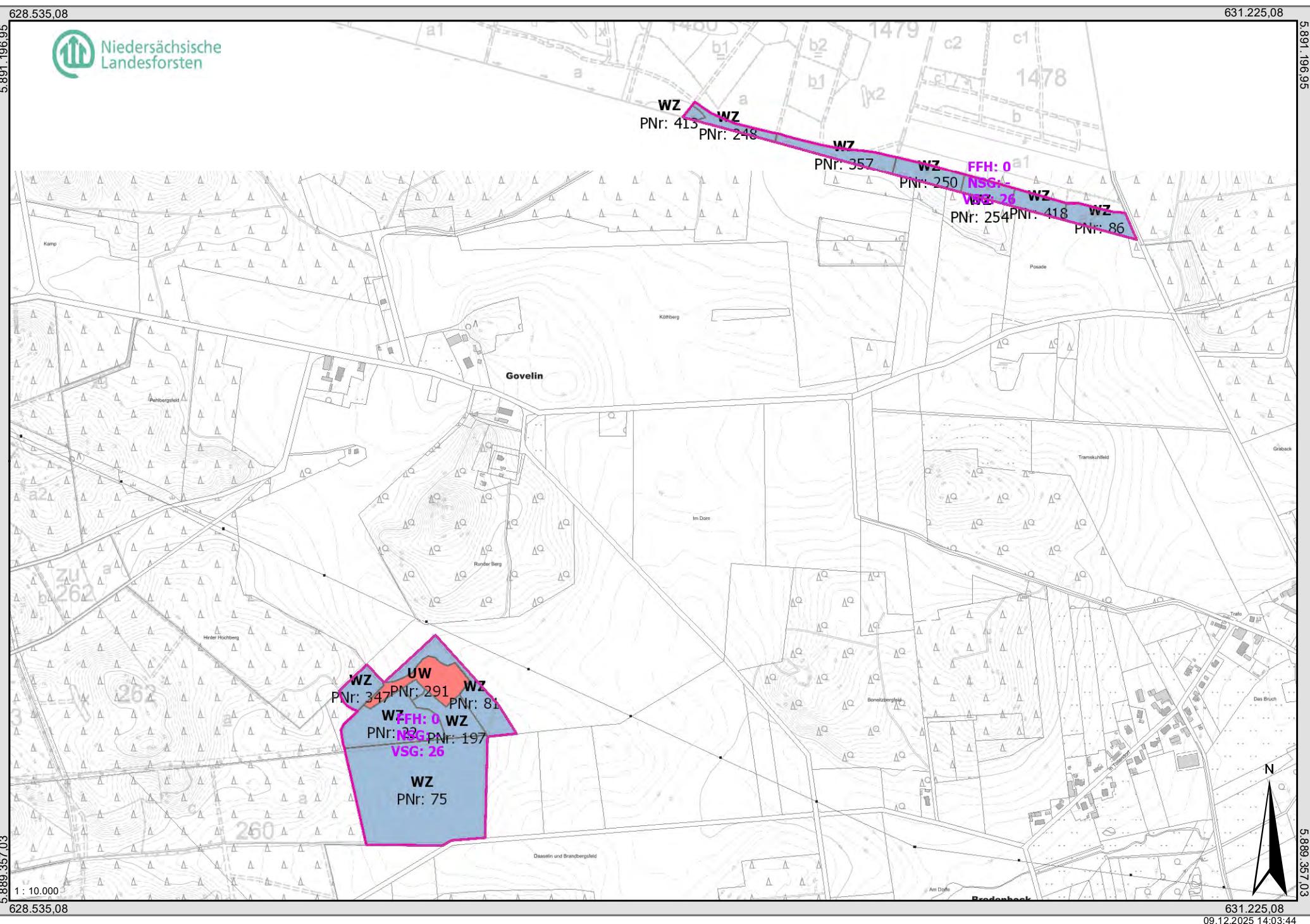


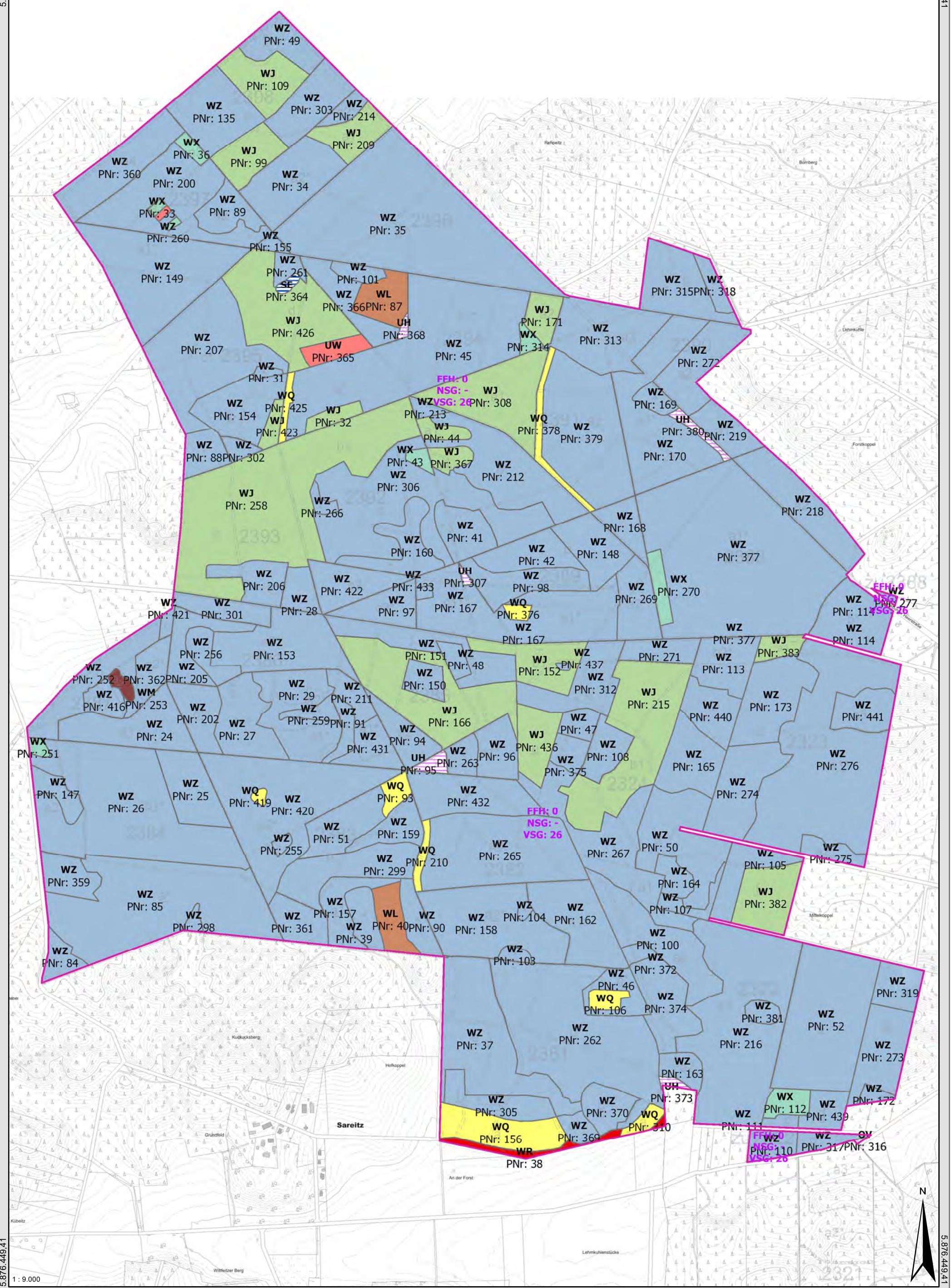
5.894.226,80

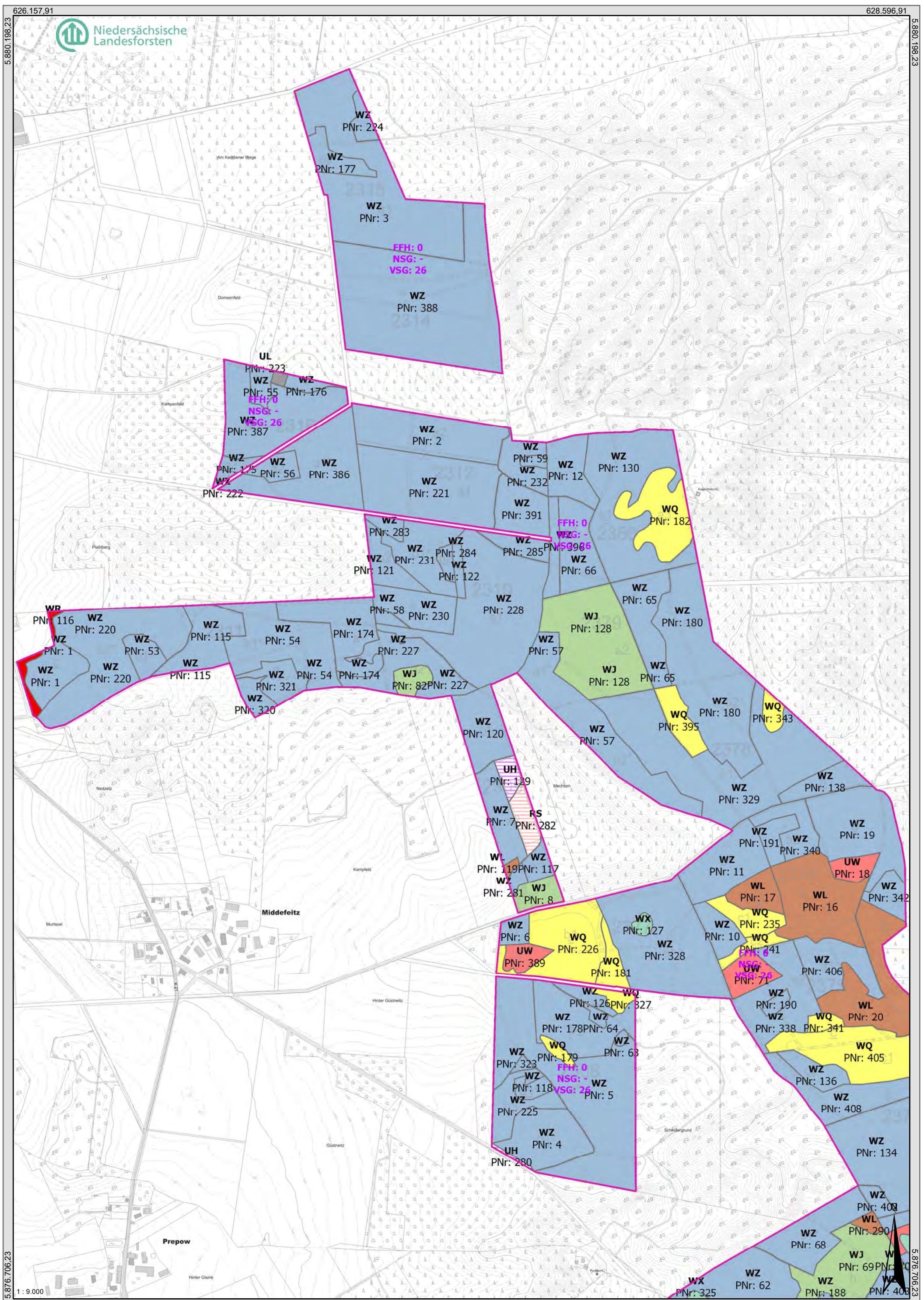
5.894.226,80

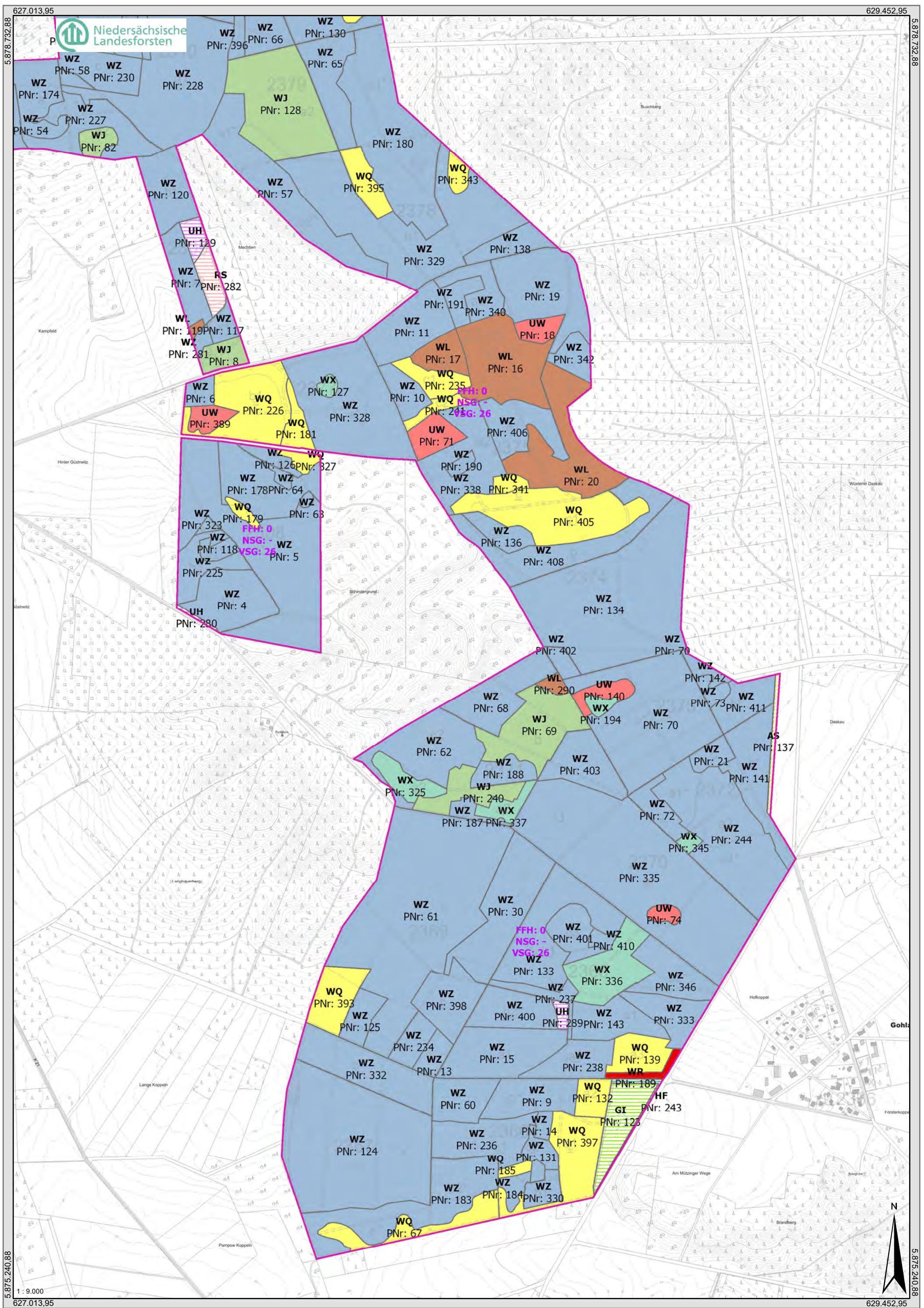


VSG26_BWP_BTP_Teil2

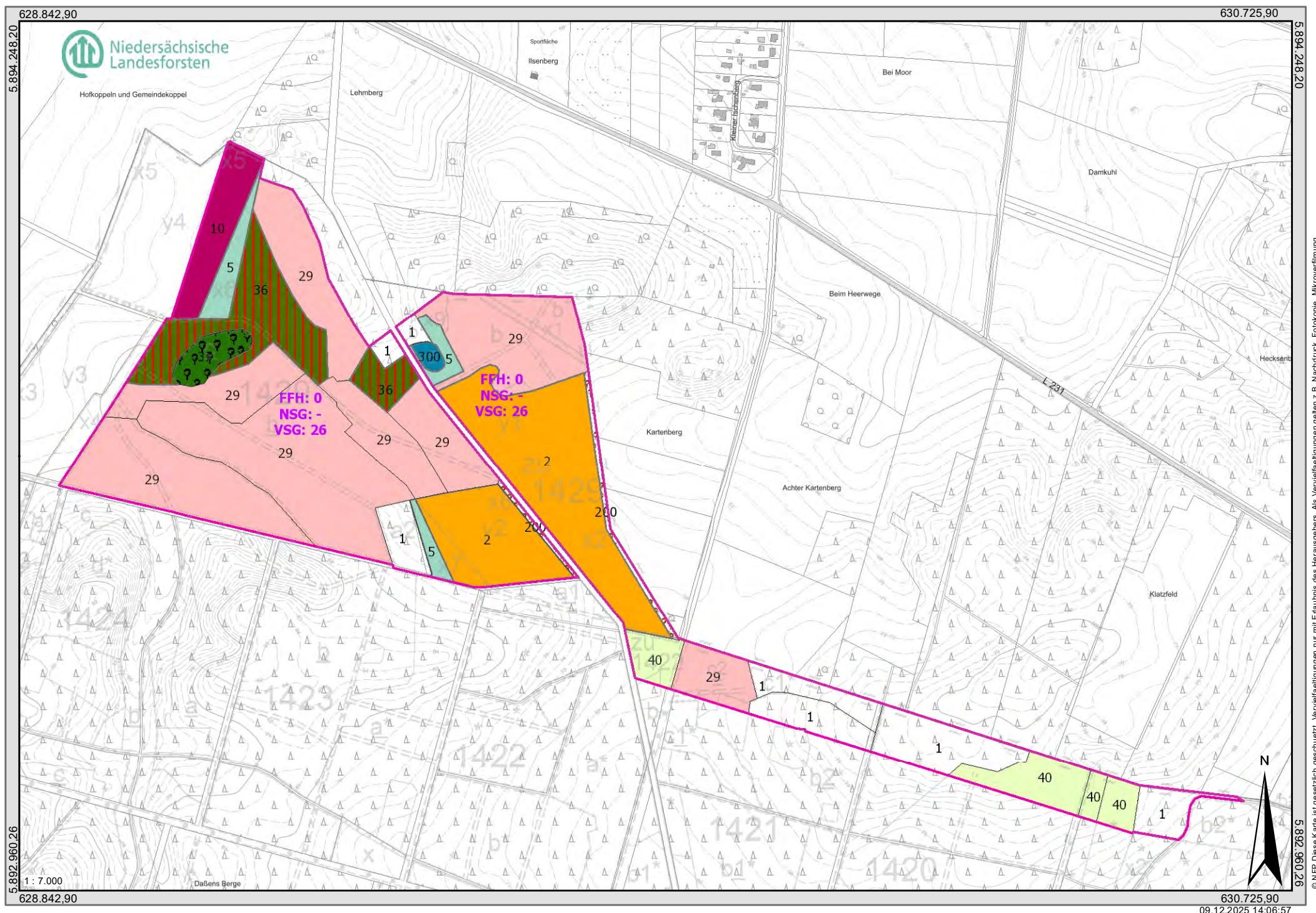




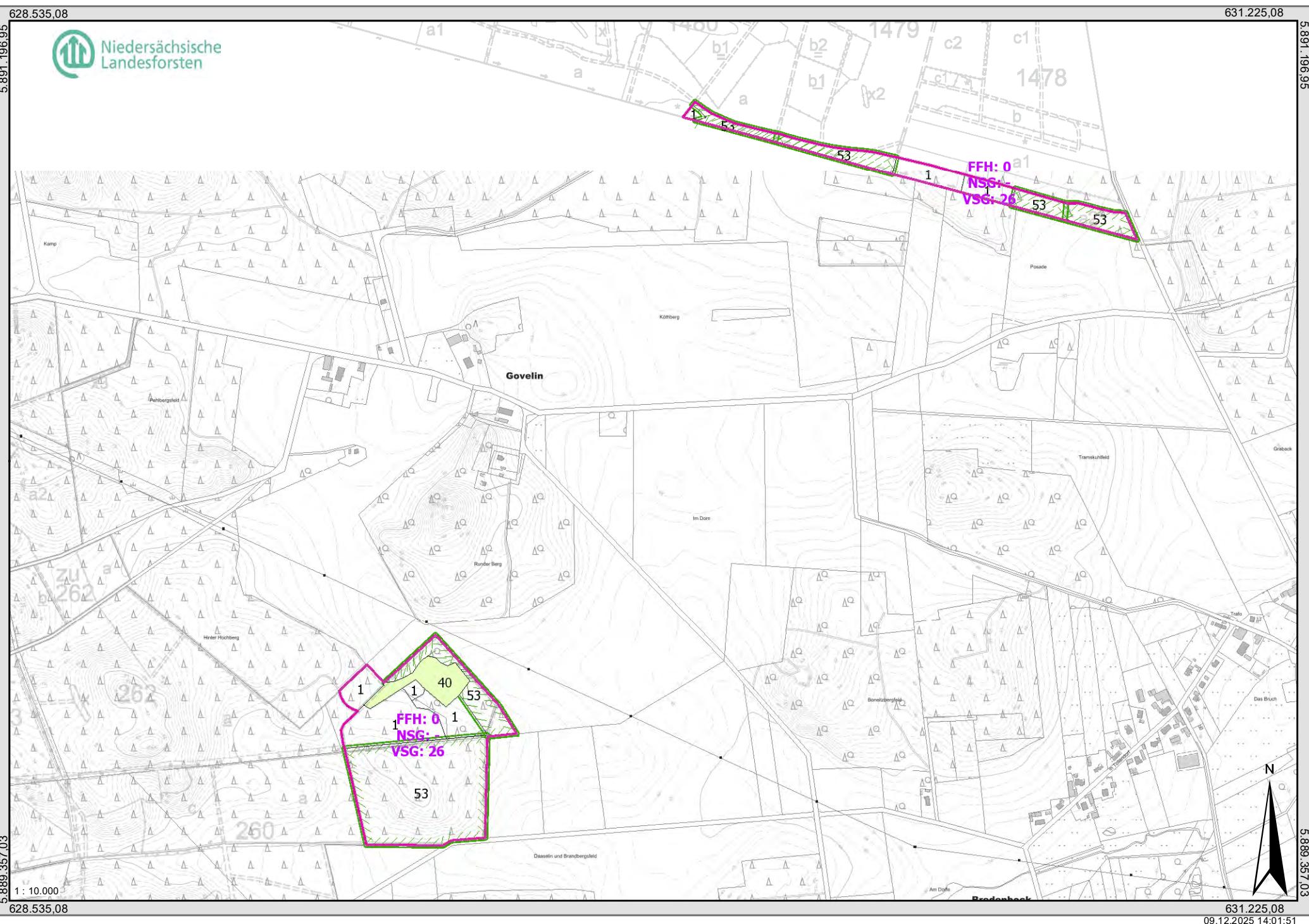




VSG26_BWP_SDM_Teil1

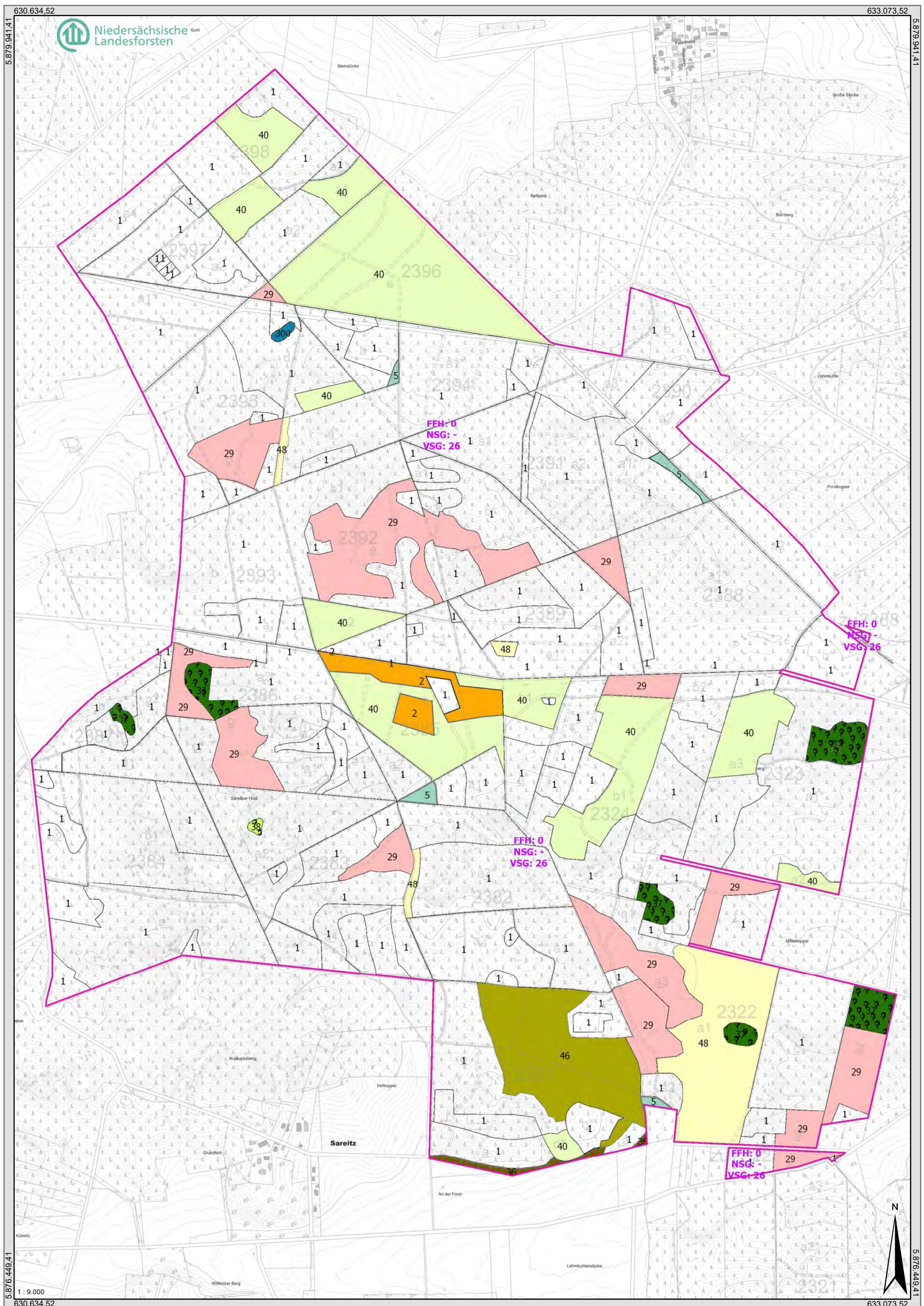


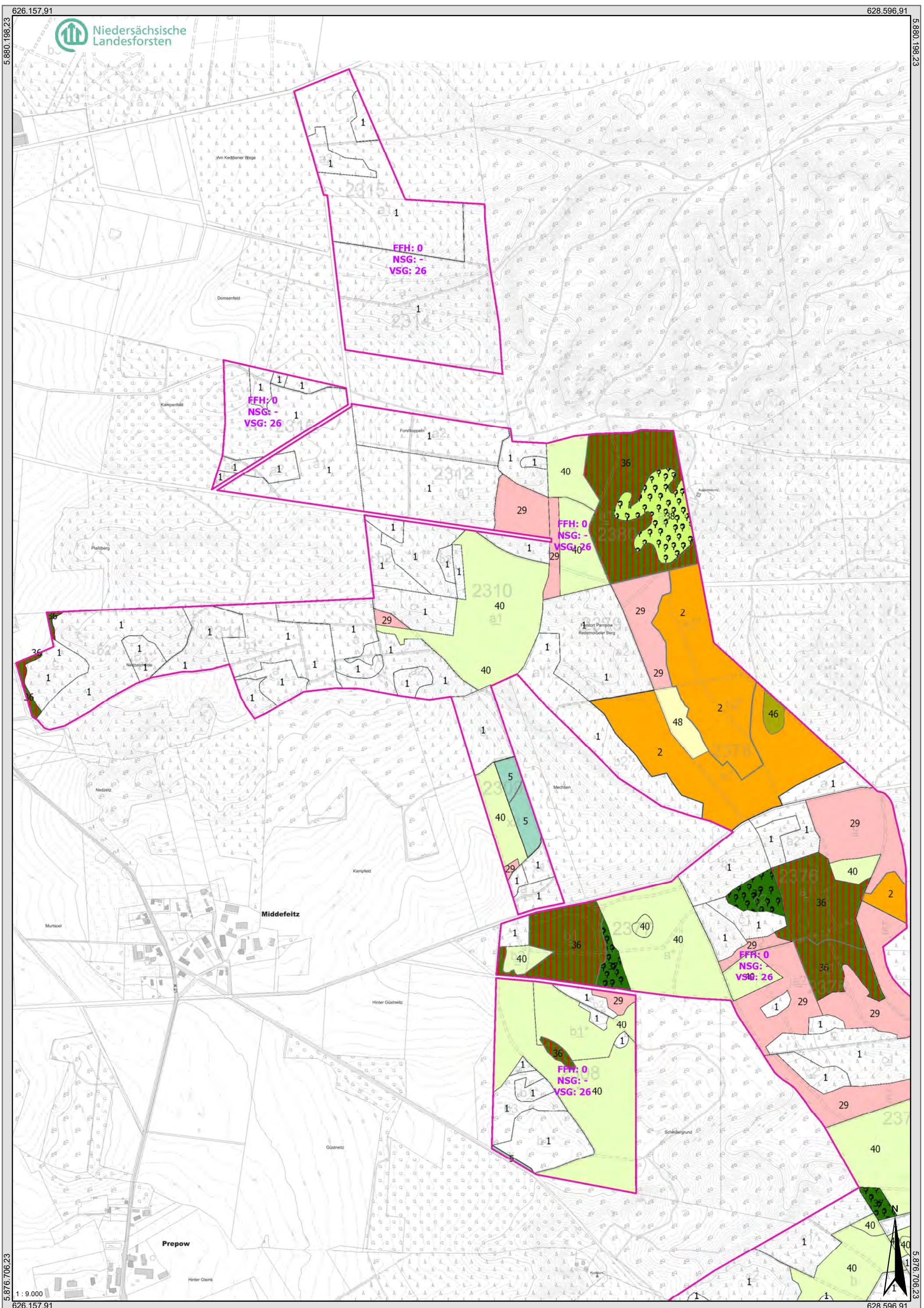
VSG26_BWP_SDM1_Teil2



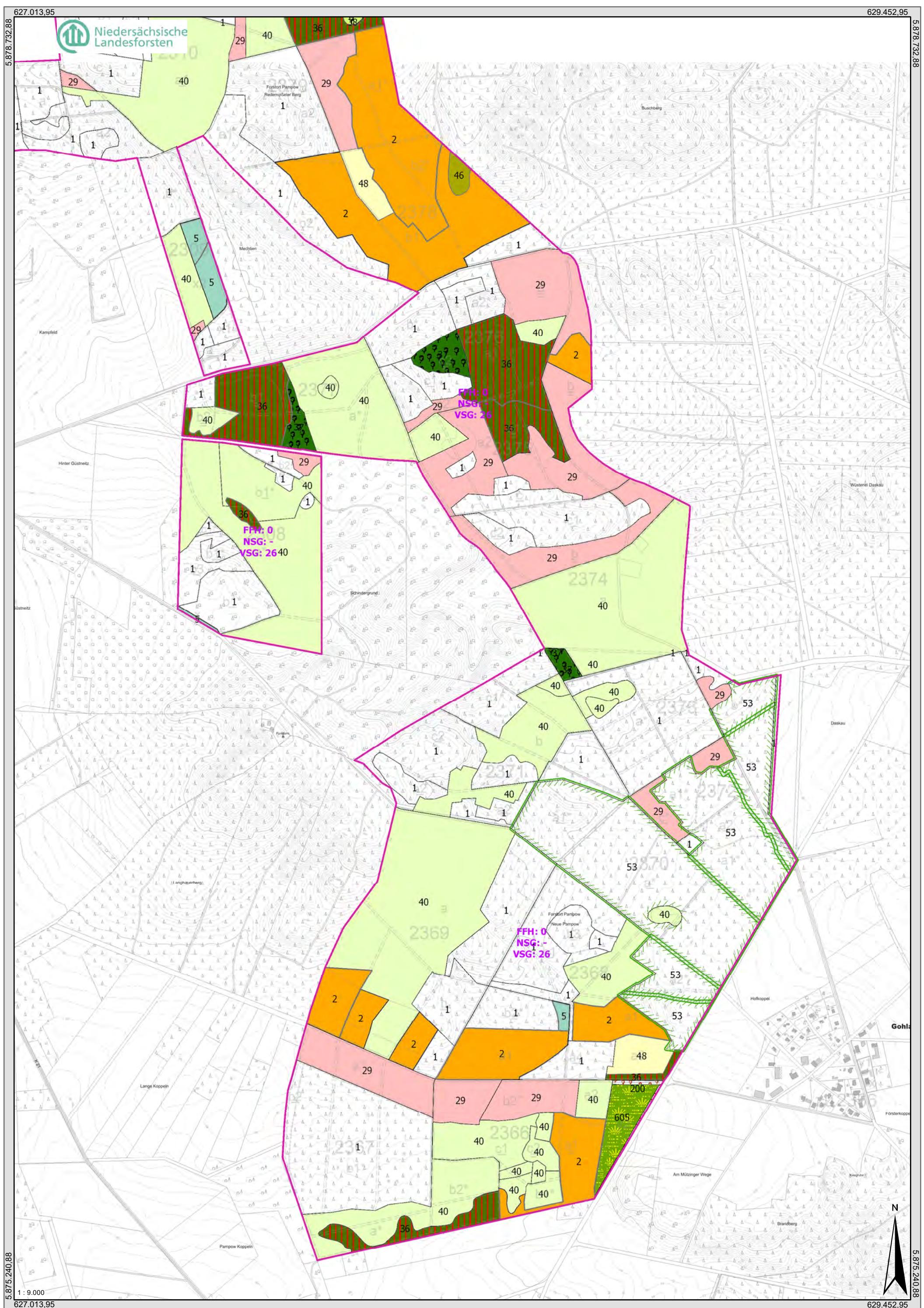
NFP Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigungen Seiten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern, Quelle: Aufzug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ©, www.nlnw.de



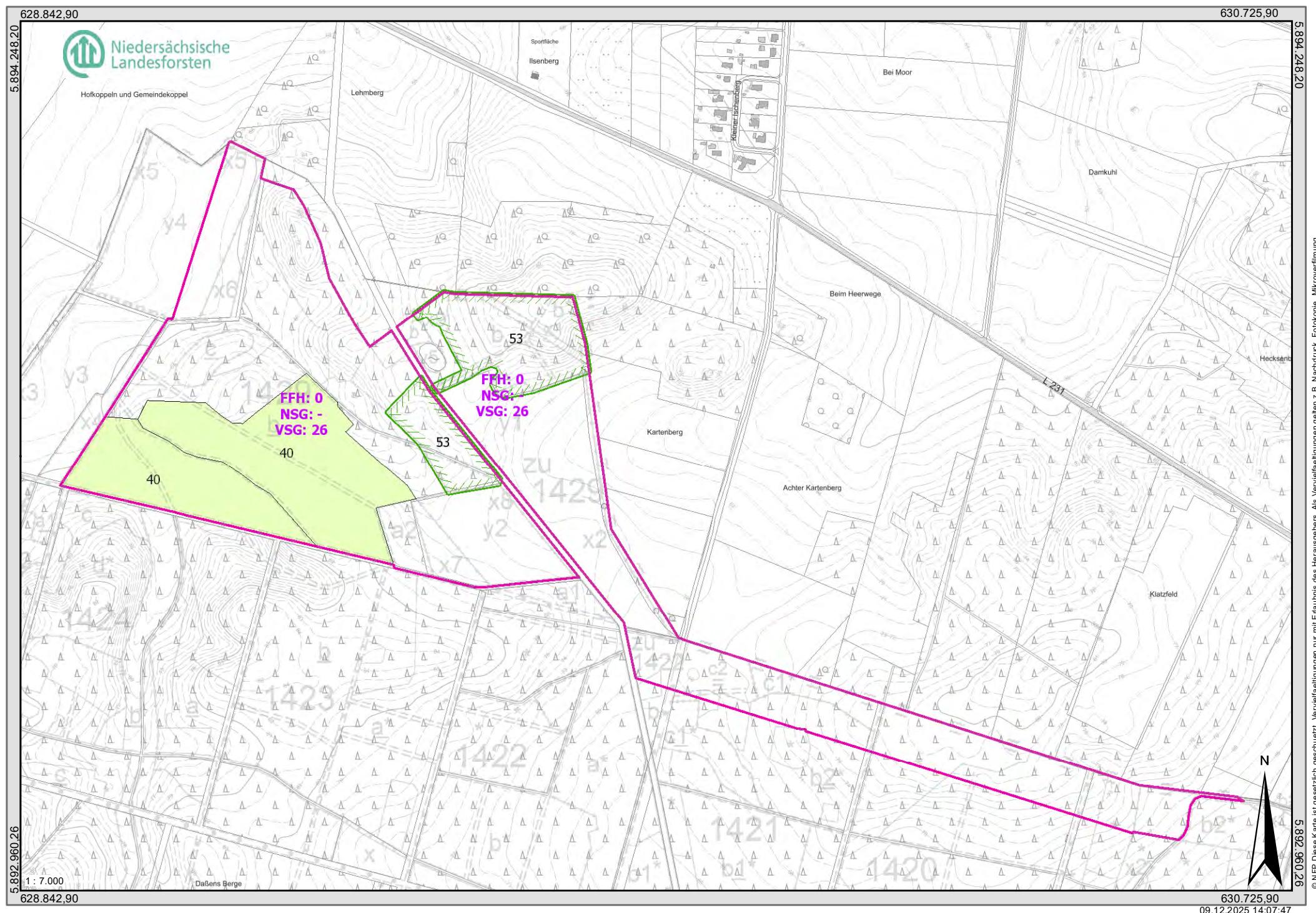




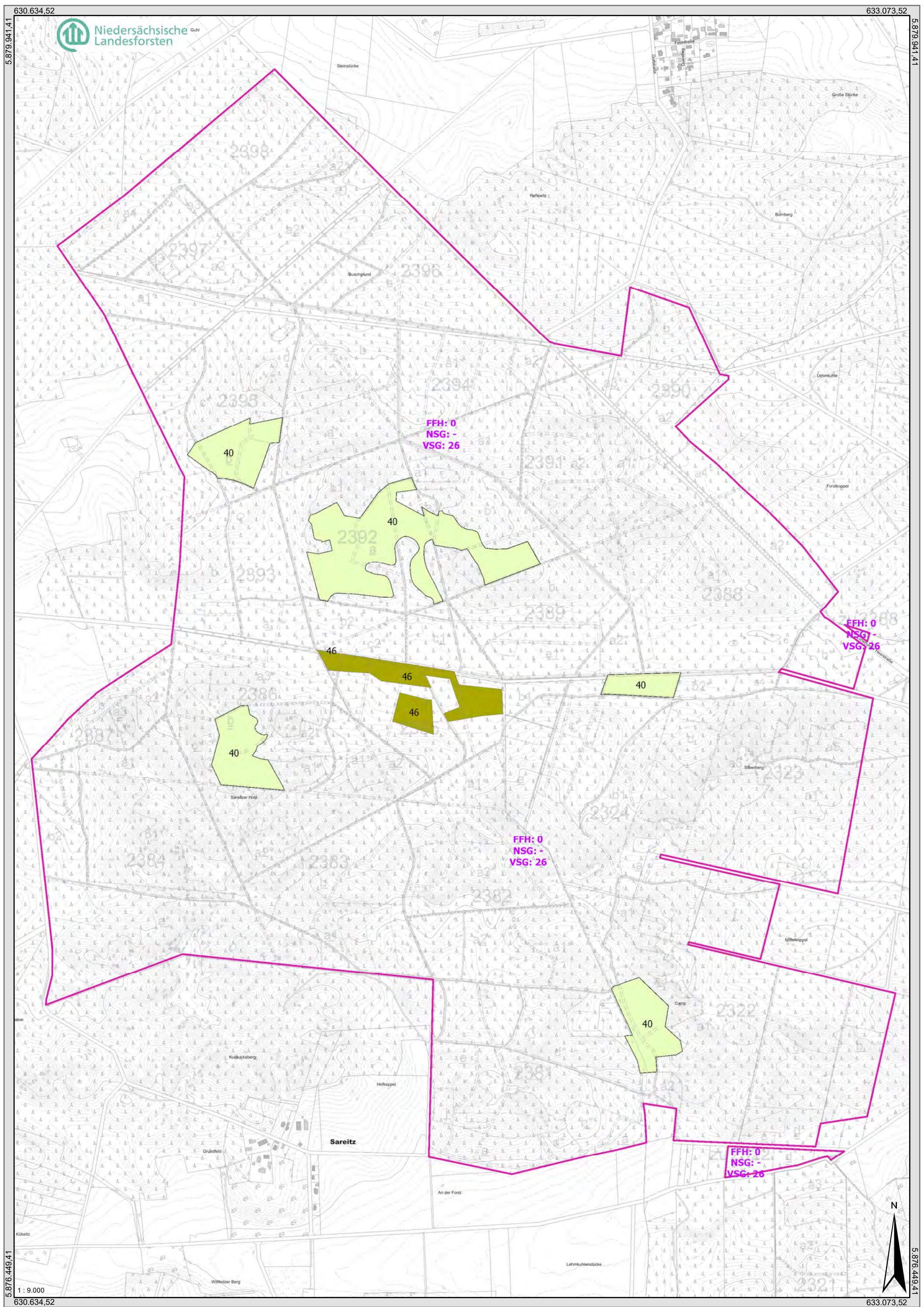
VSG26_BWP_SDM1_Teil5



VSG26_BWP_SDM2_Teil1



VSG26_BWP_SDM2_Teil3



VSG26 BWP SDM2 Teil4

626.157,91

628.596,91



Niedersächsische
Landesforsten

1880 1982

5880 1982

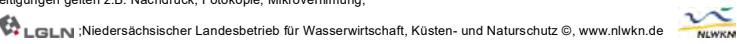
5876

1 : 9.000
626.157,91

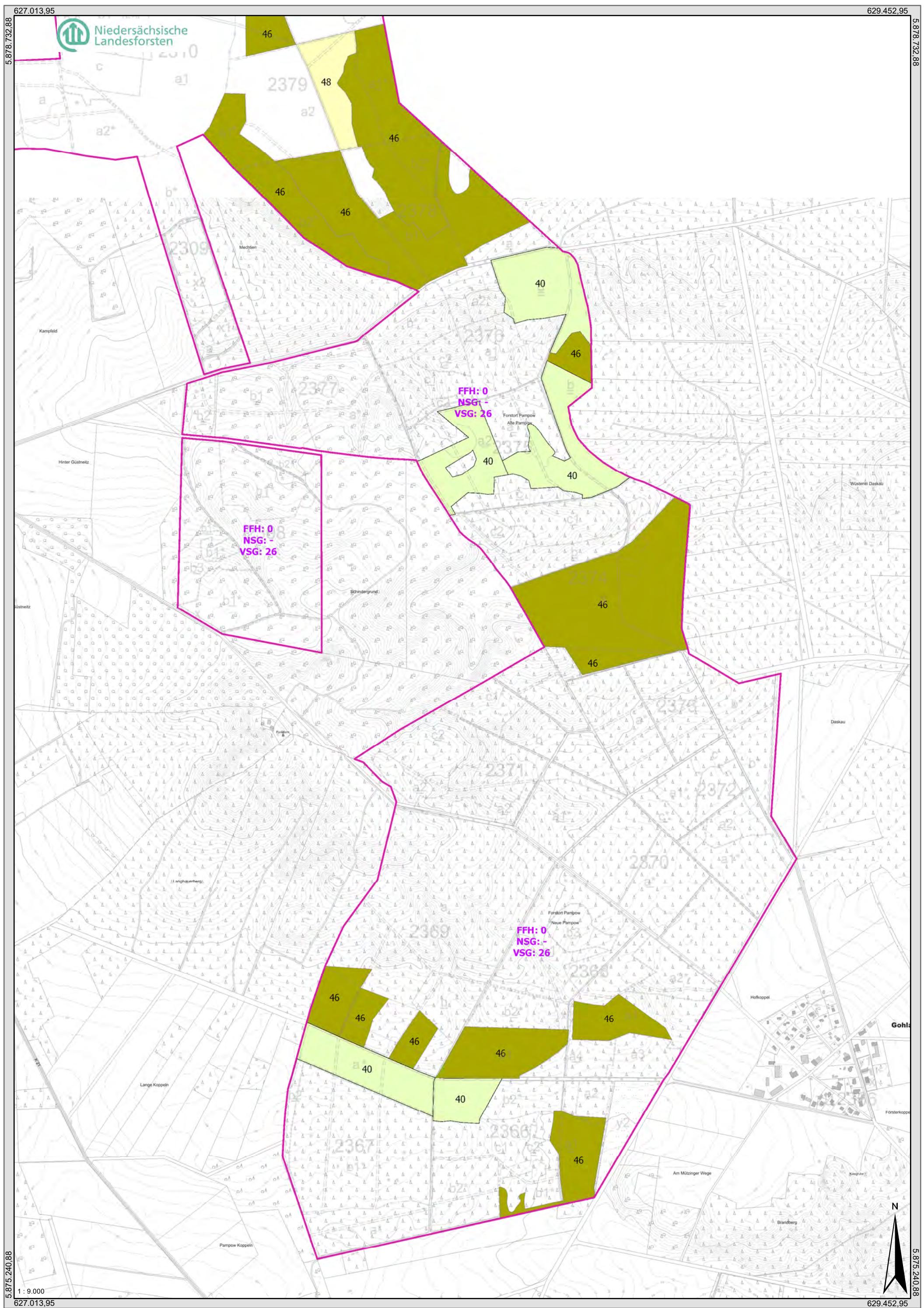
628.596,91

© NLFW Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021



VSG26_BWP_SDM2_Teil5



Schutzgebiete, Landeswald und Kartierkulisse

Schutzgebiete



FFH-Gebiet



Vogelschutzgebiet

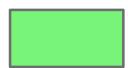


Naturschutzgebiet



Landschaftsschutzgebiet

Landeswald und Kartierkulisse



Landeswald



NLF-Kartierkulisse

Biototypen

(gem. Kartierschlüssel für Biototypen in Niedersachsen, Stand Februar 2020)

WÄLDER

Wald trockenwarmer Kalkstandorte

- WTB Buchenwald trockenwarmer Kalkstandorte
- WTE Eichenmischwald trockenwarmer Kalkstandorte
- WTS Ahorn-Lindenwald trockenwarmer Kalkschutthänge
- WTZ Sonstiger Laubwald trockenwarmer Kalkstandorte

Wald trockenwarmer, kalkarmer Standorte

- WDB Laubwald trockenwarmer Silikathänge
- WDT Eichenmischwald trockenwarmer Sandstandorte

Mesophiler Buchenwald

- WMK Mesophiler Kalkbuchenwald
- WMB Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Berg- und Hügellands
- WMT Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Tieflands

Schlucht- und Hangschutt-Laubmischwald

- WSK Felsiger Schlucht- und Hangschuttwald auf Kalk
- WSS Felsiger Schlucht- und Hangschuttwald auf Silikat
- WSZ Sonstiger Hangschuttwald

Bodensaurer Buchenwald

- WLA Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
- WLM Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands
- WLB Bodensaurer Buchenwald des Berg- und Hügellands
- WLF Obermontaner bodensaurer Fichten-Buchenwald

Bodensaurer Eichenmischwald

- WQT Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
- WQN Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte
- WQF Eichenmischwald feuchter Sandböden
- WQL Bodensaurer Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WQB Bodensaurer Eichenmischwald feuchter Böden des Berg- und Hügellands
- WQE Sonstiger bodensaurer Eichenmischwald

Eichen- und Hainbuchenmischwald nährstoffreicher Standorte

- WCN Eichen- u. Hainbuchenmischwald nasser, basenreicher Standorte
- WCR Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, basenreicher Standorte
- WCA Eichen- u. Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte
- WCK Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer Kalkstandorte
- WCE Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standort

Hartholzauwald

- WHA Hartholzauwald im Überflutungsbereich
- WHB Auwaldartiger Hartholzmischwald in nicht mehr überfluteten Bereichen
- WHT Tide-Hartholzauwald

Weiden-Auwald (Weichholzaue)

- WWA Weiden-Auwald der Flussufer
- WWS Sumpfiger Weiden-Auwald
- WWT Tide-Weiden-Auwald
- WWB (Erlen-)Weiden-Bachuferwald

Erlen- und Eschenwald der Auen und Quellbereiche

- WET (Traubenkirschen-)Erlen- und Eschen-Auwald der Talniederungen
- WEB Erlen- und Eschen-Auwald schmaler Bachtäler
- WEQ Erlen- und Eschen-Quellwald
- WEG Erlen- und Eschen-Galeriewald

Erlen-Bruchwald

- WAR Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
- WARQ Erlen-Quellbruchwald nährstoffreicher Standorte
- WARS Sonstiger Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
- WARÜ Überstauter Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
- WAT Erlen- u. Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflands
- WAB Erlen- u. Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Berglands

Birken- und Kiefern-Bruchwald

- WBA Birken- und Kiefern-Bruchwald nährstoffärmer Standorte des Tieflands
- WBK Subkontinentaler Kiefern-Birken-Bruchwald
- WBM Birken-Bruchwald mäßig nährstoffversorger Standorte des Tieflands
- WBB (Fichten-)Birken-Bruchwald des höheren Berglands
- WBR Birken-Bruchwald nährstoffreicher Standorte

Sonstiger Sumpfwald

- WNE Erlen- und Eschen-Sumpfwald
- WNW Weiden-Sumpfwald
- WNB Birken- und Kiefern-Sumpfwald
- WNS Sonstiger Sumpfwald

Erlenwald entwässerter Standorte (WU)

Birken- und Kiefernwald entwässerter Moore

- WVZ Zwergstrauch-Birken- und -Kiefern-Moorwald
- WVP Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
- WVS Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald

Edellaubmischwald basenreicher Standorte

- WGF Edellaubmischwald feuchter, basenreicher Standorte
- WGM Edellaubmischwald frischer, basenreicher Standorte

Hochmontaner Fichtenwald bodensaurer Mineralböden

- WFM Hochmontaner Fichtenwald mittlerer Standorte
- WFL Obermontaner Buchen-Fichtenwald
- WFB (Birken-)Fichtenwald der Blockhalden
- WFS Hochmontaner Fichten-Sumpfwald

Hochmontaner Fichten-Moorwald

- WOH Hochmontaner Fichtenwald nährstoffärmer Moore
- WON Hochmontaner Fichten-Bruchwald nährstoffreicherer Moore
- WOE Hochmontaner Fichtenwald entwässerter Moore

Kiefernwald armer Sandböden

WKC	Flechten-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKZ	Zwergstrauch-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKS	Sonstiger Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKF	Kiefernwald armer, feuchter Sandböden

Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald

WPB	Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
WPE	Ahorn- und Eschen-Pionierwald
WPN	Sonstiger Kiefern-Pionierwald
WPW	Weiden-Pionierwald
WPF	Sekundärer Fichten-Sukzessionswald
WPK	Birken-Kiefern-Felswald
WPS	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald

Sonstiger Laubforst

WXH	Laubforst aus einheimischen Arten
WXP	Hybridpappelforst
WXE	Roteichenforst
WXR	Robinienforst
WXS	Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten

Sonstiger Nadelforst

WZF	Fichtenforst
WZK	Kiefernforst
WZL	Lärchenforst
WZD	Douglasienforst
WZN	Schwarzkiefernforst
WZS	Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten

Laubwald-Jungbestand (WJL)

Nadelwald-Jungbestand (WJN)

Strukturreicher Waldrand

WRT	Waldrand trockenwarmer basenreicher Standorte
WRA	Waldrand magerer, basenarmer Standorte
WRM	Waldrand mittlerer Standorte
WRF	Waldrand feuchter Standorte
WRW	Waldrand mit Wallhecke

Waldlichtungsflur

UWR	Waldlichtungsflur basenreicher Standorte
UWA	Waldlichtungsflur basenarmer Standorte
UWF	Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte

Holzlagerfläche im Wald

ULT	Trockene Holzlagerfläche
ULN	Nasse Holzlagerfläche



GEBÜSCHE UND GEHÖLZBESTÄNDE

BTK	Laubgebüsch trockenwarmer Kalkstandorte
BTS	Laubgebüsch trockenwarmer Sand-/Silikatstandorte
BTW	Wacholdergebüsch trockenwarmer Kalkstandorte
BMS	Mesophiles Weißdorn- oder Schlehengebüsch
BMR	Mesophiles Rosengebüsch
BMH	Mesophiles Haselgebüsch
BWA	Wacholdergebüsch nährstoffarmer Sandböden
BWR	Wacholdergebüsch mäßig nährstoffreicher Sand- und Lehmböden
BSF	Bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch
BSG	Ginstergebüsch
BAA	Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
BAS	Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
BAT	Tide-Weiden-Auengebüsch
BAZ	Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
	Moor- und Sumpfgebüsch
BNR	
BNA	Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffärmerer Standorte
BNG	Gagelgebüsch der Sümpfe und Moore
	Sonstiges Feuchtgebüsch
BFR	
BFA	Feuchtgebüsch nährstoffärmerer Standorte
	Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch
BRU	
BRR	Rubus-/Lianen-Gestrüpp
BRS	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
BRK	Gebüsch aus Später Traubenkirsche
BRX	Sonstiges standortfremdes Gebüsch
HWS	Strauch-Wallhecke
HWM	Strauch-Baum-Wallhecke
HWB	Baum-Wallhecke
HWX	Wallhecke mit standortfremden Gehölzen
HWO	Gehölzfreier Wallheckenwall
HWN	Neuangelegte Wallhecke
HFS	Strauchhecke
HFM	Strauch-Baumhecke
HFB	Baumhecke
HFX	Feldhecke mit standortfremden Gehölzen
HFN	Neuangelegte Feldhecke
HN	Naturnahes Feldgehölz
HX	Standortfremdes Feldgehölz
HBE	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBK	Kopfbaumbestand
HBKH	Schneitelhainbuchen-Bestand
HBKS	Sonstiger Kopfbaumbestand
HBKW	Kopfwieden-Bestand
HBA	Allee/Baumreihe
BE	Einzelstrauch
HOA	Alter Streuobstbestand
HOM	Mittelalter Streuobstbestand
HOJ	Junger Streuobstbestand
HPG	Standortgerechte Gehölzpflanzung
HPF	Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
HPS	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
HPX	Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand



MEER UND MEERESKÜSTEN

KMT	Tiefwasserzone des Küstenmeeres
KMF	Flachwasserzone des Küstenmeeres
KMS	Seegraswiese des Sublitorals
KMB	Sandbank des Sublitorals
KMR	Steiniges Riff des Sublitorals
KMM	Muschelbank des Sublitorals
KMX	Sublitoral mit Muschelkultur
KMK	Sandkorallenriff
KFN	Naturnaher Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuare
KFM	Mäßig ausgebauter Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuare
KFS	Stark ausgebauter Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuare
KWK	Küstenwatt ohne Vegetation höherer Pflanzen
KWB	Brackwasserwatt der Ästuare ohne Vegetation höherer Pflanzen
KWM	Salz-/Brackwasserwatt mit Muschelbank
KWX	Salz-/Brackwasserwatt mit Muschelkultur
KWQ	Quellerwatt
KWG	Schlickgras-Watt
KWS	Seegraswiese der Wattbereiche
KWR	Röhricht des Brackwasserwatts
KWZ	Brackwasserwatt mit sonstiger Pioniergevegetation
KPK	Küstenwattpriel
KPA	Ästuarwattpriel
KPH	Salzmarsch-/Strandpriel
KPB	Brackmarschpriel
KPD	Brackwasserpriel eingedeichter Flächen
KPF	Salz-/Brackwasserpriel mit Bachzufluss
KLM	Salzmarsch-Lagune
KLS	Strand-Lagune
KLA	Naturnahes salzhaltiges Abgrabungsgewässer der Küste
KLZ	Sonstiges naturnahes salzhaltiges Stillgewässer der Küste
KHU	Untere Salzwiese
KHO	Obere Salzwiese
KHB	Obere Salzwiese des Brackübergangs
KHQ	Quecken- und Distelflur der Salz- und Brackmarsch
KHM	Strand- und Spießmeldenflur der Salz- und Brackmarsch
KHF	Brackwasser-Flutrasen der Ästuare
KHS	Strandwiese
KRP	Schilfröhricht der Brackmarsch
KRS	Strandsimsenröhricht der Brackmarsch
KRH	Hochstaudenröhricht der Brackmarsch
KRZ	Sonstiges Röhricht der Brackmarsch
KSN	Naturnaher Sandstrand
KSP	Sloop-Sandplate
KSF	Flugsandplate mit Queller/Sode
KS _B	Sandbank
KSI	Naturferner Sandstrand
KSM	Schillbank
KSA	Sandbank/-strand der Ästuare
KDV	Binsenquecken-Vordüne
KDW	Strandhafer-Weiße Düne
KDG	Graudünen-Grasflur
KDE	Krähenbeer-Küstendünenheide
KDC	Calluna-Küstenheide
KDR	Ruderalisierte Küstendüne
KDO	Vegetationsfreier Küstendünenbereich
KDF	Salzwiesen-Düne



MEER UND MEERESKÜSTEN

KGK	Kriechweiden-Küstendünengebüsch
KGS	Sanddorn-Küstendünengebüsch
KGH	Sonstiges Küstendünengebüsch aus heimischen Arten
KGX	Kartoffelrosen-Gebüsch der Küstendünen
KGP	Sonstiger Pionierwald der Küstendünen
KGQ	Eichenwald der Küstendünen
KGY	Sonstiges standortfremdes Küstendünengehölz
KNH	Salzbeeinflusstes Küstendünental
KNK	Kalkreiches Küstendünental
KNE	Feuchtheide kalkarmer Küstendünentäler
KNA	Seggen- und binsenreicher Sumpf kalkarmer Küstendünentäler
KNR	Röhricht der Küstendünentäler
KNS	Sonstige Gras- und -Staudenflur feuchter Küstendünentäler
KNP	Offenboden und Pionervegetation nasser Küstendünentäler
KNT	Naturnahes Stillgewässer nasser Küstendünentäler
KBK	Dichtes Kriechweiden-Gebüsch feuchter Küstendünentäler
KBH	Hochwüchsige Gebüsche nasser Küstendünentäler
KBA	Birkenwald nährstoffärmer nasser Küstendünentäler
KBR	Birkenwald nährstoffreicher nasser Küstendünentäler
KBE	Erlenwald nasser Küstendünentäler
KBS	Sonstiger Gehölzbestand nasser Küstendünentäler
KKH	Geestkliff-Heide
KKG	Geestkliff-Grasflur
KKB	Geestkliff-Gebüsch
MK	Abtragungs-Hochmoor der Küste
KVW	Spülfläche mit Wattvegetation
KVH	Spülfläche mit Salzwiese
KVD	Anthropogene Sandfläche mit gehölzfreier Küstendünenvielfalt
KVB	Anthropogene Sandfläche mit Küstendünengebüsch
KVN	Anthropogene Sandfläche mit Vegetation nasser Küstendünentäler
KXK	Küstenschutzbauwerk
KXW	Schiffswrack
KXS	Sonstiges Hartsubstrat im Salz- und Brackwasser
	Sonstiges naturfernes Salz- und Brackgewässer im Küstenbereich
KYH	
KYF	Fahrinne im Wattenmeer
KYB	Ausgebauter Brackwasserbach
KYG	Salz- und Brackwassergraben im Küstenbereich
KYA	Naturfernes salzhaltiges Abgrabungsgewässer der Küste
KYS	Sonstiges anthropogenes Salz- und Brackgewässer im Küstenbereich



BINNENGEWÄSSER

FQT	Tümpelquelle/Quelltopf
FQS	Sturzquelle
FQR	Sicker- oder Rieselquelle
FQL	Linearquelle
FQK	Kalkeif-Quellbach
FYA	Quelle mit ausgebautem Abfluss
FYB	Quelle mit künstlichem Becken
FSN	Natürlicher Wasserfall
FSK	Künstlich angelegter Wasserfall



BINNENGEWÄSSER

FBB	Naturnaher Berglandbach mit Blocksubstrat
FBH	Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands mit Schottersubstrat
FBL	Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FBG	Naturnaher Geestbach mit Kiessubstrat
FBS	Naturnaher Tieflandbach mit Sandsubstrat
FBF	Naturnaher Tieflandbach mit Feinsubstrat
FBM	Naturnaher Marschbach
FBO	Naturnaher Bach mit organischem Substrat
FBA	Bach-Staustrecke mit naturnaher Uferstruktur
FMB	Mäßig ausgebauter Berglandbach mit Grobsubstrat
FMH	Mäßig ausgebauter Bach des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FMG	Mäßig ausgebauter Geestbach mit Kiessubstrat
FMS	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Sandsubstrat
FMF	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Feinsubstrat
FMM	Mäßig ausgebauter Marschbach
FMO	Mäßig ausgebauter Bach mit organischem Substrat
FMA	Mäßig ausgebaute Bach-Staustrecke
FXS	Stark begradigter Bach
FXV	Völlig ausgebauter Bach
FXR	Verrohrter Bach
FFB	Naturnaher Berglandfluss mit Grobsubstrat
FFL	Naturnaher Fluss des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FFG	Naturnaher Geestfluss mit Kiessubstrat
FFS	Naturnaher Tieflandfluss mit Sandsubstrat
FFF	Naturnaher Tieflandfluss mit Feinsubstrat
FFM	Naturnaher Marschfluss
FFO	Naturnaher Fluss mit organischem Substrat
FFA	Fluss-Staustrecke mit naturnaher Uferstruktur
FVG	Mäßig ausgebauter Berglandfluss mit Grobsubstrat
FVL	Mäßig ausgebauter Fluss des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FVK	Mäßig ausgebauter Geestfluss mit Kiessubstrat
FVS	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsubstrat
FVF	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Feinsubstrat
FVT	Mäßig ausgebauter Marschfluss mit Tideeinfluss
FVM	Mäßig ausgebauter Marschfluss ohne Tideeinfluss
FVO	Mäßig ausgebauter Fluss mit organischem Substrat
FVA	Mäßig ausgebaute Fluss-Staustrecke
FZT	Stark ausgebauter Marschfluss mit Tideeinfluss
FZS	Sonstiger stark ausgebauter Fluss
FZV	Völlig ausgebauter Fluss
FZH	Hafenbecken an Flüssen
FZR	Überbauter Flussabschnitt
FWO	Vegetationsloses Süßwasserwatt
FWR	Süßwasserwatt-Röhricht
FWRP	Süßwasserwatt mit Schilfröhricht
FWRR	Süßwasserwatt mit Rohrkolbenröhricht
FWRS	Süßwasserwatt mit Strandsimsenröhricht
FWRT	Süßwasserwatt mit Teichsimsenröhricht
FWRZ	Süßwasserwatt mit sonstigem Röhricht
FWP	Süßwasserwatt mit Pioniergevegetation
FWM	Süßwasser-Marschpriels
FWD	Süßwasser-Marschpriels eingedeichter Flächen
FPT	Pionierflur schlammiger Flussufer
FPS	Pionierflur sandiger Flussufer
FPK	Pionierflur kiesiger/steiniger Flussufer



BINNENGEWÄSSER

FUB	Bach-Renaturierungsstrecke
FUG	Bachartiges Umflutgerinne
FUS	Sonstige Fließgewässer-Neuanlage
FGA	Kalk- und nährstoffarmer Graben
FGK	Kalkreicher Graben
FGR	Nährstoffreicher Graben
FGT	Tidebeeinflusster Flussmarschgraben
FGS	Salzreicher Graben des Binnenlands
FGF	Schnell fließender Graben
FGZ	Sonstiger vegetationsarmer Graben
FGX	Befestigter Graben
FKK	Kleiner Kanal
FKG	Großer Kanal
OQS	Steinschüttung/-wurf an Flussufern
OQM	Massive Uferbefestigung an Flussufern
OQB	Querbauwerk in Fließgewässern
OQA	Querbauwerk in Fließgewässern mit Aufstiegshilfe
SOM	Naturnaher Hochmoorsee/-weiher natürlicher Entstehung
SON	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer natürlicher Entstehung
SOT	Naturnahes nährstoffarmes Torfstichgewässer
SOA	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Abbaugewässer
SOS	Naturnaher nährstoffarmer Stauteich/-see
SOZ	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
VOM	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Moosdominanz
VOT	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Tauchblattpflanzen
VOS	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Schwimmblattpflanzen
VOR	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Röhricht
VORR	Rohrkolbenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORS	Schilfröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORT	Teichsimsenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORZ	Sonstiges Röhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VOW	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Seggen/Wollgras
VOC	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Schneide
VOB	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Flatterbinse
VOL	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit flutender Strandlingsvegetation
SEF	Naturnahes Altwasser
SEN	Naturnaher nährstoffreicher See/Weiher natürlicher Entstehung
SEA	Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
SES	Naturnaher nährstoffreicher Stauteich/-see
SEZ	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
VEL	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit submersen Laichkrautgesellschaften
VET	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit sonstigen Tauchblattpflanzen
VES	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen
VEH	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Froschbiss-Gesellschaften
VER	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
VERR	Rohrkolbenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERS	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERT	Teichsimsenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERW	Wasserschwadenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERZ	Sonstiges Röhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VEF	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen
VEC	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Seggen
STW	Waldtümpel
STG	Wiesentümpel
STA	Ackertümpel
STR	Rohboden tümpel
STK	Temporärer Karstsee/-Tümpel
STZ	Sonstiger Tümpel



BINNENGEWÄSSER

SSB	Permanentes naturnahes brackiges Stillgewässer des Binnenlands
SSN	Natürlich entstandener Salztümpel des Binnenlands
SSA	Naturnaher anthropogener Salztümpel des Binnenlands
SXN	Naturfernes Stillgewässer natürlicher Entstehung
SXA	Naturfernes Abbaugewässer
SXF	Naturferner Fischteich
SXK	Naturferner Klär- und Absetzteich
SXT	Naturferne Talsperre
SXS	Sonstiges naturfernes Staugewässer
SXG	Stillgewässer in Grünanlage
SXH	Hafenbereich an Stillgewässern
SXZ	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
SPA	Nährstoffarme Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation
SPM	Mäßig nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation
SPR	Sonstige nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer



GEHÖLFREIE BIOTOPE DER SÜMPFE UND NIEDERMOORE

NSA	Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSF	Nährstoffarmes Flatterbinsenried
NSK	Basenreiches, nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSM	Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried
NSG	Nährstoffreiches Großseggenried
NSB	Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte
NSS	Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
NSR	Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
NRS	Schilf-Landröhricht
NRG	Rohrglanzgras-Landröhricht
NRW	Wasserschwaden-Landröhricht
NRR	Rohrkolben-Landröhricht
NRT	Teich- und Strandsimsen-Landröhricht
NRZ	Sonstiges Landröhricht
NRC	Schneiden-Landröhricht
NPS	Schnabelriedvegetation auf nährstoffarmem Sand
NPA	Sonstiger basen- und nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pionervegetation
NPK	Basenreicher, nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pionervegetation
NPZ	Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pionervegetation
NHN	Naturnaher Salzsumpf des Binnenlands
NHG	Salzbeeinflusstes Grünland des Binnenlands
NHS	Sekundärer Salzsumpf des Binnenlands
NHZ	Sonstiger Salzbiotop des Binnenlands



HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

MHR	Naturnaher ombrogener Hochmoorbereich des Tieflands
MHH	Naturnahes Heidehochmoor
MHS	Naturnahes Schlatt- und Verlandungshochmoor
MHZ	Regenerierter Torfstichbereich des Tieflands mit naturnaher Hochmoorvegetation
MBW	Wachstumskomplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MBS	Stillstandskomplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MBG	Gehölzreicher Komplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MWS	Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen
MWT	Sonstiges Torfmoos-Wollgras-Moorstadium
MWD	Wollgras-Degenerationsstadium entwässerter Moore



HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

MGF	Feuchteres Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGT	Trockeneres Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGB	Besenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGZ	Sonstiges Zwergstrauch-Hochmoordegenerationsstadium
MPF	Feuchteres Pfeifengras-Moorstadium
MPT	Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium
MIW	Überstaute Hochmoor-Renaturierungsfläche
MIP	Hochmoor-Renaturierungsfläche mit lückiger Pioniergevegetation
MZE	Glockenheide-Anmoor/-Übergangsmoor
MZN	Moorlilien-Anmoor/-Übergangsmoor
MZS	Sonstige Moor- und Sumpfheide
MST	Torfmoosrasen mit Schnabelriedvegetation
MSS	Torfschlammfläche mit Schnabelriedvegetation
MDA	Adlerfarnbestand auf entwässertem Moor
MDB	Gehölzjungwuchs auf entwässertem Moor
MDS	Sonstige Vegetation auf entwässertem Moor



FELS-, GESTEINS- UND OFFENBODENBIOTOPE

RFK	Natürliche Kalk- und Dolomitfelsflur
RGF	Natürliche Gipsfelsflur
RFH	Natürliche Kalk- und Dolomitschutthalde
RFS	Natürliche Gipsschutthalde
RBA	Natürliche Felsflur aus basenarmem Silikatgestein
RBR	Natürliche Felsflur aus basenreichem Silikatgestein
RBH	Natürliche basenarme Silikatgesteinhalde
RGK	Anthropogene Kalk- und Dolomitfelswand
RGG	Anthropogene Gipsfelswand
RGH	Anthropogene Kalk- und Dolomitschutthalde
RGS	Anthropogene Gipsschutthalde
RGZ	Sonstige anthropogene Kalk-/Gipsgesteinsflur
RDA	Anthropogene basenarme Silikatfelswand
RDR	Anthropogene basenreiche Silikatfelswand
RDH	Anthropogene basenarme Silikatschutthalde
RDS	Anthropogene basenreiche Silikatschutthalde
RDM	Anthropogene Schwermetall-Gesteinsflur
RDZ	Sonstige anthropogene Silikatgesteinhalde
REK	Felsblock/Steinhaufen aus Kalkgestein
REG	Felsblock/Steinhaufen aus Gipsgestein
RES	Felsblock/Steinhaufen aus Silikatgestein
DB	Offene Binnendüne
DSS	Sandwand
DSL	Lehm- und Lößwand
DSM	Steilwand mit Sand- und Lehmschichten
DSZ	Sonstige Steilwand
DTF	Abtorfungsfläche im Fräsv erfahren
DTS	Abtorfungsfläche im Torstichverfahren
DTB	Abtorfungsfläche im Baggerverfahren
DTG	Boden-, Gehölz und Stubbenabschub in Torfabbauflächen
DTZ	Sonstige vegetationsarme Torffläche



FELS-, GESTEINS- UND OFFENBODENBIOTOPE

DOS	Sandiger Offenbodenbereich
DOL	Lehmig-toniger Offenbodenbereich
DOM	Offenbodenbereich aus Kalkmergel
DOK	Kali-/Salzhalde
DOP	Vegetationsarmes Spülfeld
DOZ	Sonstiger Offenbodenbereich
ZHK	Natürliche Kalkhöhle
ZHG	Natürliche Gipshöhle
ZHS	Natürliche Silikathöhle
ZS	Stollen/Schacht
DEK	Natürlicher Erdfall in Kalkgestein
DEG	Natürlicher Erdfall in Gipsgestein
DES	Sonstiger natürlicher Erdfall



HEIDEN UND MAGERRASEN

HCT	Trockene Sandheide
HCF	Feuchte Sandheide
HCH	Silikatheide des Hügellands
HCB	Bergheide
RNF	Feuchter Borstgras-Magerrasen
RNT	Trockener Borstgras-Magerrasen tieferer Lagen
RNB	Montaner Borstgras-Magerrasen
RSS	Silbergras- und Sandseggen-Pionierrasen
RSR	Basenreicher Sandtrockenrasen
RSF	Flussschotter-Trockenrasen
RSZ	Sonstiger Sandtrockenrasen
RHT	Typischer Kalkmagerrasen
RHS	Saumartenreicher Kalkmagerrasen
RHP	Kalkmagerrasen-Pionierstadium
RHB	Blaugras-Kalkfelsrasen
RKT	Typischer Steppenrasen
RKS	Saumartenreicher Steppenrasen
RM	Schwermetallrasen
RMH	Schwermetallrasen auf Schlacken- und Silikathalden
RMF	Schwermetallrasen auf Flussschotter
RMO	Subatlantischer basenreicher Schwermetallrasen
RMS	Sonstiger Schwermetallrasen
RPK	Sonstiger Kalkpionierrasen
RPS	Sonstiger Silikatpionierrasen
RPM	Sonstiger Magerrasen
RAD	Drahtschmielen-Rasen
RAP	Pfeifengrasrasen auf Mineralböden
RAG	Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte



GRÜNLAND

GMF	Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
GMM	Mesophiles Marschengrünland mit Salzeinfluss
GMA	Mageres mesophiles Grünland kalkärmer Standorte
GMK	Mageres mesophiles Grünland kalkreicher Standorte
GMS	Sonstiges mesophiles Grünland
GTR	Nährstoffreiche Bergwiese
GTA	Magere Bergwiese
GTS	Submontanes Grünland frischer, basenreicher Standorte
GNA	Basen- und nährstoffarme Nasswiese
GNK	Basenreiche, nährstoffarme Nasswiese
GNW	Sonstiges mageres Nassgrünland
GNS	Wechselnasse Stromtalwiese
GNM	Mäßig nährstoffreiche Nasswiese
GNR	Nährstoffreiche Nasswiese
GNF	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
GFB	Wechselfeuchte Brenndolden-Stromtalwiese
GFF	Sonstiger Flutrasen
GFS	Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland
GET	Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
GEM	Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
GEA	Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
GEF	Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
GIT	Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
GIM	Intensivgrünland auf Moorböden
GIA	Intensivgrünland der Überschwemmungsgebiete
GIF	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GA	Grünland-Einsaat
GW	Sonstige Weidefläche



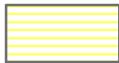
TROCKENE BIS FEUCHTE STAUDEN- UND RUDERALFLUREN

UTA	Gras- und Staudenflur trockener, basenärmer Standorte
UTK	Gras- und Staudenflur trockener, basenreicher Standorte
UMA	Adlerfarmflur auf Sand- und Lehmböden
UMS	Sonstige Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHF	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
UHM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHT	Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
UHN	Nitrophiler Staudensaum
UHB	Artenarme Brennnesselflur
UHL	Artenarme Landreitgrasflur
URF	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
URT	Ruderalflur trockener Standorte
UNG	Goldrutenflur
UNK	Staudenknöterich-Gestrüpp
UNS	Bestand des Drüsigen Springkrauts
UNB	Riesenbärenklau-Flur
UNZ	Sonstige Neophytenflur



FEUCHTE HOCHSTAUDENFLUREN

UFT	Uferstaudenflur der Stromtäler
UFS	Hochstaudenreiche Flusschotterflur
UFB	Bach- und sonstige Uferstaudenflur
UFM	Feuchte montane Hochstaudenflur
UFW	Sonstiger feuchter Hochstauden-Waldsaum
UFZ	Sonstige feuchte Staudenflur



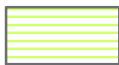
ACKER- UND GARTENBAU-BIOTOPE

AS	Sandacker
AL	Basenarmer Lehmacker
AT	Basenreicher Lehm-/Tonacker
AK	Kalkacker
AM	Mooracker
AZ	Sonstiger Acker
EGB	Gemüse-Gartenbaufläche
EGR	Blumen-Gartenbaufläche
	Rasenschule
EBB	Baumschule
EBW	Weihnachtsbaumplantage
EBC	Energieholzplantage
EBS	Sonstige Anbaufläche von Gehölzen
EOB	Obstbaum-Plantage
EOS	Spalierobst-Plantage
EOH	Kulturheidelbeer-Plantage
EOR	Sonstige Beerenstrauch-Plantage
EOW	Weinkultur
EL	Landwirtschaftliche Lagerfläche



GRÜNANLAGEN

GRR	Artenreicher Scherrasen
GRA	Artenarmer Scherrasen
GRE	Extensivrasen-Einsaat
GRT	Trittrasen
BZE	Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
BZN	Ziergebüsch aus überwiegend nicht heimischen Gehölzarten
BZH	Zierhecke
HSE	Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
HSN	Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
HEB	Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
HEA	Allee/Baumreihe des Siedlungsbereichs
ER	Beet /Rabatte
PHB	Traditioneller Bauerngarten
PHO	Obst- und Gemüsegarten
PHG	Hausgarten mit Großbäumen
PHZ	Neuzeitlicher Ziergarten
PHN	Naturgarten
PHH	Heterogenes Hausgartengebiet
PHF	Freizeitgrundstück
PKR	Strukturreiche Kleingartenanlage
PKA	Strukturarme Kleingartenanlage
PKG	Grabeland



GRÜNANLAGEN

PAL	Alter Landschaftspark
PAI	Intensiv gepflegter Park
PAN	Neue Parkanlage
PAW	Parkwald
PAB	Botanischer Garten
PFP	Parkfriedhof
PFW	Waldfriedhof
PFR	Sonstiger gehölzreicher Friedhof
PFA	Gehölzarmer Friedhof
PFZ	Friedhof mit besonderer Funktion
PTZ	Zoo/Tierpark
PTG	Tiergehege
PSP	Sportplatz
PSB	Freibad
PSG	Golfplatz
PSF	Freizeitpark
PSC	Campingplatz
PST	Rastplatz
PSR	Reitsportanlage
PSZ	Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage
PZR	Sonstige Grünanlage mit altem Baumbestand
PZA	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume



GEBAUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

OVS	Straße
OVA	Autobahn/Schnellstraße
OVP	Parkplatz
OVM	Sonstiger Platz
OVE	Gleisanlage
OVF	Flugplatz
OVB	Brücke
OVT	Tunnel
OVZ	Sonstige Verkehrsanlage
OVR	Motorsportanlage/Teststrecke
OVW	Weg
OVG	Steg
OFL	Lagerplatz
OFG	Sonstiger gewerblich genutzter Platz
OFS	Befestigte Freifläche von Sport- und Freizeitanlagen
OFW	Befestigte Freifläche mit Wasserbecken
OFZ	Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung
OIA	Altstadt
OIN	Moderne Innenstadt
OBG	Geschlossene Blockbebauung
OBO	Offene Blockbebauung
OBR	Geschlossene Blockrandbebauung
OBL	Lückige Blockrandbebauung
OZ	Zeilenbebauung
OHW	Hochhaus- u. Großformbebauung mit vorherrschender Wohnfunktion
OHZ	Hochhaus- u. Großformbebauung mit überwiegend anderen Funktionen



GEBÄUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

OEV	Altes Villengebiet
OEL	Locker bebautes Einzelhausgebiet
OED	Verdichtetes Einzel- und Reihenhausgebiet
OEF	Ferienhausgebiet
ODL	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
ODG	Alter Gutshof
ODS	Verstädtertes Dorfgebiet
ODP	Landwirtschaftliche Produktionsanlage
ONK	Kirche/Kloster
ONB	Schloss/Burg
ONH	Sonstiges historisches Gebäude
ONZ	Sonstiger öffentlicher Gebäudekomplex
ONS	Sonstiges Gebäude im Außenbereich
OAH	Hafengebiet
OAS	Sonstiges Gebäude des Schiffsverkehrs
OAB	Gebäude der Bahnanlagen
OAF	Flugplatzgebäude
OAV	Gebäude des Straßenverkehrs
OAZ	Sonstige Verkehrsgebäude
OGI	Industrielle Anlage
OGG	Gewerbegebiet
OGP	Gewächshauskomplex
OSK	Kläranlage
OSD	Müll- und Bauschuttdeponie
OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz
OSS	Sonstige Deponie
OSA	Abfallsammelplatz
OSH	Kompostierungsplatz
OSE	Kerntechnische Entsorgungsanlage
OSZ	Sonstige Abfallentsorgungsanlage
OKB	Verbrennungskraftwerk
OKF	Wasserkraftwerk
OKK	Kernkraftwerk
OKW	Windkraftwerk
OKS	Solarkraftwerk
OKV	Stromverteilungsanlage
OKG	Biogasanlage
OKZ	Sonstige Anlage zur Energieversorgung
OWV	Anlage zur Wasserversorgung
OWS	Schöpfwerk/Siel
OWM	Staumauer
OWZ	Sonstige wasserbauliche Anlage
OT	Funktechnische Anlage
OMN	Natursteinmauer
OMZ	Ziegelmauer
OMP	Bepflanzter Wall
OMX	Sonstige Mauer/Wand
OMB	Brunnenschacht
OYG	Gradierwerk
OYB	Bunker
OYJ	Hochsitz/jagdliche Einrichtung
OYK	Aussichtskanzel
OYH	Hütte
OYS	Sonstiges Bauwerk
OX	Baustelle

FFH-Lebensraumtypen

Lebensräume in Küstenbereichen und Halophytische Vegetation (Entwicklungsfläche)

- 1110 Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser
- 1130 Ästuarien
- 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
- 1150 Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)
- 1160 Flache große Meeresarme und -bucht en (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)
- 1170 Riffe
- 1210 Einjährige Spülsäume
- 1230 Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation
- 1310 Einjährige Vegetation mit *Salicornia* und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)
- 1320 Schlickgrasbestände (*Spartinum maritima*e)
- 1330 Atlantische Salzwiesen (*Glauco-Puccinellietalia mariti-mae*)
- 1340 Salzwiesen im Binnenland

Dünen an Meeresküsten und im Binnenland

(Entwicklungsfläche)

- 2110 Primärdünen
- 2120 Weißdünen mit Strandhafer (*Ammophila arenaria*)
- 2130 Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)
- 2140 Entkalkte Dünen mit *Empetrum nigrum* (Braundünen)
- 2150 Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (*Calluno-Ulicetea*)
- 2160 Dünen mit *Hippophae rhamnoides*
- 2170 Dünen mit *Salix arenaria* ssp. *argentea* (*Salicion arenariae*)
- 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region
- 2190 Feuchte Dünentäler
- 2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*
- 2320 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Empetrum nigrum*
- 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

Süßwasserlebensräume

(Entwicklungsfläche)

- 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (*Littorelletalia uniflorae*)
- 3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoeto-Nanojuncetea*)
- 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharition*
- 3160 Dystrophe Seen und Teiche
- 3180 Turloughs
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*
- 3270 Flüsse mit Schlammrändern mit Vegetation des *Chenopodion rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

Gemäßigte Heide- und Buschvegetation

(Entwicklungsfläche)

- 4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit *Erica tetralix*
- 4030 Trockene europäische Heiden



Hartlaubgebüsche (Entwicklungsfläche)

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen



Natürliches und naturnahes Grasland (Entwicklungsfläche)

- 6110 Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyssum-Sedion albi*)
- 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen
- 6130 Schwermetallrasen (*Violetalia calaminariae*)
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)
- 6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6240 Subpannonische Steppen-Trockenrasen
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 6520 Berg-Mähwiesen



Hoch- und Niedermoore (Entwicklungsfläche)

- 7110 Lebende Hochmoore
- 7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
- 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
- 7150 Torfmoor-Schlenken (*Rhynchosporion*)
- 7210 Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des *Caricion davallianae*
- 7220 Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)
- 7230 Kalkreiche Niedermoore

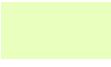
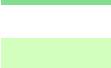


Felsige Lebensräume und Höhlen (Entwicklungsfläche)

- 8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe
(*Androsacetalia alpinae* und *Galeopsietalia ladani*)
- 8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas
- 8160 Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniergevegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

Wälder

(Entwicklungsfläche)

-  9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
-  9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion roburi-petraeae oder Ilici-Fagenion)
-  9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
-  9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
-  9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
-  9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)
-  9180 Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
-  9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen
-  91D0 Moorwälder
-  91E0 Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
-  91F0 Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)
-  91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder
-  9410 Bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

Erhaltungsgrade

 A (hervorragende Ausprägung)

 B (gute Ausprägung)

 C (mittlere bis schlechte Ausprägung)

 E (Entwicklungsfläche)

Legende der Standardmaßnahmen und Einzelplanungen in der Waldbiotopkartierung

	1 Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben
	2 Artenschutz
	3 Keine Befahrung
	4 Besucherlenkung
	5 Biotope von Gehölzbewuchs freihalten
	6 Bekämpfung invasiver Arten/Neophyten
	7 Wiedervernässung
	9 Historische Nutzungsform
	10 Maßnahmenplanung gemäß Fachgutachten
	14 Unterhaltung/Pflege des vorhandenen Entwässerungssystems einstellen
	17 Eigendynamische Entwicklung im Planungszeitraum
	18 Entwicklung zum FFH-LRT
	20 Natürliche Entwicklung/Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE
	21 Natürliche Entwicklung/Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE
	29 Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung
	30 Bestände mit kulturhistorischer Nutzungsform
	31 Junge und mittelalte Bestände in regulärer Pflegedurchforstung
	32 Altbestände in Verjüngung (Schattbaumarten)
	33 Altbestände mit Verjüngungsflächen (Lichtbaumarten)
	34 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe)
	35 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Pflegetyp
	36 Altholzanteile sichern, Artenschutz
	37 Habitatbaumfläche Prozessschutz
	38 Habitatbaumfläche Pflegetyp
	39 Naturwald
	40 Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV
	41 Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten

	42 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Hutewaldbewirtschaftung
	43 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Niederwaldbewirtschaftung
	44 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Mittelwaldbewirtschaftung
	45 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Schnittelwaldbewirtschaftung
	46 Erhalt von Altbäumen/Überhältern
	47 Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität
	48 Förderung der Eiche/sonstiger Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung
	49 Förderung/Erhalt heimischer Neben- und Pionierbaumarten
	50 Förderung von Habitattümmlern durch Rücknahme von Bedrängern
	51 Auswahl und Markierung von Habitattümmlern/-baumgruppen/-anwärtern
	52 Zurückdrängen von Schattbaumarten
	53 Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren
	54 Erstinstandsetzung der Habitattümmler durch Auszug von gebietsfremden Baumarten
	55 Pflanzung von Baumarten der pnV
	56 Totholzanreicherung nach NLF internen Habitat- und Totholzkonzept
	57 Erschließungsintensität verringern
	58 Erhalt der dichten Bestandesstrukturen für das Mausohr (Jagdhabitat)
	59 Gestaltung strukturreicher Wald-Heide-Übergangsbereiche
	60 Wiedervernässung durch Rückbau/Kammern von Entwässerungseinrichtungen
	61 Wiesenrekultivierung
	200 Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen
	201 Heckenpflege: Entholzung zu hoch werdender, stark beschattender Einzelbäume
	202 Heckenpflege: Auf-den-Stock-setzen von Teilbereichen
	203 Nachpflanzen von Sträuchern/Einzelbäumen autochthoner Herkunft
	204 Periodischer Baumschnitt
	205 Schutz von Gehölzbeständen und Einzelbäumen vor Schädlings- und Trittschäden
	206 Förderung seltener Baum- u. Straucharten
	300 Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen
	301 Zurückdrängung nicht standortgemäßer Uferbestockung
	302 Natürliche Fließgewässerdynamik
	304 Fließgewässerrenaturierung
	305 Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers
	306 Beseitigung von im Hauptschluss befindlichen Teichen
	307 Rückbau der Quellfassung
	400 Entschlammen
	401 Periodische Entkrautung zur Verhinderung einer vollständigen Verlandung
	402 Renaturierung naturferner Gewässerbereiche
	403 Neuanlage von Stillgewässern
	404 Uferbereiche durch Auszäunung gegen Viehtritt schützen
	405 Kein Fischbesatz, falls vorhanden: Abfischen; ggf. Beendung der Fischwirtschaft
	406 Extensive Teichwirtschaft
	407 Periodischen Ablassen
	409 Management Teichbodenvegetation
	410 Wasserstandsregulierung entsprechend Bespannungsplan
	500 Periodische Zurückdrängung stark beschattender Gehölze
	501 Ausreichende Beschattung der Felsen durch Dauerbestockung sicherstellen; je nach Ausgangslage mit Baumarten der pnV
	504 Stollenverschluss gegen die menschliche Nutzung
	505 Verbot/Einschränkung Klettersport
	506 Freistellung der Dünenkuppen durch deutliche Auflichtung
	507 Auflichtung der Dünenrandbereiche
	600 Mähweide
	601 Beweidung ganzjährig
	602 Beweidung zeitweise, intensiv
	603 Beweidung zeitweise, extensiv
	604 Pflege durch Beweidung
	605 Pflege durch Mahd
	606 Periodische Mahd in mehrjährigen Abständen
	607 Wiederaufnahme einer Grünlandnutzung
	608 Jährliche mehrschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes
	609 Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes
	610 Erhaltungsdüngung nach Bodenanalyse
	612 Neueinsaat nur mit regionalem Saatgut
	613 Keine Neueinsaat
	615 Mähgutübertragung/Heublumensaft zur Beschleunigung der Grünlandentwicklung
	616 Belassen von Teilbereichen/Randstreifen
	617 Pflege durch Mulchereinsatz
	618 Pflege durch Brennen
	619 Pflege durch Plaggen
	620 Entkusseln der Flächen in mehrjährigen Abständen
	621 Rohbodenschaffung
	623 Material von der Fläche entfernen oder konzentrieren
	700 Extensive Bewirtschaftung